

GEMEINDE

BOTE DER



Gemeinde
Steinach

September 2018



Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)
Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019
Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, und nach Vereinbarung
Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), **Eva Schlögl** (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.
Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750
Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09421/92520):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)
Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054
(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heidl
Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf : 1. Kommandant Jürgen Reimann
Am Weingarten 6a, 94377 Steinach,
Tel. 09428/8694 oder 0171/3444058
Münster:

1. Kommandant Robert Schneider
Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,
Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0941 / 28 00 33 55
Technischer Kundenservice: 0941 / 28 00 33 11
(Bei Fragen zu Erdgas und Gasleitungsplänen)
www.bayernwerk-netz.de

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach
Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9
www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de
Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr
Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,
94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154
2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,
94377 Steinach, Tel. 09428/1602
3. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick, Johann-Gnogler-
Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7366

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,
Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Claudia Albrecht
E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de
www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlthof 2, 94267 Prackebach
Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org
Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,
Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel
Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,
Tel. 09966/910270
Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kinderhaus St. Ursula:

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger
(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

Krallengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick
Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360
Termine nach Vereinbarung

Logopädie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,
Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.
www.sprachtherapie-steinach.de

Müllabfuhr:

laut Abfuhrplan des ZAW-SR (kann auch im Rathaus abgeholt werden)

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Johann-Gnogler-Str. 7, Steinach
Tel. 09428/903974

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20
Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50
Fa. Völk, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,
Tel. 09428/246, Fax 09428/484, www.pfarrei-steinach.de
Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr,
Pfarrer Kilian Saum, Tel. 0171/2173392
Münster: Tassilostr. 8, Münster, Tel. 09428/94 93 314
Öffnungszeiten: Mo. 9 - 12 Uhr
Pfarrbüro Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/94 93 314
Öffnungszeiten: Do. 15 - 18:30 Uhr

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-19.00 Uhr,
Sa 6.45-15.00 Uhr

Psychotherapie:

Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach
Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energeti-
sche Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,
Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau
Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/80874)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt
Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,
Mitterfels, Tel. 09961/910205
Bitte wenden Sie sich in Münster an das Pfarramt Kirchroth,
Tel. 09428/9493314 od. an die Mesnerin Frau Kiermeier,
Tel. 09428/1036
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,
Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe
Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0
Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,
www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach
Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr (Winterzeit: 14.30 - 17 .00 Uhr),
Fr 13.30-16.00 Uhr, Sa 9.30-12.00 Uhr

Zahnarzt:

Dr. med. dent. Dirk Illing, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach,
Tel. 09428/8533
Sprechzeiten: Mo 8.30-12.30, 14.30-19.30, Di 8-12, 14-18,
Mi 8-12, 13-16.30, Do 8.30-12.30, 14-19, Fr 8-13 Uhr

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,
94315 Straubing, Tel. 09421/99020
Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Notruf:	
Feuerwehr:	112
Rettdienst:	112
Polizei:	110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern: 116 117 und 01805 - 191212
--

„Man könnte ein sehr dickes Buch schreiben“ Verabschiedung von Geschäftsleiter Franz Haimerl



Die besten Wünsche mit auf den Weg gaben Franz Haimerl (3.v.r.) und seiner Ehefrau Aloisia Haimerl die Bürgermeister Karl Mühlbauer (2. v.r.), Christine Hammerschick (rechts), Hans Agsteiner (links) und seine Nachfolgerin Ursula Heller (2.v.l.)

Nach 38 Jahren geschäftsleitender Beamter in der Gemeinde Steinach ist am Freitag, 25. August 2018 Franz Haimerl in Pension verabschiedet worden. Bürgermeister, Gemeinderat und alle Bediensteten der Gemeinde Steinach trafen sich im Gasthaus Krone in Steinach.

In einem Film zeigte Detlev Schneider nicht nur den beruflichen Werdegang von Franz Haimerl auf, sondern lies auch noch private Details einfließen.

Franz Haimerl machte beim Finanzamt Straubing eine Ausbildung zum Diplomfinanzwirt und Steuerinspektor. Von 1970 bis 1975 war er in Straubing tätig, bevor er nach München wechselte und hier bis 1979 arbeitete. Bürgermeister Karl Mühlbauer ergänzte den Film mit der Frage, wie ein Finanzbeamter, Betriebsprüfer, der in München tätig war, zur Gemeinde Steinach kam. Ausschlaggebend war damals die Gebietsreform. 1974 schloss sich die frühere Gemeinde Agendorf an und 1978 die frühere Gemeinde Münster zur heu-

tigen Gemeinde Steinach. Ab Mai 1978 musste Steinach eine Verwaltungsgemeinschaft mit Parkstetten eingehen. Mit dem Sitz in Parkstetten hatte die Gemeinde zwar ein eigener Gemeinderat, aber keine eigene Verwaltung mehr. Die Bestrebungen wieder eine eigenständige Einheitsgemeinde zu werden, war eine Herzensangelegenheit des damaligen Bürgermeisters Josef Schneider und führte zum ersehnten Erfolg. Mit Wirkung zum 31. Dezember 1979 wurde diese Verwaltungsgemeinschaft aufgelöst und Steinach mit 1.900 Einwohnern war ab 1. Januar 1980 wieder selbständig. Im Oktober 1979 fand die Entscheidung im Gemeinderat statt, einen geschäftsleitenden Beamten zum 1. Januar 1980 einzustellen. Unter den Bewerbern fiel die Wahl auf Herrn Franz Haimerl aus Brandlberg, Furth bei Bogen. Bürgermeister Karl Mühlbauer erinnerte an die berufliche Tätigkeit, die mit fundiertem Fachwissen und viel Arbeit abzuwickeln war. Die Entwicklung von

Baugebieten, Gewerbegebieten, Schulhausneubau, Anbau Rathaus, Errichtung Wertstoffhof, Bauhof, Bücherei, alle Stationen bei der Entwicklung zum heutigen Kinderhaus, Anschaffungen in Bezug Feuerwehr und Bauhof, Gasversorgung, Kanalbau, Kläranlagenerweiterung und -Ertüchtigung, Dorferneuerungen, Flurbereinigungsverfahren, Gemeindeparterschaft, Partnerschaft mit der Bundeswehr und vieles mehr. Dazu kam die tägliche Verwaltungsarbeit. „Man könnte ein sehr dickes Buch schreiben“, waren sich Bürgermeister Karl Mühlbauer und Franz Haimerl einig, was in den 38 Jahren Dienstzeit als geschäftsleitender Beamter an Tätigkeiten angefallen sind.

Nahezu an 450 Gemeinderatssitzungen, 75 Bürgerversammlungen und viele verschiedene Abendtermine standen in den vergangenen 38 Jahren auf dem Terminplan. Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte für die Tätigkeit, die weit über den Tellerand hinausreichte. Ebenso für



die gegenseitige vertrauensvolle, oft ins persönlich gehende, Zusammenarbeit. Franz Haimerl war gegenüber Bürgermeister und Gemeinderat der große Filter, der Staubsauger, der die alltäglichen begründeten oder unbegründeten Anliegen und Forderungen der Bürgerschaft, in einer beneidenswerten Ruhe, wenn es auch innerlich manchmal kochte, erledigte.

Franz Haimerl nannte die Anfangszeit bei der Gemeinde Steinach eine stürmische Zeit. Es gab keine Einarbeitungs-, eine alte Gemeindeganzlei und die Gemeinderatssitzungen fanden in der jetzigen Alten Schule statt. Der Bauhof bestand aus einem Mitarbeiter und zuerst wurden Büromaschinen angeschafft. Von 1200 auf über 3000 Einwohner wuchs die Gemeinde Steinach in seiner Amtszeit. Die Verschuldung konnte auf null Euro zurückgeführt werden. Er war stets um eine verständnisvolle Zusammenarbeit mit der



Nach dem Verlesen der Ruhestandsurkunde überreichte Bürgermeister Karl Mühlbauer (links) Franz Haimerl noch ein Präsent.

Bevölkerung bemüht. In seiner Zeit war kein einziges Verwaltungsgerichtsverfahren notwendig. Er sei immer als Mittler zwischen den Fronten aufgetreten. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verlasse er die Gemeinde Steinach.

Bürgermeister Karl Mühlbauer verlas die Urkunde mit der Franz Haimerl offiziell in den Ruhestand versetzt wurde. Mit einem Präsent, wünschte er dem „jungen“ Pensionisten alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.

Text/Fotos: Gerhard Heini

INHALTSVERZEICHNIS:

Verabschiedung Geschäftsleiter	Seite 3	Aus dem Schmieder'schen Gästebuch	Seite 66
Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 5	Einladung Theater FFW Steinach	Seite 69
Ehrung als Lebensretter	Seite 8	Alte Tradition: Kraut einhobeln	Seite 70
Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 9	Angebot der Selbstvermarkter	Seite 72
Verabschiedung Pfarrer Reischl	Seite 12	„60plus“-Treffen	Seite 73
Wir gratulieren	Seite 14	Interview Julia Engl	Seite 76
Qualifikation bei der FFW Münster	Seite 15	Querbeet	Seite 78
Vorstellung des Heimatarchivs	Seite 16	Heimaträtsel	Seite 80
Pfarrgemeinde verabsch. Pfarrer Reischl	Seite 18	Zurückg'schaut	Seite 81
Filmeinladung	Seite 19	Dorfgem.Agendorf verabschiedet Pfarrer Reischl .	Seite 82
Installation Pfarrer Kilian	Seite 20	Berichte Raiffeisenbank	Seite 84
Büchereiartikel	Seite 22	Veranstaltungen des TC Steinach	Seite 86
Artikel der Grundschule	Seite 34	Artikel der Vorwaldschützen	Seite 88
Kindermusical war Erfolg	Seite 45	KuSK ehrt Geburtstagsjubilare	Seite 92
Bluval in Steinach	Seite 46	Fischerfest	Seite 93
Betriebe und Dienstleistungen		Spenden für die Wilden Wespen	Seite 94
- INTERATIO-MediTec GmbH	Seite 48	ASV-Beiträge	Seite 95
Tintenklecks -Biohof Berl	Seite 50	Fotos Ferienprogramm	Seite 98
Artikel Kinderhaus St. Ursula	Seite 52	Veranstaltungskalender	Seite 99
Die Kirche St. Michael im Wandel der Zeit	Seite 59	Einladung Tag der Offenen Tür - Alte Schule	Seite 100

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 7. Juni 2018 Arbeitskreis Bürgerhaus Münster soll entstehen Geschwindigkeitsmessgerät wird angeschafft

Dem Gemeinderat wurde eine Entwurfsplanung hinsichtlich einer möglichen Sanierung des Gasthauses in Münster vorgestellt. Das Amt für Ländliche Entwicklung unterstützt die Kommunen durch Betreuung, Beratung und finanzielle Förderung bei der Innenentwicklung ihrer Dörfer. Zur Abklärung der Ziele und Möglichkeiten bietet das Amt für Ländliche Entwicklung eine kostenlose Grundberatung durch den Architekten Peter Kemper vom Architekturbüro Stadt-Land-Leben in Passau. Bereits 2017 stellte der Architekt Peter Kemper Entwürfe mit Raumplanung zu den Möglichkeiten der Sanierung des Gasthauses in Münster dem Gemeinderat vor. Verschiedene Vorgaben und Wünsche wurden in einen zweiten Planentwurf eingearbeitet, der nun durch den Architekten vorgestellt wurde. Bei einer Sanierung des Gebäudes oder einem Neubau würden Baukosten von über einer Million Euro entstehen. Bürgermeister Karl Mühlbauer betonte, dass die beiden vorgestellten Varianten lediglich als Vorschlag dienen sollten. Die eigentliche Initiative zur Entwicklung des Bürgerhauses in Münster sollte seitens der Dorfgemeinschaft Münster, der Ortsvereine Münster und aller engagierten Bürger im Rahmen eines Arbeitskreises gestartet werden. Beim Arbeitskreis „Bürgerhaus Münster“ sollten auch Gemeinderäte mitwirken. Die Gemeinderäte Hans Agsteiner, Franz Knott, Christine Hammerschick, Dr. Thomas Grundler und Josef Fischer werden beim Arbeitskreis mitwirken.

Die Gemeinde Steinach plant den Anbau von zwei Garagen an das Feuerwehrhaus in Steinach. Vor der Sitzung fand ein Ortstermin statt der dem Gemeinderat die Grundrisse aufzeigte. In der Sitzung beschloss der Gemeinderat den Anbau entsprechend der vorgelegten Planung.

Nachdem im Gemeindebereich vermehrt Beschwerden über Geschwindigkeitsübertretungen eingegangen sind, scheint es dem Gemeinderat sinnvoll, dass in Zukunft regelmäßig Messungen durchgeführt werden sollen. Da das vorhandene Gerät, welches im Eigentum mehrerer Gemeinden ist, nur bis zu neun Mal im Jahr verfügbar ist, können Geschwindigkeitsmessungen nur begrenzt durchgeführt werden. Dem Gemeinderat wurde ein Messgerät vorgestellt, welches die technischen Voraussetzungen zur Durchführung der Messungen erfüllt. Der Gemeinderat beschloss die Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes.

Der Gemeinderat wurde durch Bürgermeister Karl Mühlbauer darüber informiert, dass der Geh- und Radweg Steinach-Agendorf aufgrund des Vorkommens des Eichenprozessionsspinners gesperrt werden musste.

Der Gemeinderat wurde weiterhin über das Ergebnis der überörtlichen Kassenprüfung informiert.

Seitens der Gemeinde Steinach liegen keine Einwände gegen die Planungsentwürfe der Gemeinde Parkstetten zum Bebauungs- und Grünordnungsplan „Münsterer Straße II“ vor. Seitens der Gemeinde Steinach liegen keine Einwände gegen die Planungsentwürfe der Gemeinde Kirchroth zur Aufstellung einer 2. Sitzung über die Einbeziehung einzelner Außenbereichsflächen in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil der Ortschaft Obermiethnach vor.

Sitzung vom 5. Juli 2018 Wahlvorsteher für Landtagswahl ernannt Gemeinde erhält neuen Heiland auf der Rast

Die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungs- und Grünordnungsplan „Ziegelofenweg II“ nahmen einen zeitlich großen Teil der Gemeinderatssitzung ein. Die Ge-

meinde Steinach beabsichtigt die Erstellung eines Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzeptes für den Bereich Steinachbach und Schanzbach. Nach einer Kosten-schätzung des Wasserwirtschafts-amtes betragen diese 50.937 Euro. Die Höhe der Förderung beträgt 75 Prozent. Der Gemeinderat beschloss die Erstellung eines integralen Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzeptes für den Bereich Steinachbach und Schanzbach. Ein Grundstückseigentümer möchte in Münster ein Grundstück in den Geltungsbereich einer Ortsab-rundungssatzung einbeziehen. Der Gemeinderat beschloss die Änderung. Das Änderungsverfahren wird durchgeführt, die damit zusammenhängenden Kosten hat der Antragsteller zu tragen.

Dem Gemeinderat lag ein Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis für die Grundwasserentnahme aus einem bestehenden Brunnen vor. Auf dem Grundstück befindet sich ein Brunnen, der für die Trink- und Brauchwasserversorgung des Anwesens dient. Da dessen Ergiebigkeit mittlerweile seit geraumer Zeit nachlässt, ist nicht die Errichtung eines neuen Brunnens, sondern dessen weitere Vertiefung mittels Bohrung angedacht. Da diese Grundwassernutzung einer wasserrechtlichen Erlaubnis durch das Landratsamt Straubing-Bogen bedarf, bat die Erlaubnisbehörde um Abgabe einer Stellungnahme der Gemeinde Steinach. Der Gemeinderat erteilte das Einvernehmen.

Der Gemeinderat Steinach erließ, auf Antrag eines Steinacher Möbelmarktes, eine Verordnung für einen verkaufsoffenen Sonntag am 5. August 2018 anlässlich des Sommermarktes für den Ortsbereich Steinach, sowie für die Gemeindeteile Rotham, Agendorf und Wolferszell.

Entsprechend der Vorgaben zur Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist der Erlass einer Geschäftsordnung zum Datenschutz erforderlich. In der Geschäftsordnung zum Datenschutz



werden die Datenschutzrechtlichen Zuständigkeiten der einzelnen Organisationseinheiten, sowie die Zuständigkeiten der einzelnen Personen geregelt. Auch die mit Geschäftsordnung zu berücksichtigenden Verfahrensabläufe gemäß der Datenschutzgrundverordnung werden hier festgelegt. Der Gemeinderat beschloss die Geschäftsordnung entsprechend der Vorgaben des Datenschutzes.

Der Gemeinderat ernannte die Wahlvorsteher und Stellvertreter in den Wahlbezirken für die Landtagswahl.

Der Zweckverband zur Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung teilte der Gemeinde Steinach mit, dass Maßnahmen für das Jahresbauprogramm 2019 zu melden sind. Bürgermeister Mühlbauer bat die Gemeinderäte um die Meldung von Maßnahmen, sofern diese erforderlich sind.

Im Zeitraum vom 12. Juni 2018 bis 18. Juni 2018 wurde im Bereich Parkstettener Straße 16 eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Die Geschwindigkeitsüberschreitungen wurden an Hand eines Diagramms dargestellt. Bei 24.487 gemessenen Werten lag der Anteil an Geschwindigkeitsüberschreitungen bei 10,44 Prozent.

Der zerstörte Heiland auf der Rast in der Hohen-Kreuz-Kapelle wird durch eine neue vergleichbare Tonplastik ersetzt. Der Gemeinderat beauftragte den Künstler, Walter Veit-Dirscherl eine neue anzufertigen. Die Übergabe soll noch in diesem Jahr erfolgen. Die Übergabe wird im Rahmen einer organisierten Veranstaltung der Gemeinde Steinach erfolgen.

Sitzung vom 26.7.2018

Gemeinschaftshaus Agendorf wird erweitert

Sanierung August-Schmieder-Straße beginnt 2019

Bürgermeister Karl Mühlbauer hat den Gemeinderat über den Baubeginn zur Sanierung der August-Schmieder-Straße in Steinach informiert. Bei einem Termin in der Gemeindeverwaltung Steinach mit dem Planungsbüro Sehlhoff und dem beauftragten Tiefbauunternehmen Gegenfurtner im Rathaus,

wurde vereinbart, dass mit dem Ausbau der August-Schmieder-Straße erst im Frühjahr 2019 begonnen wird. Grund hierfür ist die Auslastung der Firma Gegenfurtner, die frühestens ab Oktober 2018 mit dem Ausbau beginnen könnte. Im Jahr 2018 könnten somit nur die Pflastersanierungen im Bereich Sportplatz, Johann-Gnogler-Straße und Ludwig-Lehner-Straße verwirklicht werden.

Die Dorfgemeinschaft Agendorf e.V., vertreten durch den Vorsitzenden Reinhold Pielmeier, teilte der Gemeinde Steinach mit, dass sie die Erweiterung des Versammlungsraumes im Gemeinschaftshaus Agendorf beabsichtigt. Laut Angaben der Dorfgemeinschaft Agendorf ist der Platz im Versammlungsraum des Gemeinschaftshauses nicht mehr ausreichend. Wenn ein Durchgang zur ehemaligen Feuerwehrgarage geschaffen würde, könnten weitere 20 bis 25 Quadratmeter genutzt werden. Die Dorfgemeinschaft Agendorf e.V. hat eine Planzeichnung zur Veranschaulichung der Umbaumaßnahmen vorgelegt. Die Bauarbeiten könnten in Eigenleistung durchgeführt werden, lediglich die anfallenden Materialkosten wären durch die Gemeinde Steinach zu übernehmen. Der Gemeinderat beschloss, einen Bauantrag zu stellen und die Baukosten zum geplanten Vorhaben zu übernehmen.

Der Gemeinderat beschloss den Bebauungs- mit Grünordnungsplan Allgemeines Wohngebiet Ziegelofenweg II in Münster als Satzung.

In der Hohen-Kreuz-Straße soll ein Wohngebäude errichtet werden. Der Antragsteller möchte im Anschluss an die bestehende Bebauung ein Bauvorhaben verwirklichen. Der Gemeinderat beschloss die Änderung des Bebauungsplanes Kellerberg II, sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Änderung des Landschaftsplanes. Die Kosten der Änderung sind vom Antragsteller zu übernehmen.

In Anbetracht der aktuellen Nachfragen an Gewerbegrundstücken

sind Änderungen beim Bebauungsplan- mit Grünordnungsplan Gewerbegebiet Steinach-Süd hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung erforderlich. Weiterhin sind der Flächennutzungsplan und der Landschaftsplan zu ändern. Der Gemeinderat beschloss die Änderung. Nach Ausfertigung der Planungsentwürfe wird die Unterrichtung der Bürger und der Fachstellen durchgeführt.

Seitens der Gemeinde Steinach liegen keine Einwände gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes, sowie gegen die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit integriertem Grünordnungsplan „Riedmühle“ im Ortsbereich Weiher in der Gemeinde Kirchroth vor.

Sitzung am 06. September 2018

Erweiterung Gemeinschaftshaus Agendorf-

Verkehrsrechtliche Anordnungen-

Verkaufsoffener Sonntag-

Zuschuss für Jagdgenossenschaft Münster

Die eingegangenen Bauanträge wurden behandelt. Die Eigentümer des Grundstücks Gemarkung Steinach, Flurnummer 449/8 beabsichtigen den Neubau eines Carports. Da bedingt durch das Bauvorhaben die zulässige Gesamtlänge im Bereich der Abstandsflächen überschritten wird, wurde die Genehmigung einer Abweichung von den zulässigen Abstandsflächen beantragt. Die Genehmigung wurde durch den Gemeinderat erteilt. Bereits in der Sitzung vom 26. Juli 2018 wurde dem Gemeinderat eine Skizze zur geplanten Erweiterung des Gemeinschaftshauses der Dorfgemeinschaft Agendorf e.V. vorgestellt. Maurermeister Detlev Schneider fertigte zwischenzeitlich den Eingabeplan zum Vorhaben „Nutzungsänderung der FF-Garage als Gemeinschaftsraum“. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Planungsunterlagen und billigte diese.

Bezüglich der Änderung des Bebauungsplanes GE/GI Steinach-Süd wurden in der Sitzung vom 26. Juli

2018 Beschlüsse zur Änderung mit Deckblatt Nr. 1, zur Aufhebung des bestehenden Bebauungs-mit Grünordnungsplanes, sowie zur Aufstellung des Bebauungs-mit Grünordnungsplan GE/GI „Steinach Süd I“ gefasst. Entsprechend wurden Beschlüsse zur Änderung des Flächennutzungsplanes mit Deckblatt Nr. 37, sowie des Landschaftsplanes mit Deckblatt Nr. 13 gefasst. Nach Rücksprache mit dem beauftragten Planungsbüro erfolgt die Änderung des Bebauungs-mit Grünordnungsplan GE/GI „Steinach-Süd I“ mittels Deckblatt Nummer 1. Die Beschlüsse zur Aufhebung des bestehenden Bebauungs-mit Grünordnungsplanes, sowie zur Aufstellung des Bebauungs-mit Grünordnungsplan GE/GI „Steinach-Süd I“ wurden durch den Gemeinderat aufgehoben. Analog wurden die Beschlussfassungen zur Änderung des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsplanes aufgehoben.

Am 01. August 2018 wurde im Gemeindebereich Steinach eine Verkehrsschau mit der Polizeiinspektion Straubing durchgeführt. Die Ergebnisse der Verkehrsschau wurden dem Gremium vorgetragen. Für den Bereich August-Schmieder-Straße 22 wurde die Errichtung von Fahrbahnschwellen beantragt, da

die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h laut Aussage eines Anwohners sehr häufig überschritten wird. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass im betroffenen Bereich zunächst Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. Des Weiteren wurde die verkehrrechtliche Situation im Gemeindeteil Berghof beurteilt. Die Anwohner beantragten für den Bereich Berghof eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass das Weilerschild „Berghof“ gegen ein Ortschild ausgetauscht wird. Somit kann eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h erwirkt werden. Es ist weiterhin zu prüfen, ob eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h entsprechend der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung vorgenommen werden kann. Im Kreuzungsbereich Wittelsbacherstraße/Riedstraße wurde die Errichtung eines Verkehrssicherungsspiegels beantragt, da die Einsicht in die Fahrbahn sehr schlecht ist. Seitens der Gemeindeverwaltung Steinach wird geprüft, ob ein Verkehrssicherungsspiegel an geeigneter Stelle errichtet werden kann. Im Zeitraum vom 24. August 2018 bis 31. August 2018 wurde in Münster Orts einwärts eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Bei 4827

Messungen lag der prozentuale Anteil der Geschwindigkeitsüberschreitungen bei 26,85 Prozent.

Die Firma Polstermöbel Fischer GmbH beantragte die Veranstaltung eines Herbstmarktes mit verkaufsoffenem Sonntag für den 07. Oktober 2018. Der Gemeinderat hat hierzu eine Verordnung für einen verkaufsoffenen Sonntag am 07. Oktober 2018 für den Ortsbereich Steinach, sowie für die Gemeindeteile Rotham, Agendorf und Wolferszell erlassen.

Dem Antrag der Jagdgenossenschaft Münster auf die Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung der Forstwege bei „Brand“ und „Kronawittbuckl“ wurde seitens des Gemeinderates entsprochen. Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahmen betragen voraussichtlich € 7.140. Die Jagdgenossenschaft Münster erhält von der Gemeinde Steinach einen Zuschuss zu den Sanierungsmaßnahmen in Höhe von € 1.500.

Für das Gewerbegebiet GE/GI Steinach-Süd wurde der Ablösebetrag für die Erschließungskosten neu kalkuliert und festgesetzt.

Text: Gerhard Heini

VHS Außenstelle Steinach

Leitung gesucht



Denkt man an Bildungsangebote so kommt einem sofort die Volkshochschule in den Sinn. Für die Gemeinde Steinach ist die Volkshochschule Straubing-Bogen zuständig und soll durch ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot die Einwohner des Landkreises Straubing-Bogen bei der Verwirklichung des Rechts auf Bildung im Sinne des Weiterbildungsgesetzes unterstützen. Gesellschaft, Politik, Sport, Ernährung, Arbeit und Beruf, Gesundheit und Bewegung sind nur einige Bewegungsfelder in denen die Volkshochschule aktiv ist.

Für die Außenstelle Steinach wird eine Leitung gesucht.

Interessierte Bürger können sich in der Gemeinde Steinach bei Bürgermeister Karl Mühlbauer bewerben.

**Telefon 09428/94203-3 oder mail
buergermeister@steinach.bayern.de**



Ehrung als Lebensretter

Lorena Neuberger aus Steinach erhielt staatliche Auszeichnung

Lorena Neuberger und Stefan Bergler (aus Kaltenbrunn) haben am 01. Februar 2017 ihrem Lehrer das Leben gerettet.

Während des Skiausflugs ihrer Klasse am Geißkopf war ihr Lehrer beim Langlaufen zusammengebrochen. Lorena Neuberger und Stefan Bergler haben unverzüglich Wiederbelebungsmaßnahmen durchgeführt und einen Notruf abgesetzt. Sie haben sich bis zum Eintreffen des Rettungsteams um ihren in Lebensgefahr schwebenden Lehrer gekümmert.

Nur dank ihres couragierten und umsichtigen Verhaltens konnte ihr Lehrer wieder vollkommen genesen.



von links, stehend: Bürgermeister Karl Mühlbauer, Regierungspräsident Rainer Haselbeck, vorne: stellv. Landrätin Barbara Unger, Lorena Neuberger und ihre Mutter

Für diesen Einsatz erhielt Lorena Neuberger im Juli 2018 aus den Händen von Regierungspräsident Rainer Haselbeck eine staatl. Auszeichnung. Auch Bürgermei-

ster Karl Mühlbauer und stellv. Landrätin Barbara Unger waren zur Ehrung in den Räumen der Regierung von Niederbayern nach Landshut gekommen und

gratulierten recht herzlich.

Foto: Pressestelle Reg. von Niederbayern



Der **Landkreis Straubing-Bogen** bietet durch Kindertagespflege ein familienähnliches und flexibles Betreuungsangebot. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden suchen wir

Tagesmütter und Tagesväter

- Sie haben Freude an der Betreuung und Förderung von Kindern.
- Sie möchten bei sich zu Hause eine familiennahe Kindertagesbetreuung anbieten.
- Sie sind bereit, sich dieser verantwortungsvollen und selbständigen Vertrauensdienstleistung anzunehmen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- persönliche Beratung
- kostenlose Qualifizierung und Fortbildung
- fortlaufende, fachliche Begleitung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme mit unserer Fachkraft Frau Höninger, Landratsamt Straubing-Bogen, Amt für Jugend und Familie, Leutnerstraße 15, 94315 Straubing, Tel. 09421/973-308, E-Mail: hoeninger@landkreis-straubing-bogen.de

Nähere Informationen zum Thema Kindertagespflege finden Sie auf unserer Homepage unter: www.landkreis-straubing-bogen.de, Kindertagespflege

Gemeinde aktuell

VdK Außensprechtage 2018

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet monatlich Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 09. Oktober	8:00 – 9:00 Uhr
Di. 13. November	8:00 – 9:00 Uhr
Dezember	keine Sprechstunde

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Plan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

Ring	24. Juni	Steinach, Straubinger Straße
Armbanduhr	28. Juni	Steinach, Aug.-Schmieder-Str.
Armbanduhr	16. Juli	Münster, Bolzplatz
Sonnenhut	17. Juli	Moos, Weiher
KFZ-Betr.anleitung MOKKA	22. Juli	Steinach, Nähe Grundschule
Damenfahrrad	29. Juli	Steinach, Sportzentrum
Armketten	09. Aug.	Steinach, vor Rathaus
Mountainbike	Aug.	Agendorf, Bushaltestelle
einzelner Schlüssel	03. Sept.	Münster, Spielplatz

Gewerbeanmeldung

Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten – die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

Selbständige Handelsvertreterin - Tupperware

Domkapitelstr. 29, Steinach, Tel. 0175-5257871
Laschinger Tamara

Haarverlängerung, Haarverdichtung

Straubinger Str. 19A, Steinach, Tel. 0162-4616351
Ertugrul Sandra

Dienstleistungen Garten und Haus

Kinsachweg 7, Agendorf, Steinach Tel. 0160-1142026
Seidel Sebastian

Tupperwaren-Service, Direktvertrieb

Turmfalkenstr. 17, Steinach, Tel. 09428-948554
Windfelder Pia

Licht- und Beschallungstechnik

St.-Michael-Str. 2, Steinach
Rodestock Rene

Nahrungsergänzungsmittel in verkapselter und getrockneter Form der Firma Juice Plus

Obermayrstr. 3a, Münster, Tel. 0171-6735605
Himmelreich Moana



Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:

Samstag, 06. Okt.
Samstag, 03. Nov.
Freitag, 30. Nov.

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Bitte beachten Sie die gültigen Abfuhrtermine lt. Abfuhrplan für alle Mülltonnen

Ab 6 Uhr müssen die Tonnen bereit stehen. Es gibt keine festen Tageszeiten für die Leerung.

Die graue Restmülltonne wird im 14-tägigen Wechsel mit der braunen Biotonne geleert. Die blaue Papiertonne wird alle vier Wochen geleert.

Unter www.zaw-sr.de finden Sie die Abfuhrtermine auch im digitalen Abfuhrkalender zur Einsicht und zum Download.

Sie können den für sie gültigen Abfuhrkalender auch bei der Gemeindeverwaltung abholen.



WWW.HILFETELEFON.DE



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten.

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Platt-

form schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen. Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu einem maximalen Stundensatz von 8 EUR anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30

EUR/km abgerechnet werden. Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen.

Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard, Am Weingarten 3,
94377 Steinach, Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Langner Dieter, Lerchenring 25,
94377 Steinach, Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 EUR/Std.

Lutz Markus, Lindenstraße 30, 94356 Kirchroth
09428/948580 od. 01627937300

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hilfe im Haus und Garten
- Senioren- und Demenzbetreuung (Ausbildung vorhanden)
- Einkaufsfahrten, Besorgungsfahrten
- Arztbesuche, Behördengänge, Ausflüge usw.

Mair Hubert, Hohe-Kreuz-Siedlung 5,
94377 Steinach, Tel. 09428/1308

Folgende Hilfen biete ich an:

- Krankenbesuche, auch im Alten-, Pflegeheim
- Rollstuhlspazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

Mobil im Alter - Wertschecks



Mit zwei Schritten zu Ihrem Ziel:

- Kauf von Wertschecks bei der Verkaufsstelle (Gemeinde Steinach, Zi.nr. 1 oder im Landratsamt)
- Bezahlen der Fahrkarte für Bus/Taxifahrt mit den Wertschecks (2, 5 und 10 Euro)

Für Senioren ab 70 Jahren mit Hauptwohnsitz im Landkreis Straubing-Bogen

Sie erhalten 50 % Ermäßigung auf den eigentlichen Kartenwert.

Start oder Ziel der Fahrt muss im Landkreis Straubing-Bogen liegen

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Steinach und unter

www.landkreis-straubing-bogen.de



Neuer Bauhofmitarbeiter



Die Gemeinde Steinach freut sich einen neuen Bauhofmitarbeiter begrüßen zu dürfen.

Seit 01. September 2018 ist

Herr Karl Heinz Bogenberger bei der Gemeinde Steinach beschäf-

tigt. Der 52-jährige ist verheiratet und lebt mit seiner Familie in Steinach.

Herr Bogenberger wird die Bauhofmitarbeiter bei allen anfallenden Tätigkeiten unterstützen und auch für den Winterdienst eingesetzt.

Die Gemeinde Steinach wünscht Herrn Bogenberger alles Gute für die neue berufliche Tätigkeit!

Gemeinde sucht Grundstücke als Tausch- und Ausgleichsflächen

Die Gemeinde Steinach benötigt für die Umsetzung von Projekten immer wieder Tausch- und Ausgleichsflächen. Wir sind daher immer auf der Suche nach Grundstücken in der Flur oder in den Ortsgebieten des gesamten

Gemeindebereichs. Veräußerungswillige Eigentümerinnen und Eigentümer können sich daher gerne vertrauensvoll für Verkaufsverhandlungen an den 1. Bürgermeister, Herrn Karl Mühlbauer, wenden.

Deutsche Rentenversicherung

Sprechtage im Landratsamt immer donnerstags

Die Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Donnerstag

9.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

Briefwahlunterlagen online anfordern



Sie können am Wahltag nicht zum wählen gehen und möchten Ihre Stimme per Briefwahl

abgeben? Dann benötigen Sie einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen sind kostenfrei.

Mit dem Bürgerserviceportal sorgt die Gemeinde Steinach für digitale Verwaltungsdienstleistungen. Mit dem Bürgerserviceportal schaffen wir einen einfachen Zugang zur serviceorientierten Verwaltung.

Über den Fachdienst Briefwahl-

unterlagen im Bürgerserviceportal der Gemeinde Steinach geben wir Ihnen die Möglichkeit, ihre Briefwahlunterlagen online zu beantragen. Dies erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Steinach www.steinach.eu finden Sie rechts im Menü einen Link zum Bürgerserviceportal. Sie werden durch die einzelnen Schritte geleitet.



St. Vitus Apotheke

Inhaber: Apotheker Peter Rühl e.K.

94356 Kirchroth, Bernauer Straße 24, Tel. 09428/1400

Fax 09428/8835, Email: info@apothekestvitus.de

Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 bis 18.30 Uhr, Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr



Eintrag ins goldene Buch der Gemeinde

Abschied nach 16 Jahren – Pfarrer Wolfgang Reischl wechselt nach Regensburg

Zur Verabschiedung von Pfarrer Wolfgang Reischl haben sich am 8. August 2018 die Bürgermeister, Gemeinderäte, Verwaltungspersonal und geladene Gäste im Sitzungssaal des Rathauses Steinach getroffen. „Zwischen Pfarrgemeinde und politischer Gemeinde innerhalb einer Kommune gab es einige Berührungspunkte“, so Bürgermeister Karl Mühlbauer.

Pfarrer Reischl wechselt in die Pfarrei St. Anton nach Regensburg. Mit für ihn ein Meilenstein war die Fertigstellung des neuen Pfarrhauses 2005, ein gelungenes Bauwerk. 2011 erfolgte der Umbau einer Kindergarten-Gruppe in eine Kinderkrippe – ebenfalls ein Meilenstein der Kinderbetreuung. 2014 der Neubau einer weiteren Kinderkrippe mit 15 Plätzen – Überschrift im Straubinger Tagblatt: „Ein familienfreundlicher Ort“. Und schließlich mit einem Höhepunkt die Segnung des Waldkindergartens, der Waldgruppe vor einem Jahr. Zwei Jubiläen standen an: Vom Kindergarten zum Kinderhaus. 2007 das 20-jährige und 2017 das 30-jährige Bestehen des Kindergartens, des Kinderhauses.

Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte für das besondere Engagement um das Kinderhaus St. Ursula. In den 16 Jahren Tätigkeit in Steinach habe Pfarrer Reischl jederzeit als zugänglicher Priester angenehme Spuren hinterlassen, bei den Menschen, in der Gemeinde, im Kinderhaus und der Schule, bei den Vereinen.

Ein besonderer Dank gelte für die Unterstützung der baulichen Entwicklung und Infrastruktur in der Gemeinde Steinach. Pfarrer



Pfarrer Reischl trägt sich in das goldene Buch der Gemeinde Steinach ein. Stehend v.l. Geschäftsleitender Beamte, Franz Haimerl, Bürgermeister Karl Mühlbauer, stellvertretende Bürgermeister Christine Hammerschick und Hans Agsteiner, vorne v.l. Geschäftsstellenleiterin Ursula Heller, Pfarrer Wolfgang Reischl, Kreisrätin Christa Heisinger

Reischl war Vermittler und Befürworter, wenn es um Grundstücke für Wohnraumbeschaffung, gegenüber dem Bistum und der stiftungsrechtlichen Aufsicht, ging. Durch Tausch von Grundstücken aus den Stiftungen bis hin zur Verfügung gestellte Grundstücke im

Rahmen des Erbbaurechts habe Pfarrer Reischl der Gemeinde Steinach sehr geholfen. Das gleiche gelte auch bei der Grundstücksbeschaffung für den Bau eines Lärmschutzwalles an der Autobahn.



Bürgermeister Karl Mühlbauer überreicht zum Abschied an Pfarrer Wolfgang Reischl ein kleines Präsent



Die Geschäftsstellenleiterin der Gemeinde Steinach, Ursula Heller, dankte im Namen der Mitarbeiter für die gute und fachliche Zusammenarbeit. Man lernte Pfarrer Reischl stets als kompetenten Ansprechpartner kennen. Er scheute keine Mühen, neue Projekte anzupacken. Mit einer Bilderserie blickten die Gäste auf die 16-jährige Tätigkeit in Steinach zurück.

Bürgermeister Karl Mühlbauer wünschte für die weitere pastorale und seelsorgerische Tätigkeit

als Pfarrer in Regensburg Freude, Schaffenskraft und Stehvermögen bei der Bewältigung der künftigen Aufgaben. Anschließend trug Pfarrer Reischl sich in das goldene Buch der Gemeinde Steinach ein.

Bei netten Gesprächen wurde noch über die vergangenen Jahre geplaudert.

Text/Fotos: Gerhard Heini

Die kleine Pinnwand

Kostenloser Kleinanzeigen-Service des Gemeindeboten

Bauplatz zu kaufen gesucht
ab 500 qm
in Steinach oder Münster
09421/9699278

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service*

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de



Komm zur
Sparwoche!
23.10.-30.10.18

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

So macht Sparen Spaß: In der Sparwoche warten Kinogutscheine und tolle Geschenke als Belohnung auf kleine und große Sparer.

Pack dein volles Sparschwein ein und komm vom 23. bis 30. Oktober in deine Filiale der Raiffeisenbank in Parkstetten, Steinach, Oberalteich oder Mitterfels.

Wir freuen uns auf dich!

Raiffeisenbank
Parkstetten eG



Wir laden herzlich ein zum
Musikantentreffen
am 27.10.2018 um 19:00 Uhr im Schloss Steinach
Bayerisches 3-Gänge Buffet
vom Partyservice Berger Mariaposching

Mit dabei:

Blaskapelle Bavaria Blue aus Parkstetten,
Moastoarugga uvm.
Alle Musikanten sind herzlich zum Mitspielen eingeladen.

Eintritt 25,00€ incl. Bayerischem 3-Gänge Buffet.
Reservierung erforderlich!

Karten gibt's unter Tel. 01 70/22 38 450 oder
per E-Mail: patric.biermann@web.de

Keine Abendkasse

Feiern im Schloss Steinach
August-Schmieder-Str. 21 · 94377 Steinach · www.hr-festplaner.de



Wir gratulieren:

Herzlichen Glückwunsch zum 85. Geburtstag!

Josef Kinzkofer aus Wolferszell feierte am 15. August seinen 85. Geburtstag. Bürgermeister Karl Mühlbauer gratulierte Kinzkofer auch als langjährigen Feldgeschworenen. Josef Kinzkofer gehörte dem Gemeinderat vom August 1978 bis 30. April 1984 und vom 1. Mai 1990 bis 30. April 2008 an. Er zeichnete sich im Gemeinderat durch hohen Sachverstand und sicheres Urteilsvermögen aus. 2003 erhielt er die kommunale Dankurkunde und 2005 die Staatsmedaille für Verdienste um die ländliche Entwicklung verliehen. Eine Dankurkunde der Diözese Regensburg für sein verdienstvolles Wirken im kirchlichen Bereich erhielt er 2002. Mit den herzlichsten Glückwün-



Foto: Kinzkofer

Die Vorstandschaft des Musikvereins Steinach- Münster überraschte seinen ehemaligen zweiten Vorsitzenden und langjährigen Sänger an seinem 85. Geburtstag mit einem musikalischen Gruß.

schen gratulieren wir nachträglich zum 85. Geburtstag und wünschen Gesundheit und alles Gute!

HATZL & BRAUN GbR
UNFALLREPARATUR & LACKIEREREI
www.hatzl-braun.de Tel.: 0 94 28-94 89 00

- Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- Rahmenrichtbank
- Computerunterstützte Karosserievermessung
- 3 D Achsvermessung
- Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken
- Reparatur nach Herstellervorgaben



alles wieder im Lack!

Bayerwaldstr. 9 • 94377 Steinach • Tel.: 09428/948900 • E-Mail: info@hatzl-braun.de

Truppführer-Qualifikation erfolgreich abgeschlossen

Zum Abschluss der Modularen Truppausbildung traten am 03. August neun Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Münstertal an. Unter der Leitung der Schiedsrichter KBI Markus Huber, KBM Klaus Kerscher, KBM Stefan Wittke und KBM Josef Solleder mussten als erstes zwei praktische Einsatzübungen in der Gruppe absolviert werden.

Dazu wurde ein Brand des Gasthauses der Dorfgemeinschaft simuliert. Die junge Gruppe, die durch die Kommandanten Florian Kiermeier und Robert Schneider in den Übungen hervorragend vorbereitet wurde, konnte hier erfolgreich einen Löschangriff durchführen. Die Schiedsrichter lobten hierbei vor allem die saubere Durchführung der einzelnen Aufgaben.

Als zweites Szenario rückte die Feuerwehr zu einem Autounfall an, bei dem eine verletzte Person geborgen werden musste. Hier wurde durch die Prüfer vor allem auf eine korrekte Erste-Hilfe-Leistung geachtet. Die beiden Gruppenübungen wurden im Abschluss ausführlich besprochen und durch weitere Fragen durch die Schiedsrichter ergänzt.

Als zweiter Teil stand nun noch



Auf dem Bild von links nach rechts: 1. Kommandant Robert Schneider, 1. Vorstand Reinhard Ebenbeck, 2. Kommandant Florian Kiermeier, Matthias Bugl, Matthias Ebenbeck, Franz-Xaver Knott, Markus Handwerker, Sebastian Lutz, Michael Handwerker, Johannes Wagner, Matthias Gnadl, Andreas Kiefl, KBI Markus Huber, KBM Josef Solleder, KBM Stefan Wittke und KBM Klaus Kerscher.

die theoretische Prüfung an. Diese konnten alle Teilnehmer erfolgreich gestalten, womit KBI Markus Huber letztendlich allen Teilnehmern zum erfolgreichen Bestehen der Truppführer-Qualifikation, und somit zum Abschluss der Modularen Truppausbildung gratulieren konnte.

Kommandant Schneider bedankte sich abschließend bei

den Schiedsrichtern, dass es trotz der Umstrukturierungen im KBI-Bereich zu einer Abnahme der Prüfung kommen konnte. Die durch die große Hitze geschlauchten Feuerwehrmänner durften sich anschließend bei einem gemeinsamen Grillen wieder stärken und den Abend ausklingen lassen.

Lutz Sebastian



Atlas Kern GmbH
Gewerbering 1 & 3
94377 Steinach
www.kern-baumaschinen.de



www.facebook.com/KernBaumaschinen

Bleib auf dem Laufenden!
Folge uns auf Facebook.





NEU



Sammeln – Sichern – Bewahren – Ausstellen Heimatarchiv der Gemeinde Steinach

Warum ein Heimatarchiv?

Unsere Gemeinde hat sich in den letzten 100 Jahren enorm verändert.

Nicht nur, dass sich die alten Dorfgrenzen durch die Siedlun-



Was wird archiviert?

Im Heimatarchiv werden alle schriftlichen und bildlichen Zeugnisse archiviert, die einen Bezug zur Gemeinde und den Pfarreien haben.

- Fotos
- Ansichtskarten
- Filme
- Dokumente
- Schriften
- Briefe
- Orts- Häuser-, und Familienchroniken
- Heimatbücher
- Sonst. Publikationen im Zusammenhang mit dem Gemeindegebiet
- Zeitzeugenberichte
- Personensammlungen
- Zeitungen bzw. Zeitungsausschnitte
- Urkunden
- Unterlagen von Vereinen, Firmen, Parteien und Verbänden
- Festschriften
- Plakate
- Kartenmaterial
- Nachlässe
- Sterbebilder
- Besondere Gegenstände zur Dorfgeschichte

gen stark ausdehnen, es verändern sich auch die Dorfkerne erheblich. Die jüngere Generation der jahrzehntelang eingesessenen Familien bleibt nicht unbedingt mehr in der Gemeinde wohnen. Dadurch geht viel Bild- und Informationsmaterial der Dorfgeschichte verloren, Zeitzeugen werden älter und sterben, ohne ihr Wissen an die jüngere Generation weitergegeben zu haben. Was nützen die schönsten alten Bilder, wenn niemand weiß, wer oder was darauf abgebildet ist?

In vielen Familien und Häusern gibt es noch Unterlagen und Bilder von früher, die unbedingt erhaltenswert sind. Sie geben einerseits persönliche Auskunft und enthalten andererseits aber auch wichtige Informationen über das Zusammenleben allgemein. All diese Zeugnisse lassen unsere Geschichte erlebbar machen, ob für die Schul-

kinder, die Studenten, die Heimatforscher, für jeden, der sich dafür interessiert. In einem Heimatarchiv könnten all diese Unterlagen einen sinnvollen Platz finden.

Die Archivräume

Auf Anregung von Detlev Schneider, Hans Agsteiner und Claudia Heigl hat sich der Gemeinderat entschlossen, Räume in der alten Schule für ein Heimatarchiv zur Verfügung zu stellen. Für die Ausstattung wurden finanzielle Mittel vom Gemeinderat bewilligt. Neben den drei Initiatoren fanden sich inzwischen fünf weitere Ehrenamtliche zu einem Arbeitskreis Heimatgeschichte zusammen. Die drei Räume wurden von Detlev Schneider in vielen Freizeitstunden unter Mithilfe des Bauhofes saniert. Peter Aschenbrenner installierte neue Steckdosen und richtete die



Arbeitskreis Heimatgeschichte Steinach
stehend v.l.: Detlev Schneider, Peter Aschenbrenner, Dr. Thomas Grundler, Hans Agsteiner, Reinhold Pielmeier
sitzend v.l.: Irmgard Penzkofer, Claudia Heigl, Cornelia Landstorfer



Die Dokumente und Bilder werden archivgerecht in säurefreien Kartons oder Papier gelagert.

EDV-Anlage ein. Aufbau und Organisation der Regale, Schränke und Einrichtungen wurden von Reinhold Pielmeier unter Mithilfe von Detlev Schneider und Claudia Heigl bewerkstelligt.

Im Vorfeld hat sich die Archivgruppe einige andere Archive angesehen und dort Anregungen geholt. Vom Gäubodenmuseum und vom Stadtarchiv Straubing bekam die Gruppe umfangreiche Beratung bzgl. der Einrichtung, der Software und den Archivmaterialien. Besonders zum Aufbau der Archivstruktur und der damit verbundenen Softwareeinrichtung leisteten Dr. Dorit-Maria Krenn, Thomas Biermaier und Dr. Stefan Maier wertvolle Hilfestellung.

Inzwischen treffen sich die Arbeitskreismitglieder regelmäßig um die bereits angesammelten Materialien zu sichten und zu erfassen. Die Archivalien werden in eine Datenbank eingegeben und die Bilder eingescannt.

Sammlungsgebiet

Das Einzugsgebiet umfasst die

Gemeinde Steinach mit den Dörfern Münster, Agendorf und Wolferszell, sowie die beiden **Pfarreien Steinach und Pfaffmünster** mit den Dörfern Gschwendt, Ober- und Unterniedersteinach, Bärnzell und den umliegenden Weilern und Einöden. Trudendorf und Muckenwinkling aus dem ehemaligen Gemeindegebiet Agendorf werden ebenso berücksichtigt.

Wer hat Zugang?

Das Archiv soll jedem Interessenten zur Verfügung stehen. Wer sich z.B. für eine Familien-, Häuser-, Vereinsgeschichte oder einen anderen Themenbereich interessiert, ist gern gesehener Besucher im Archiv. Die Archivbestände stehen auch Schülern und Studenten für Vorträge und Facharbeiten zur Verfügung.

Kontakt zum Arbeitskreis

Mail-Adresse: Heimatarchiv-Steinach@t-online.de

Ansprechpartner: Claudia Heigl, Tel. 09428/7139

Helfen Sie mit!

Sollten Sie alte Unterlagen oder Bilder besitzen oder aus Nachlässen übernommen haben, die einen Bezug zum Sammlungsgebiet haben, geben Sie diese bitte im Archiv oder der Gemeinde ab oder setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Sie erhalten Ihre Unterlagen auch wieder zurück.

Es genügt, wenn die Archivalien von uns eingescannt werden können. Dadurch sind sie gesichert und werden dokumentiert.

Am 4. November findet in der Alten Schule ein Tag der offenen Tür statt.

Die Archivräume können besichtigt werden. In einer Ausstellung sind seltene Foto- und Videoaufnahmen zur Entwicklungsgeschichte der einzelnen Orte zu sehen.

Die gesamte Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Text/Fotos: Claudia Heigl



„Ein Pfarrer am Ort war beruhigend“

Pfarrgemeinde verabschiedet Pfarrer Wolfgang Reischl

Ein letztes Mal stand Pfarrer Wolfgang Reischl am Altar der Pfarrkirche St. Michael in Steinach. „Wer glaubt ist nie allein“, hieß es im Eingangsglied, das Pfarrer Reischl bei seinen Eingangsworten zum Abschiedsgottesdienst, am 19. August, aufgriff. In den letzten Wochen ist Pfarrer Reischl schon ein paar Mal verabschiedet worden. Vom Kindergarten, von der Schule, von den Agendorfern und der Gemeinde Steinach. Nicht, weil es niemand erwarten konnte, dass Pfarrer Reischl weggeht, sondern weil ihm jeder eigens danken wollte. „Pfarrer Reischl hat sicher genügend für alle Einrichtungen getan“, so Pfarrgemeinderatssprecher Hans Landstorfer. Er hat das Steinacher Kinderhaus zu einem Vorzeigebispiel gemacht. Der Pfarrhof gebaut und die Kircheninnenrenovierung angestoßen. Pfarrer Reischl war in den 16 Jahren in erster Linie Seelsorger der Pfarrei. Es war für die Pfarrgemeinde ein beruhigendes Gefühl, dass ein Pfarrer am Ort ist. Sachlich, Eckpfeiler setzend, Verantwortung verteilend und auf den wesentlichen Kern konzentriert, so beschrieb Hans Landstorfer Pfarrer Reischl. Die Predigten waren nicht geprägt von Wortakrobatik und die Messen



Ein Händedruck, eine Schlüsselübergabe und viel Dank für 16 Jahre Seelsorge in der Pfarrei Steinach. Pfarrer Reischl gibt an Pfarrgemeinderatssprecher Hans Landstorfer den Pfarrhausschlüssel zurück.

waren keine Prunkmessen sondern geformt von Sinnhaftigkeit. Die Lesung fand Pfarrer Reischl passend zu seinem letzten Gottesdienst. Hier bricht Apostel Paulus von Ephesus nach Jerusalem auf. In Ephesus hat er, nach vielen Reisen, eine Heimat gefunden. Die Umstände zwingen ihn aber zur Reise nach Jerusalem. „Am Ende meiner Zeit hier in Steinach definiere ich mich nicht“, so Pfarrer Reischl. Bei Rückblicken ist Pfarrer Reischl Kaiser Mark Aurel, der ein Regensburger gewesen sein soll, sympathisch, weil er in seinen Selbstbetrachtungen nicht narziss-

tisch über sich selbst schreibt, sondern über die Leute, von denen er etwas gelernt hat. So dankte Pfarrer Reischl allen, die mit gutem Willen, mit ihm zusammengearbeitet haben. 16 Jahre seien eine lange Zeit, gefühlt jedoch eine schnelle Zeit.

Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung verabschiedeten Pfarrer Reischl mit einem Präsent. Pfarrer Reischl gab an Pfarrgemeinderatssprecher Landstorfer den Schlüssel des Pfarrhauses zurück, den er vor 16 Jahren erhalten habe. Der Kapellenförderverein Gschwendt und die Ortsvereine Steinach verabschiedeten sich ebenfalls mit einem kleinen Präsent.

Beim Empfang nach dem Gottesdienst konnten sich die Pfarrangehörigen persönlich von Pfarrer Reischl verabschieden. Der Liturgiechor der den Gottesdienst begleitete, tat dies nochmals mit einem Lied. „Vielen Dank und alles Gute! Bis nach Regensburg, da zieht es Sie fort. Mit viel Schwung und frischem Mute, Gottes Segen für den neuen Wirkort!“, so der Refrain.



Eingerahmt von den Ministranten, Pfarrgemeinderat und Vereinsfahrenen nimmt Pfarrer Reischl Abschied.

Einladung des Heimatgeschichtlichen Archivs der Gemeinde Steinach

Am Sonntag, den **7. Oktober 2018** findet um **18.30 Uhr**

im Sport- und Pfarrheim Steinach eine **Filmvorführung** durch den
Hobbyfilmer Detlev Schneider statt mit dem Thema

Steinacher Kirchen und Kapellen

zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

Die Pfarrei Steinach ist reich an Geschichte und sakraler Kunst, die unsere Vorfahren mit viel Mühen und Beschwerden geschaffen hat.

Themen des Dokumentarfilms sind u.a. die Pfarrkirche St. Michael in Steinach, die Schloss- und Benefiziumskapelle St. Georg u. St. Maria, die Nebenkirche St. Stephanus am Kapfelberg, die Nebenkirche St. Christophorus in Gschwendt, die Agendorfer Dorfkapelle und die Hohe Kreuz Kapelle
Der Eintritt ist frei



Bischer

Gase & mehr



- Technische Gase zum Schweißen, für Camping, Küche und Baustelle, Ballongas
- Schweißtechnik und Zubehör
- Schankgase und Reinigungsmittel für die Gastronomie

Vladimir Bischer
Industriestraße 2 · 94365 Parkstetten
T 09421 – 9684301 · info@bischer-gase.de

Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,
Geschenke und Geschenkkörbe,
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen.
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 · 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 · Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 - 18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr



www.sparkasse-niederbayern-mitte.de

Miteinander ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat,
der die Region und ihre Menschen unterstützt.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Niederbayern-Mitte



Steinach hat einen neuen Pfarrer

Kilian Saum wurde feierlich in sein neues Amt in St. Michael in Steinach eingeführt



Die Steinacher Kindergartenkinder begrüßen mit einem eigenen Lied ihren neuen Pfarrer Kilian Saum (links).

Am Sonntagnachmittag, den 16. Sept. nun war es soweit. In einer Eucharistiefeier wurde in der Steinacher Pfarrkirche St. Michael Pfarrer Kilian Saum durch den Dekan des Dekanats Bogenberg-Pondorf Pfarrer Pater

Martin Müller in seine neue Pfarrstelle eingeführt. Viele Gemeindeglieder zogen in einem kleinen Festzug mit dem neuen Pfarrer und den Donaumusikanten Straubing von der Alten Schule gemeinsam in die Kirche

um hier einen wunderbaren Rahmen für die Feier und den ersten Gottesdienst zu schaffen.

Schon bei der Aufstellung zum Festzug im Bereich der Alten Schule wo Pfarrgemeinderatsvorsitzender Johann Landstorfer die Organisationsfäden zog und sich viele Abordnungen der Steinacher Vereine, von Gastvereinen, den Freiwilligen Feuerwehren aus Steinach und der Nachbarschaft, der Kirchenverwaltung, der Krieger- und Soldatenkameradschaft, der KLJB und der Steinacher Vorwaldschützen zur Musik der Donaumusikanten ein Stelldichein gaben eröffneten die Kindergartenkinder die Begrüßung. „Ich will dich begrüßen“ sang man Kilian Saum entgegen. Ein eigener Text der Kindergartenrinnen, der viel Anklang beim neuen Geistlichen fand und der sich mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ bedankte. Das Kinderhaus St. Ursula stellte Gabi Berger vor und Bürgermeister Karl



Pfarrer Saum beim Gottesdienst im Kreise seiner Mitschwester und Mitbrüder (von links) Helmut Pscheidl, Alfons Dirscherl, Christine Rießbeck, Erna Meiser, Pater John, Kilian Saum, Martin Müller, Stefan Altschäffel und Bruder Julian.

Mühlbauer stellte inmitten der Kinder Kilian Saum die politische Gemeinde Steinach kurz vor, die schon über 900 Jahre zählt. Und dann feierte die Gemeinde die erste Eucharistiefeier mit ihrem neuen Pfarrer von dem auch die ersten Worte in Form eines Gebetes in der Kirche kamen. Dekan Martin Müller aus Windberg stellte der Kirchengemeinde die Mitbrüder vor, die mit Kilian Saum gemeinsam feiern wollten, Pfarrer Alois Dirscherl aus Schwarzach, Helmut Pscheidl, Parkstetten, die beiden evangelischen Pfarrerinnen aus Straubing Erna Meiser und Christine Rießbeck, Pater John aus Kirchroth, Pfarrer Stefan Altschäffel von der Pfarrei St. Johannes in Ittling und Bruder Julian, ein früherer Ordensbruder aus dem Kloster St. Ottilien in Oberbayern wo auch Pfarrer Saum einige Zeit lebte. Viele Menschen kennen Kilian Saum auch als Kräuterpater, der bereits in seiner Kindheit mit Mutter und Großmutter unterwegs war um Kräuter zu sammeln. So entstand eigentlich sein heutiges großes Kräuterwissen. Die Türen sollen geöffnet werden für Kilian Saum meinte Pater Müller und am Schönsten wäre es, wenn am nächsten Sonntag die Kirche wieder so gut besucht sei wie heute. Auch Martin Müller nahm die Kräuter zum Anlass um in seiner Predigt darauf einzugehen: „Kräuter muss man säen und ernten. Wenn nicht der Samen in die Erde fällt, wachsen keine Kräuter. Wenn man keine Kräuter erntet, können sie auch nicht ihre Heilkraft zeigen“. Im Leben der Pfarrgemeinde sind wir nun mit unserem neuen Pfarrer Kilian Saum unterwegs, um den Samen des Wortes Gottes in unserer Gemeinschaft auszusäen. In einem Zwiesgespräch erklärte Kilian Saum gegenüber Martin Müller seine Bereitschaft für dieses Amt.



Wunderbar auch der begleitende Chor und Sologesang mit Orgelspiel des Kirchenchores, unter der Leitung von Marius Raba und Judith Wagner.

Christine Rießbeck überbrachte die Glückwünsche der evangelischen Kirche und hatte für den neuen Pfarrer zwei Straubinger Rennenten dabei, die ja am 6. Oktober ihren großen Wettkampf haben. Kilian Saum erfuhr seine zweite Dekanats-einführung, da er ja zuvor als Geistlicher in Oberalteich und

Parkstetten tätig war. PGR-Vorsitzender Johann Landstorfer brachte dem Pfarrer aus dem Schwarzwald ein herzliches „Grüß Gott“ entgegen.

Bei der weltlichen Feier im Landgasthof Schmid in Wolferszell wurde Pfarrer Kilian Saum von verschiedenen Gemeinde-gremien in kurzen Ansprachen begrüßt. Mit einem kleinen Geschenk hieß Bürgermeister Karl Mühlbauer Pfarrer Kilian herzlich in der Gemeinde Steinach willkommen.



2. Bürgermeister Hans Agsteiner (Mitte) überreicht dem neuen Geistlichen Kilian Saum (rechts) im Beisein von Bürgermeister Karl Mühlbauer (links) das Steinacher Heimatbuch.



BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 09428/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Empfehlungen der Büchereileiterin Christa Heinl: Volker Klüpfel, Michael Kobr - Kluffinger



Kluffinger Bd.10

Inhalt:

Endlich Opa! Kommissar Kluffingers Freude über sein erstes Enkelkind wird schnell getrübt: Auf dem Friedhof entdeckt er eine Menschentraube, die ein frisch aufgehäuftes Grab umringt, darauf ein Holzkreuz – mit seinem Namen. Nach außen hin bleibt Kluffinger gelassen. Als jedoch eine Todes-

anzeige für ihn in der Zeitung auftaucht, sind nicht mehr nur die Kollegen alarmiert – sein ganzes Umfeld steht Kopf. Um dem Täter zuvorzukommen, muss der Kommissar tief in seine eigene Vergangenheit eintauchen. Doch die Zeit ist knapp, denn alles deutet darauf hin, dass Kluffingers angekündigter Tod unmittelbar bevorsteht.

Rezension

"eine berührende Familien-Saga „ (Lokalzeitung)

Porträt:

Deutschlands erfolgreichstes Autorentduo ist zurück - mit dem großen Jubiläums-Bestseller, in dem endlich das Geheimnis um Kluffingers Vornamen gelüftet wird! Michael Kobr, geboren 1973 in Kempten im Allgäu, studierte in Erlangen ziemlich viele Fächer, aber nur zwei bis zum Schluss: Germanistik und Romanistik. Nach dem

dem Staatsexamen arbeitete er als Realschullehrer. Momentan aber hat er schweren Herzens dem Klassenzimmer den Rücken gekehrt – die Schüler werden's ihm danken –, um sich dem Schreiben, den ausgedehnten Lesetouren und natürlich seiner Familie widmen zu können. Kobr wohnt mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern im Unterallgäu – und in einem kleinen Häuschen mitten in den Bergen, wo die Kobrs im Winter häufig auf der Skipiste, im Sommer auf Rad- und Bergtouren unterwegs sind. Wenn nicht gerade mal wieder eine gemeinsame Reise ansteht.

Weitere Bücher der Autoren Klüpfel-Kobr stehen in der Bücherei zur Ausleihe:

Erntedank, Laienspiel, Milchgeld, Raumnacht, Seegrund, In der ersten Reihe sieht man Meer, Herzblut, Grimmbart, Himmelhorn, Schutzpatron



MO

08³⁰-12³⁰ Uhr
14³⁰-19³⁰ Uhr

DI

08⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
14⁰⁰-18⁰⁰ Uhr

MI

08⁰⁰-12⁰⁰ Uhr
13⁰⁰-16³⁰ Uhr

DO

08³⁰-12³⁰ Uhr
14⁰⁰-19⁰⁰ Uhr

Fr

08⁰⁰-13⁰⁰ Uhr



ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Dirk Illing

Am Sportzentrum 1
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 85 33

Fax: 09428 / 70 66

info@zahnarzt-steinach.de

www.zahnarzt-steinach.de

**Nichts ist schöner
als ein gesundes Lächeln.**

Erstes Bilderbuchkino am 09. Oktober in der Bücherei

Mit „Dr. Brumm auf Hula“ startet die Serie der Bilderbuchkinos in den Herbst. Die Bücherei bietet einmal im Monat für Kinder im Kindergartenalter und Schulkinder, der 1. und 2. Klasse, ein Bilderbuchkino an. Abwechselnd lesen Frau Irmgard Penzkofer und Frau Christine Mandl aus einem Kinderbuch vor und die Bilder dazu werden mittels Beamer auf die Leinwand produziert, so dass die Kinder die Geschichte mitverfolgen können.

Im Anschluss an das Kino wird noch passend zum Thema gemalt und gebastelt.

Termine und Titel:

Di. 09. Oktober. 2018:

Dr. Brumm auf Hula

Di. 06. November 2018:

Dr. Brumm und der Megasaurus

Di. 11. Dezember 2018:

Eine Krippe im Wald

Beginn 15.00 Uhr in den Räumen der Bücherei

Kindergarten- und Schulkinder sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei! Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



**LANDGASTHOF
SCHMID**
Tafelwirtschaft seit 1446

Gemütliche Gaststuben und sommerlicher Biergarten,
flexibler Festsaal zum Feiern, Veranstalten und Tagen ...
Mit Platz für 10 bis 300 Personen.
Schauen Sie einfach vorbei: Wir haben täglich geöffnet!

Gastlichkeit mit Tradition!

Chamer Str. 1, Wolferszell, Tel. 09961 551, www.wolferszell.de

*Kerzen für
alle Anlässe*

*Alles zur Hl.
Kommunion*

die Kerze.eu
Wachswaren + Schmuck

Sylvia Kienberger-Götz
Hofmarkstr. 13
94377 Steinach
www.diekerze.eu
☎ 0 94 28 / 94 99 84 8
Termine nach Vereinbarung

Wachswaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion,
Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum;
Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck,
Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen

Schreinerei LAUMER-BIERL

Handwerkskunst aus Überzeugung

- Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster und -Türen
- Fensterläden, Fensterschiebeläden
- Rollläden, Insektengitter
- Treppen und Geländer
- Zimmer- und Haustüren
- gesamte Inneneinrichtung
- Planung und Fertigung von Küchen
- Massiv- und Fertigparkettböden
- Laden- und Geschäfts-Einrichtungen
- Labor-Einrichtungen
- Schulungsräume, Kindergärten
- Glastrennwände, Glasregale

■ Einbruchschutz für Fenster und Türen

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach

Telefon 0 94 28/90 20 36 · Fax 0 94 28/89 90

E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de · www.Laumer-Bierl.de



„Leuchtturm der weit in die Region strahlt“

20 Jahre Bücherei – Openair Festabend

Am 1. Februar 1998 öffnete die Bücherei Steinach erstmals ihre Pforten. Damals noch in der Grundschule untergebracht, entwickelte sich diese gemeindliche Institution rasant. Bereits zwei Jahre später musste man sich aus Platzgründen um eine räumliche Erweiterung bemühen und zog in die neuen Räume in der alten Schule um. Am 13. Juli fand im Hof der alten Schule eine Festveranstaltung anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Bücherei statt. Die Gemeinde Steinach hatte dazu die gesamte Bevölkerung eingeladen. Über 300.000 Euro investierte die Gemeinde Steinach in diesem Zeitraum, so Bürgermeister Karl Mühlbauer. Gleich zu Beginn setzte die Gemeinde auf eine zeitgemäße Technik und entsprechende EDV. Das Hinführen auf ein gutes Buch, im heutigen Zeitalter auch als e-book oder als Hörbuch, sei sehr bedeutsam. Zusätzliche Medien, Spiele und vieles mehr bieten die Möglichkeit zu einem Miteinander sowie zur Gemeinschaft. Dafür möchte die Gemeinde Steinach einen Beitrag leisten. Bürgermeister Karl



Die Damen und der Herr der ersten Stunde Bürgermeister Karl Mühlbauer, damalige Rektorin Gertrud Bauer, Leiterin der Bücherei Christa Heintl, Ingrid Schneider und Gabriele Fliegerbauer von der Landesfachstelle

Mühlbauer dankte allen Sponsoren, die die Bücherei unterstützen.

Im Mittelpunkt standen aber alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Ehemaligen und Aktiven des ehrenamtlichen Bücherei-Teams mit der Leiterin Frau Christa Heintl. Mit besonderem Engagement, in mühevoller, zeitraubender Arbeit hat dieses Team die Voraussetzungen zum Betreiben und zur Führung einer Bücherei geschaf-

fen. Neben der Auswahl und der Bestellung der Bücher und Medien, aktuell und zeitnah nach den neuesten Bestsellerlisten, den Vorbereitungsarbeiten für den Büchereibetrieb insgesamt, für die Teilnahme an verschiedensten Schulungen, der Einarbeitung, der Reparatur, der Dekoration, der Erfassung des Bestandes ist der laufende Betrieb für die Ausleihe zu gewährleisten und zu organisieren.

Ingrid Schneider und Gabriele Fliegerbauer vertraten die Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen der Bayerischen Staatsbibliothek in Regensburg. Die beiden Damen begleiten die Steinacher Bücherei ebenfalls seit 20 Jahren. Gabriele Fliegerbauer erinnerte sich an das erste Gespräch mit der Leiterin Christa Heintl, die sich damals einen Monolog von Aufgaben anhören musste, aber sofort mit ihrem Team den Aufbau angepackt hat. Seit der Eröffnung kommen immer wieder Erfolgsmeldungen aus Steinach. Die Bücherei ist viel mehr als eine



Engeladen waren alle ehrenamtlich tätigen Personen der letzten 20 Jahre zu diesem Festabend

Ausleihstelle. Mit Engagement, Optimismus und Bereitschaft offen für neues zu sein sei die Bücherei zu einem „Bücherei-leuchtturm“ geworden, der weit in die Region ausstrahlt. Die guten Rahmenbedingungen durch die Gemeinde Steinach taten hierzu ihr Übriges.

Die Leiterin der Bücherei dankte ihrem Team, das ihr treu zu Seite steht. Neben der Leiterin ist Gabriele Windorfer-Schmidt, die für die Reparatur und das Einbinden der Bücher zuständig ist, die einzige die 20 Jahre ehrenamtlich in diesem Team mitarbeitet. Der Dank galt aber auch den aktuellen und allen ehemaligen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die zu diesem Festabend eingeladen waren. Ein Dank galt auch Renate Hofer von der Verwaltung, die die Bücherei seitens der Gemeinde Steinach betreut. 424.000 Medien gingen in den 20 Jahren über die Ausleihtheke. Durchschnittlich 1.100 Arbeitsstunden leistet das ehrenamtliche Team jährlich für die Bücherei. Steigend sind die Zahlen der Onlineausleihe, die seit 2015 angeboten wird und die Onlinerecherche die seit 2014 den Benutzern der gut 11.000 Medien zur Verfügung steht. Ohne die damalige Rektorin der Grundschule Gertrud Bauer, die damals mit Nachdruck auf die Notwendigkeit einer Bücherei



Für den stimmungsvollen musikalischen Rahmen im Hof der alten Schule mit Blick zur Pfarrkirche sorgten „zu zwoat“

hingewiesen und hingearbeitet hatte, gäbe es diese Veranstaltung hier im Hof der alten Schule nicht.

Die Musiker „zu zwoat“ mit Max Artmeier und Toni Zitzelsberger mit ihren unverwechselbaren Songs von den Beatles und

Simon & Garfunkel begleiteten den Festabend musikalisch. Bei interessanten Gesprächen unter den Gästen, nicht nur um die Bücherei, war der Festabend in Nu vorbei.

Text/Foto: Gerhard Heintl

SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen



Gemeindebücherei Steinach ein „leuchtendes Beispiel“

Bayernwerk verleiht Kinderbibliothekspreis

Es war ein Galaabend ganz im Zeichen der Lesefreude: Bereits zum zwölften Mal hat das Bayernwerk am 27. Juni 2018 in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek/Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen und dem Sankt Michaelsbund den Kinderbibliothekspreis vergeben. In diesem Jahr gehört die Gemeindebücherei Steinach zu den fünf ausgezeichneten Büchereien in Bayern.

20 Jahre generationenübergreifende Leseförderung feiert die Gemeindebücherei Steinach in diesem Jahr. „Wir möchten, dass bei uns für alle Altersklassen etwas geboten ist“, sagt Christa Heinel, Leiterin der Gemeindebücherei Steinach. Zu dieser Wohlfühlatmosphäre trägt nicht nur der helle, offene Charakter der Bücherei bei. „Unser Medienangebot ist immer auf dem neuesten Stand und lässt auch aktuelle Entwicklungen nicht außer Acht“, freut sich Büchereileiterin Heinel stellvertretend für ihr Team über die Anerkennung dieser Arbeit mit dem Kinderbibliothekspreis 2018.

Bernd Sibler, Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus, und Reimund Gotzel, Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG, würdigten die fünf ausgezeichneten Büchereien beim Galaabend im AURELIUM Lappersdorf. Schauspieler und Kinderstar Thomas „Tommi“ Ohrner moderierte die Preisverleihung.

Bayernwerk-Vorstandsvorsitzender Reimund Gotzel schwärmte beim Galaabend von der „Magie des Lesens und Schreibens“. „Unsere ausgezeichneten Büchereien schaffen mit ihrer Kreativität und Leidenschaft magische Lesemomente für Kinder und Jugendli-



Die Steinacher Delegation war vertreten mit Bürgermeister Karl Mühlbauer, Elisabeth Mühlbauer, Christa Heinel, Edith Schmid, Johann Seebauer (Kommunalbetreuer Bayernwerk), Martina Lehner, Gerhard Heinel, Rosemarie Prasch



Foto: Uwe Moosburger / Bayernwerk AG

Bei der Verleihung in Lappersdorf waren dabei (von links): Bayernwerk-Vorstandsvorsitzender Reimund Gotzel, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Christa Heinel, Leiterin der Bücherei, Moderator Thomas Ohrner, Kultusminister Bernd Sibler, und die Bühnenkinder Josef und Marlene

che“, lobte Gotzel. Angesteckt vom Engagement der vielen ehrenamtlichen und häufig wenigen festangestellten Büchereimitarbeiterinnen und -mitarbeiter wachse eines Tages womöglich sogar die Faszination fürs Schreiben. „Wenn wir in diesem Jahr unseren Kinderbibliothekspreis

erstmalig gemeinsam mit dem Paul-Maar-Preis verleihen, schließt sich dieser magische Kreis“, freute sich Bayernwerk-Chef Gotzel.

Kultusminister Bernd Sibler, der zugleich Vorsitzender des Bayerischen Bibliotheksverbands ist, nannte die ausgezeichneten Büchereien „leuchtende Beispiele

für nachhaltige Leseförderung". Lesen und Schreiben seien entscheidende Schlüsselkompetenzen für den späteren schulischen und beruflichen Erfolg von Kindern und Jugendlichen. „Engagierte Büchereien schaffen über die Schulbank hinaus vielfältige Leseanreize und vermitteln unseren jungen Menschen Spaß am Lesen sowie Freude an unserer identitätsstiftenden Sprache. Sie sind eine große Bereicherung für unsere bayerische Bildungslandschaft", sagte Kultusminister Sibler. Die Steinacher Bibliothek erhielt einen Mediengutschein im Wert von 5.000 Euro und eine Reihe von Sachpreisen.

Ein Filmporträt der Steinacher Bücherei finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Steinach.

Mehr als 600 Büchereien unterstützt

Unter dem Motto „Bibliotheken fördern Lesen - wir fördern Bibliotheken" hat das Bayernwerk mit dem Kinderbibliothekspreis und der Schwesterauszeichnung „Lesezeichen" in den vergangenen elf Jahren mehr als 600 Büchereien unterstützt. Mit dem Lesezeichen werden jedes Jahr 50 öffentliche Büchereien in Bayern mit Mediengutscheinen im Wert von je 1.000 Euro ausgezeichnet. Zusammen mit dem Kinderbibliothekspreis beläuft sich die jährliche Förderung von Büchereien auf 75.000 Euro.



Moderator Thomas Ohrner gratulierte dem ehrenamtlichen Team noch persönlich

Kurzprofil Bayernwerk AG
Die Bayernwerk AG unterstützt Privathaushalte, Gewerbebetriebe und Kommunen mit einem umfangreichen Angebot an Energielösungen. Gemeinsam mit seinen Tochterunternehmen bietet das Bayernwerk seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Strom- und Gasnetze, Straßenbeleuchtung, E-Mobilität, dezentrale Energieerzeugung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Rund 2.900 Mitarbeiter der Bayernwerk-Gruppe geben Tag für Tag ihr Bestes, um den Kunden des Bayernwerks die Energielösungen zu bieten, die sie brauchen.

Als langjähriger Partner steht das

Unternehmen rund 1.200 Kommunen bei der Energiewende vor Ort zur Seite. Das gesellschaftliche Engagement für die bayerischen Regionen ist eines der Markenzeichen des Bayernwerks. Das Unternehmen engagiert sich nachhaltig für Schule und Jugend, Tradition und Kultur, Soziales, Ökologie sowie den Breitensport. Sitz des Unternehmens ist Regensburg. Die Bayernwerk AG ist eine 100-prozentige Tochter des E.ON-Konzerns.

Kurzprofil Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V.
Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V. (Volkach) zählt seit über 40 Jahren zu den bekanntesten Einrichtungen der Kinder- und Jugendliteraturvermittlung in Bayern. Hauptanliegen der Akademie sind die Förderung von Kinder- und Jugendliteratur durch ein vielfältiges Zusammenspiel von Wissenschaft und praktischer Kinder- und Jugendbucharbeit. Neben ganzjährigen Projekten und Veranstaltungen zur Kinder- und Jugendliteratur im In- und Ausland zeichnet die Akademie herausragende Persönlichkeiten sowie kinder- und jugendliterarische Werke aus.

Text/Foto: Gerhard Heini

Große und reichhaltige Auswahl an Markengetränken

Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer.

Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00 - 13.00 Uhr & 16.00 - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster · Tel. 09428 8373

Lutz

Getränkemarkt



Lesenacht zum Ferienprogrammabschluss



Zum Abschluss des Steinacher Ferienprogramms trafen sich 15 Kinder zu einer Lesenacht in der Bücherei Steinach. Claudia Tauer, Christine und Martin Röckl sowie Hedwig Klimmek organisierten diesen Abschlussabend. Verschiedene Kreisspiele, Basteln und Wortspiele wurden von Irmi Penzkofer vom Bücherei-Team angeboten. Beim „Schlangenzüchten“ entstand durch geschicktes Zerreißen einer Zeitungsseite eine Papierschlange. Wer die längste Papierschlange riss, erhielt als Belohnung ein Eis vom Organisationsteam. Witzig wurde es bei den Witzen: Die

Kinder zogen einen Zettel mit einem aufgeschriebenen Witz und mussten diesen anschließend frei vortragen. Beim Buchstabend durcheinander sollte aus der Sudelnuppe das Wort Nudelsuppe kombiniert werden. Es waren lustige Begriffe wie Tirkurkum, Begelsoot, Lattblaus, Bußfall, Reitwaum und des Weiteren mehr.

Nach einer Fackelwanderung schlugen die Kinder ihr Nachtlager zwischen den Buchregalen auf und es begann der Teil, der einen besonderen Reiz einer Lesenacht ausmacht: das Schmökern in den Bücherschätzen.

Mit einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen klang die Aktion aus.

Text: Christa Heindl
Fotos: Christine Röckl



Aus einer Zeitungsseite eine lange Schlange „züchten“ war die Aufgabenstellung. Es wurde sorgfältig gerissen, bis die Papierschlange lang und immer länger wurde.

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen

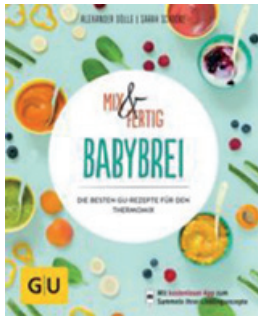


Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

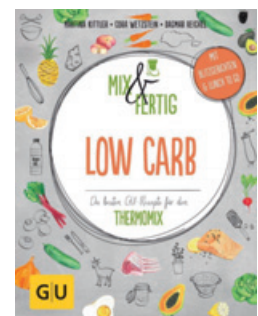
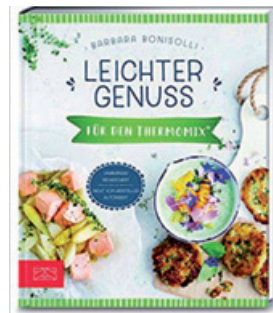


Kochen mit Thermomix - alle Bücher in der Bücherei

Mix & Fertig – Babybrei

Detox - Smoothies,
Suppen, Salate

Mix & Fertig – Italien

Mix & Fertig –
Low CarbBasische Küche –
Kochen mit dem TMEinfach kochen mit
dem ThermomixLeichter Genuss
für den Thermomix

Mix mit! - Backen



Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach
Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407

Kaffeevollautomaten
Service & Reparatur

Klaus Wieser
Kirchweg 5
94377 Steinach

Werkstatt: 09428 - 26 06 79
Handy: 0151 - 61 23 01 99

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
e
b
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com



Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

III. Quartal 2018
Neuerwerbungen

Andrews, Mary-Kay



Auf Liebe gebaut

BeBe Loudermilk hat kein Glück mit Männern – und ihre Liaison mit Reddy Millbanks stellt keine Ausnahme dar. Kaum ist sie seinem Charme verfallen, erleichtert er sie um ihr ganzes Vermögen. Das Einzige, was ihr bleibt, ist das Breeze Inn, ein heruntergekommenes Motel auf Tybee Island. Es scheint ein hoffnungsloses Unterfangen, das Motel wieder auf Vordermann zu bringen – trotzdem machen sich BeBe und ihre beste Freundin Eloise mit Feuereifer daran, dem Motel einen neuen Look im Shabby Chic zu verpassen. Hilfe bekommt Bebe von unerwarteter Seite, in Form des dickköpfigen Verwalters und Ex-Kapitäns Harry Sorentino. Vielleicht wendet sich BeBes Glück ja doch noch

Archer, Jeffrey

Abels Tochter

Bestseller

Band 2 (zu Kain und Abel)

Der Vater liebt Florentyna, die Erbin eines der größten Hotelketten der Welt, abgöttisch und sie vergöttert ihn. Sie liebt und heiratet aber den Sohn seines Todfeindes

Bach, Tabea

Die Kamelien-Insel

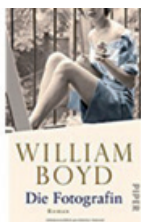
Sylvia ist nicht glücklich in ihrer scheinbar perfekten Ehe. Als sie eine Kamelieninsel in der Bretagne erbt, läßt sie München hinter sich. Aber Sylvias finanzüchtiger Ehemann hat die Insel bereits zum Verkauf angeboten...
Wie viel Mut braucht man zur Wahrheit und zur Liebe.

Baumheier, Anja

Kranichland

Die unterschiedlichen Schwestern Charlotte und Marlene wachsen im Ost-Berlin der 60er Jahre heran. Während Charlotte für den Sozialismus brennt, wächst bei Marlene und ihrem Lebensgefährten Wieland die Sehnsucht nach einem Leben in Freiheit

Boyd, William



Die Fotografin

Amory Clay, Fotografin, Reisende, Kriegsberichterstatlerin: eine Frau, die ihrer Zeit weit voraus ist, die unerschrocken ihren Weg geht und ihre Geschicke selbst in die Hand nimmt. Tief fühlt sich William Boyd in sie ein und versteht es glänzend, Fiktion und Geschichte miteinander zu verschränken: das ausschweifende Berlin der Dreißigerjahre, New York, wo sie den Mann trifft, der alles verändert, Paris im Zweiten Weltkrieg. Nach "Ruhelos" hat Boyd erneut eine unvergessliche Heldin geschaffen, eine verwegene, verblüffende Frau, einen Künstlerroman, der das Porträt einer ganzen Epoche zeichnet

Hammesfahr, Petra



Als Luca verschwand

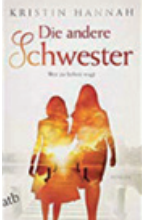
Krimi

Bestseller

Die junge Mel ist im Drogeriemarkt mit der Auswahl eines Lippenstiftes beschäftigt, als ihr kleiner Sohn Luca verschwindet. Hat ihn die merkwürdige Frau vor dem Schaufenster, die Lucas Bruder einen Lolli schenkte, aus dem Kinderwagen genommen? Warum ließ Mel ihr Baby an einem eisigen Januartag im Wagen draußen vor dem Laden stehen? Oder hatte sie Luca gar nicht dabei? Ein heikler Fall für Kommissar Klinkhammer, denn er kennt die Familie gut und weiß, dass es in Mels Ehe nicht zum Besten steht. Aber gibt es einen Zusammenhang zwischen Lucas Verschwinden und den Problemen der Eltern? Eine Familientragödie nimmt ihren Lauf. Und mit jeder Stunde, die vergeht, wird es unwahrscheinlicher, dass Luca überlebt.

Förg, Nicola**Rabenschwarze Beute (Band 9). Krimi/Heimat****Bestseller**

Aufbruch im Werdenfeller Land! In Murnau fällt ein Mann tot vom Balkon. Auf einer urigen Berghütte im Allgäu verschwindet ein kleines Mädchen. Eine schicke Modelloggerin ist plötzlich wie vom Erdboden verschluckt, Nichts scheint diese Fälle zu verbinden.....

Hannah, Kristin**Die andere Schwester – wer zu lieben wagt****Bestseller**

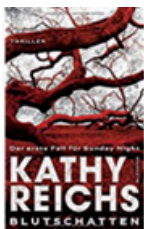
Seit Jahren haben die Schwestern Claire und Meghan kaum Kontakt. Dann möchte Claire einen Mann heiraten, in den sie sich auf den ersten Blick verliebt hat. Davor will sie die ältere Meg unbedingt bewahren – ist sie doch selbst zu oft enttäuscht worden, als dass sie noch an Liebe glauben könnte. Ausgerechnet jetzt lernt Meg jemanden kennen, der es wert wäre, ihre Angst vor Nähe zu überwinden. Doch dann droht den Schwestern ein erneuter Verlust, und sie werden gezwungen, sich ihrer schwierigen Vergangenheit zu stellen. Ein so kluger wie gefühlvoller Roman über zwei ungleiche Schwestern.

Joyce, Rachel**Mister Franks fabelhaftes Talent für Harmonie****Bestseller**

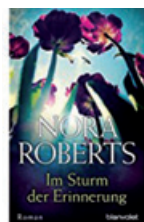
Der gefeierte neue Roman der Autorin des Weltbestsellers »Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry«. 'Wenn Sie Worte lieben, wenn Sie Musik lieben, wenn Sie irgendetwas lieben, dann müssen Sie diesen Roman lesen!' Book Page. Mister Frank hat eine besondere Gabe: Er spürt, welche Musik die Menschen brauchen, um glücklich zu werden. In Franks Plattenladen in einer vergessenen Ecke der Stadt treffen sich Nachbarn, Kunden und die anderen Ladenbesitzer der Straße und hören Klassik und Jazz, Pop und Punk. Keiner weiß, wie lange sie hier noch überleben können. Da taucht eines Tages die Frau in Grün vor Franks Schaufenster auf. Sosehr er sich auch bemüht, Frank kann einfach nicht hören, welche Musik in ihr klingt.

Kern, Oliver**Eiskalter Hund (Band 1)****Krimi/Heimat**

Fellinger ist ein kerniger Typ. Immer geradeaus. So, wie die Leute eben sind. Dort, wo er lebt. Im Bayerischen Wald. Eigentlich wollte Fellinger Polizist werden. Hat nicht geklappt. Sein Knie. Und überhaupt. Jetzt ist er Lebensmittelkontrolleur. Als sich ein anonymes Anrufer über das chinesische Restaurant seines Bezirks bitter beschwert, erlebt Fellinger eine unappetitliche Überraschung. Im Kühlhaus hängt ein toter Hund am Haken. Die Halterin wird vermisst. Fellinger fängt an zu ermitteln und hört nicht mehr auf.

Reichs, Kathy**Blutschatten (Band 1)****Thriller****Bestseller**

Sunday Night ist eine Frau mit körperlichen Narben, seelischen Wunden – und Killerinstinkt. Jahrelang lief sie vor ihrer Vergangenheit davon und suchte sich ein Leben, in dem sie niemanden brauchte und nichts spürte. Als ein Mädchen im Chaos einer Bombenexplosion verschwindet, bittet dessen Familie Sunday um Hilfe. Und Sundays Gerechtigkeitsinn und Rachedurst werden geweckt. Ist das Mädchen tot? Hat sie jemand entführt? Falls sie noch lebt, warum kann die Polizei sie nicht aufspüren? Wenn Sunday zurück ins Leben und das verschwundene Mädchen finden will, muss sie sich jetzt endlich ihren eigenen Dämonen stellen

Roberts, Nora**Im Sturm der Erinnerung**

Die junge Antiquitätenhändlerin Laine Tavish hat schwer dafür gekämpft, ihrer Vergangenheit zu entkommen und sich ein neues Leben aufzubauen.

Doch ihr ruhiges Dasein wird jäh unterbrochen, als der beste Freund ihres Vaters bei einem mysteriösen Autounfall direkt vor ihrem Laden ums Leben kommt. Jetzt ist klar: Ihre Vergangenheit hat sie bereits eingeholt, und sie ist zur Zielscheibe eines skrupellosen Killers geworden. Hilfe bekommt sie unerwartet von Max Gannon, einem hinreißenden Detektiv – und es dauert nicht lang, bis zwischen den beiden gewaltig die Funken sprühen.



Sehldon, Sidney

Diamanten-Dynastie

Ende des 19. Jahrhunderts reist der arme Schotte Jamie McGregor nach Südafrika, wo er auf den Diamantenfeldern zu großem Reichtum gelangt. Nach dem frühen Tod des Millionärs übernimmt seine ebenso ehrgeizige wie schöne Tochter Kate das Familienunternehmen und heiratet ihre Jugendliebe David Blackwell - alles scheint perfekt. Doch das Schicksal ist gnadenlos...

Turhan, SU



**Kommissar Pascha – Mordslust pur
Ein neuer Fall für Kommissar Pascha**

Krimi/Heimat

Ein schrecklicher Anblick bietet sich Kommissar Demirbilek und seinem Migra-Team, als die Leiche eines Mannes in der Nähe der Münchner Erotikmesse entdeckt wird. Da sich weder Papiere noch Wertsachen finden, vermuten sie zunächst einen Raubmord. Doch Faserspuren an den Handgelenken des Opfers weisen darauf hin, dass der Mann vor seinem Tod gefesselt wurde - und zwar mit einem speziell gefertigten Bondagegeseil. Sofort nehmen sie die Ermittlungen auf der Erotikmesse, wo mehr Schein als Sein herrscht, und im Umfeld auf. Auch im Privatleben stochert Zeki zunächst im Nebel. Albträume suchen ihn heim, er befürchtet Schlimmes. Was er jedoch nicht ahnt: Tatsächlich schwebt einer seiner Liebsten in höchster Lebensgefahr!

Archer, Jeffrey

**Winter eines Lebens
Die Clifton-Saga Bd.07**

Bestseller

England 1978-92. Die Familien der Cliftons und Barringtons stehen vor neuen Herausforderungen und Krisen. Während Harry Clifton zum Ritter geschlagen wird, entschließt sich seine Frau Emma zum Verkauf ihrer Reederei, um für Margaret Thatcher in den Wahlkampf zu ziehen. - Abschlussband des 7-Teilers.

Zacher, Karl-Heinz



Such dir einen schönen Stern am Himmel

Als sich bei Nina Zacher 2012 die ersten Symptome der Krankheit ALS (amyotrophe Lateralsklerose) zeigen, ist die Münchnerin gerade erst 42 Jahre alt. Der Weg zur endgültigen Diagnose ist für die Mutter von vier Kindern mühsam und lang. Als die Krankheit weiter fortschreitet, fängt sie an, ihre Gedanken und Gefühle auf Facebook mit anderen zu teilen. Ihr Wunsch ist es, ein Buch zu schreiben, um die seltene Erkrankung ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Aus dem Blog und persönlichen Aufzeichnungen ist das vorliegende Buch nach ihrem Tod 2016 von ihrem Ehemann fortgesetzt worden. Entstanden ist ein tief berührendes Vermächtnis, das schonungslos den Weg eines langen Abschiednehmens beschreibt. Die Originalauszüge aus ihrem Manuskript sind sehr direkte und ergreifende Schilderungen einer Frau, die täglich neue Einschränkungen erlebt und mit dem Glauben hadert. Der Alltag einer Todgeweihten

Bentz, Jennifer

La Dolce Kita

Heiteres

Die alleinerziehende Fridi, die Karrierefrau Lea und Super-Mama Annette raufen sich zusammen und entwickeln einen Schlachtplan gegen allerlei Probleme des Lebens

Bomann, Corina

**Die Frauen vom Löwenhof
Löwenhof-Saga Bd.01**

1913. Ein schwedisches Landgut, eine mächtige Familie, eine Frau zwischen Liebe und Pflicht. Agneta kämpft mit den Tränen. Ein Telegramm ruft sie nach Hause, ihr Vater ist bei einem Brand ums Leben gekommen. Dabei hatte sie sich schweren Herzens von ihrer mächtigen Familie losgesagt und in Stockholm ein freies Leben als Malerin geführt.

Clark, Mary Higgins**Schlafe für immer****Thriller**

Vor 15 Jahren wurde Caseys Verlobter ermordet. Alle hielten sie für schuldig, sie wurde verurteilt, obwohl sie tief geschlafen hatte. Nun wird Casey entlassen und wendet sich an die Journalistin Laurie Moran, die alte Kriminalfälle aufklärt. Wird sie Casey helfen können

Colombani, Laetitia**Der Zopf****Bestseller**

Der SPIEGEL-Bestseller - Drei Frauen, drei Leben, drei Kontinente – dieselbe Sehnsucht nach Freiheit

Die Lebenswege von Smita, Giulia und Sarah könnten unterschiedlicher nicht sein. In Indien setzt Smita alles daran, damit ihre Tochter lesen und schreiben lernt. In Sizilien entdeckt Giulia nach dem Unfall ihres Vaters, dass das Familienunternehmen, die letzte Perückenfabrik Palermos, ruiniert ist. Und in Montreal soll die erfolgreiche Anwältin Sarah Partnerin der Kanzlei werden, da erfährt sie von ihrer schweren Erkrankung. Ergreifend und kunstvoll flicht Laetitia Colombani aus den drei außergewöhnlichen Geschichten einen prachtvollen Zopf.

Schätzing, Frank**Die Tyrannei des Schmetterlings****Bestseller**

Science-Fiction-Thriller um eine immer leistungsfähigere künstliche Intelligenz, die sich bald zur Gefahr für die Menschheit entwickelt.

Kalifornien, Sierra Nevada. Luther Opoku, Sheriff der verschlafenen Goldgräberregion Sierra in Kaliforniens Bergwelt, hat mit Kleindelikten, illegalem Drogenanbau und steter Personalknappheit zu kämpfen. Doch der Einsatz an diesem Morgen ändert alles. Eine Frau ist unter rätselhaften Umständen in eine Schlucht gestürzt. Unfall? Mord? Die Ermittlungen führen Luther zu einer Forschungsanlage, einsam gelegen im Hochgebirge und betrieben von der mächtigen Nordvisk Inc., einem Hightech-Konzern des zweihundert Meilen entfernten Silicon Valley. Zusammen mit Deputy Sheriff Ruth Underwood gerät Luther bei den Ermittlungen in den Sog aberwitziger Ereignisse und beginnt schon bald an seinem Verstand zu zweifeln. Die Zeit selbst gerät aus den Fugen. Das Geheimnis im Berg führt ihn an die Grenzen des Vorstellbaren – und darüber hinaus.

Setzwein, Bernhard**Der böhmische Samurai**

Die Geschichte einer höchst ungewöhnlichen Adelsfamilie in der k.u.k.- Monarchie. Bernhard Setzwein ist gebürtiger Münchner. Seit 1990 lebt er als freischaffender Autor in Waldmünchen an der bayerisch-böhmischen Grenze. Er ist Autor von Mundart-Gedichtbänden, Theaterstücken, Erzählungen, Bildbänden, Reiseführern und Romanen. Für sein Werk hat er bereits zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien erhalten, so z. B. 1998 Bayerischer Staatsförderungspreis für Literatur und 2006 Kulturpreis Bayern in der Kategorie Kunst. 2004 wurde er mit der Bamberger Poetikprofessur bedacht.

**CLEVER KOCHEN –
EINFACH GENIESSEN**

Lassen Sie sich vom neuen
Thermomix® in die digitale
Welt des Kochens entführen!

Anita Pfeffer

Telefon: 09428/8650

**thermomix**

**Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen
Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen
Gartengestaltung · und vieles mehr**

Pustebume
FLORISTIKFACHBETRIEB

Feuerhausstraße 17
94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28 / 15 22
www.pustebume-kirchroth.de



Aktion „Toter Winkel“



Am 2. Juli 2018 fuhr Herr Bast auf Einladung von Frau Rösch, der Klassenlehrerin der 4. Klasse, mit einem großen LKW an der Schule vor. Die Viertklässler warteten schon gespannt, denn sie durften im Rahmen der Verkehrserziehung die „Toten Winkel“ des Lastwagens nach der Besprechung im Unterricht diesmal in der Praxis erkunden. Sie stellten fest, dass das Fahrzeug vier solche Bereiche aufweist. Sowohl vor als auch hinter und jeweils auf beiden Seiten neben dem LKW befinden sich diese Gefahrenzonen. Herr Bast hatte sie extra mit Markierungsbändern und Hütchen gekennzeichnet.

Jeder Schüler durfte sich nun in die Rolle des Fahrers versetzen und von dessen Sitz aus versuchen, die Lehrerin und die restlichen Kinder, die neben dem Wagen im toten Winkel standen, zu sehen. Unmöglich, denn ohne Blick in die zusätzlichen Spiegel des Wagens, war die ganze Klasse unsichtbar!

Hier ist größte Vorsicht für Fußgänger und Radfahrer geboten! Also raus aus den toten Winkeln bei großen Fahrzeugen! Es droht eine Gefahr, die mit dem Begriff „Toter Winkel“ durchaus realitätsnah umschrieben ist!

„Passt also auf euch auf!“, war die Botschaft dieser Praxisunterrichtsstunde!

Brücken bauen vom Fachmann erklärt



Am 15. Juni 2018 durften die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse eine interessante HSU Stunde erleben. Herr Professor Diplomingenieur Andreas Appelt war in die Schule gekommen, um mit den Kindern Brücken zu bauen. Zunächst gab er Einblick in den Beruf des Bauingenieurs. Danach erfuhren die Drittklässler, welche Brückentypen es gibt. Das Aufregendste war aber dann das Bauen von Brücken. Hierfür hatte Herr Appelt extra Baumaterialien mitgebracht. Die Schülerinnen und Schüler staunten nicht schlecht, welche tragfähige Brücken sie gebaut hatten.

Texte/Fotos: Grundschule

Stresspräventionsprojekt in der 3. und 4. Klasse

Stress ist heutzutage für Kinder im Grundschulalter durchaus kein Fremdwort mehr. Die Schule und die Hausaufgaben warten, Proben sollen geschrieben werden und zudem ist die Freizeit der Schüler manchmal verplant.

Was man gegen diesen Stress tun kann, erlernten die Mädchen und Jungen der 3. und der 4. Klasse im Laufe des Schuljahres bei einem speziell für Kinder entwickelten Stresspräventionsprojekt. Dieses hatten die Klassenlehrerinnen Frau Albrecht und Frau Rösch bei der Techniker- Krankenkasse für ihre Schüler beantragt. Diese Krankenkasse übernahm dankenswerterweise auch die anfallenden Kosten. So konnte Frau



Verena Blindzellner, zertifizierte Entspannungspädagogin mit eigener Praxis in Straubing, die Kinder in mehreren Sitzungen für das Problem sensibilisieren und ihnen

wirkungsvolle Strategien an die Hand geben, sollten die Anspannung und der Druck einmal zu groß werden.

Was - ihr dürft in der Schule Zeitung lesen?



chen sich die für sie interessantesten Seiten heraus. Oftmals ist dies aufgrund der Fußballweltmeisterschaft der Sportteil, aber auch die Kinderseite und der Lokalteil haben ihre Fans.

Am Mittwoch, den 20. Juni 2018, besuchte Herr Rauschendörfer, ein Redakteur des Kinder- und Jugendressorts, die 4. Klasse auf Einladung der Lehrerin hin und vermittelte den Mädchen und Jungen Wissen rund um das Entstehen einer Zeitung. Nach dem einleitenden Film hatten die Kinder viele Fragen an ihn. Herr Rauschendörfer beantwortete diese genau und nahm sich lange Zeit für die Kinder. Zum Schluss hatte er sogar noch ein kleines Geschenk dabei. Das Gruppenfoto, das er aufnahm, wird er in der nächsten Woche an die Klasse schicken. Darauf freuen sich die Viertklässler schon und die meisten sicherlich auch auf die aktuelle, tägliche Morgenlektüre!

Ja, würden die Kinder der 4. Klasse derzeit darauf antworten. Es ist sogar erwünscht!

Die Klassenlehrerin Frau Rösch hat nämlich die Kinder zum Projekt „ZIS“ (Zeitung in die Schule) der Mediengruppe rund um das Straubinger Tagblatt angemeldet. So bekommt jeder Schüler

jede Schülerin seit Mitte Juni einige Wochen lang morgens die druckfrische Ausgabe der Lokalzeitung geschenkt und darf darin erst einmal lesen. Zudem werden weitere passende Artikel und Fotos für den Unterricht genutzt. Mittlerweile gehen die Kinder schon ganz routiniert vor und su-



Zahnarztbesuch bei Dr. Illing

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts zum Thema Zähne und Zahngesundheit besuchte die 1. Klasse im letzten Schuljahr die Zahnarztpraxis von Dr. Illing in Steinach. Dr. Illing und die Damen seines Teams nahmen sich einen ganzen Vormittag für uns Zeit, um uns die Grundlagen der richtigen Zahnpflege zu vermitteln.



So durften wir selbst einmal Zahnarzt spielen, ohne Angst auf dem Zahnarztstuhl Platz nehmen, nach oben, unten, vor und zurückfahren. Ausgestattet mit Mundschutz, Handschuhen und einem Dentalspiegel konnten wir die Zähne von Klassenkameraden wie ein Profi kontrollieren. Wir erfuhren,



wie ein Zahn aufgebaut ist, unser Gebiss aussieht und noch vieles mehr. Nach einer Einführung ins richtige Zähneputzen durfte, wer wollte, dass vor Ort gleich selbst ausprobieren. Dabei half uns KAI. KAI ist jedoch nicht Dr. Illings Vorname, sondern steht für die Reihenfolge, in der wir uns die Zähne putzen sollen: Zuerst K wie Kauflächen, dann A wie Außenseite und zum Schluss I wie Innenseite der Zähne. Mit KAI werden wir das bestimmt nicht mehr vergessen. Der Zeichentrickfilm „Das Geheimnis der verschwundenen

Zahnbürsten“ war richtig spannend. Dabei schaffte es der pfiffige Filmheld, einen dreisten Zahnbürstenraub aufzuklären. Uns wurde dabei die Wichtigkeit der täglichen Zahnpflege und einer gesunden Ernährung aufgezeigt. Anschließend besprach Herr Dr. Illing mit uns, welche Lebensmittel für Zähne gesund und welche ungesund sind. Ein abschließendes Experiment mit einem Ei und Essigsäure führte uns ganz deutlich vor Augen, wie wichtig fluoridhaltige Zahnpasta für den Schutz unserer Zähne ist.

Nach einem tollen und lehrreichen Vormittag machten wir uns, ausgestattet mit einer Menge Geschenke, unter anderem einem neuen Zahnputzset, auf den Weg zurück zur Schule.

Bestimmt wird uns dieser Vormittag immer in Erinnerung bleiben. Unser herzlichster Dank gilt Herrn Dr. Illing und seinem Team für den schönen, informativen und lustigen Vormittag und die wertvolle Zeit, die sich die gesamte Praxis für uns genommen hat.

Texte/Fotos: Grundschule

**WEBDESIGN
WIRTH**

Wir präsentieren Sie im Internet!



Lerchenring 20
 94377 Steinach
 09428 / 949800

www.webdesign-wirth.de



Sparkasse Niederbayern-Mitte unterstützt Grundschule Steinach

200 Euro für Aktion „In die Schule gehe ich gerne“

Über einen ganz besonderen Besuch von der Sparkasse freute sich die Grundschule Steinach. Geschäftsstellenleiter Klaus Speckmeier und Finanzberaterin Patricia Süß überbrachten der Rektorin Claudia Albrecht einen symbolischen Scheck über 200 Euro. Mit diesem Zuschuss unterstützt die Sparkasse Niederbayern-Mitte die Aktion „In die Schule gehe ich gerne“.

Im Frühjahr startete die Schule das Projekt: Jedes Kind, das die letzten Monate zu Fuß in die Schule kam, hatte einen Belohnungsstempel in das extra dafür angelegte Heftchen bekommen. Die Aktion verlief hervorragend und die Resonanz war großartig, freute sich die Schulleitung. Nun durften wir unsere Bewegungs- und Umweltkönige küren. Mit Unterstützung der Sparkasse Niederbayern-Mitte können wir den Kindern einen tollen Preis überreichen, sagte Albrecht augenzwinkernd. Die Rektorin erklärte, dass die Bewegung und körperliche Aktivitäten bei vielen Kindern



Finanzberaterin Patricia Süß, Geschäftsstellenleiter Klaus Speckmeier und Schulleiterin Claudia Albrecht freuen sich über die gelungene Aktion.

heutzutage etwas zu kurz komme. „Deshalb haben wir diese Aktion ins Leben gerufen“, so Albrecht.

„Es ist uns ein großes Anliegen diese hervorragende Idee der Grundschule Steinach zu unterstützen“, freute sich Geschäftsstellenleiter Klaus Speckmeier. Finanzberaterin Süß fügte hinzu, dass die Sparkasse mit dieser Un-

terstützung gerne einen wichtigen Beitrag sowohl für den Umweltschutz als auch für die körperliche Bewegung der Heranwachsenden leiste. Speckmeier dankte abschließend der Schulleiterin und dem Kollegium für die hervorragende Arbeit. „Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft“, so der Geschäftsstellenleiter.

Text/Foto: Sparkasse



Ihre Nr. 1 in Niederbayern:
Ständige Ausstellung
von über 100 Modellen!

Caravantastic
Straubing GmbH

EHYMER

ERIBA

carado

büstner

**NIESMANN
BISCHOFF**

LMC
Meine Welt

PÖSSL

**ROAD
CAR**
GRENZENLOS FREI

Verkauf • Vermietung • Service

Caravantastic Straubing GmbH

Gewerbering 11 • 94377 Steinach

Tel.: 09428/9403-0 • Fax: 09428/9403-33

info@caravantastic.de • www.caravantastic.de



Thema: Freizeit sinnvoll gestalten Schulfest mit Ideen und Angebote der Ortsvereine

Am Freitag, 6. Juli 2018 war ein besonderer Schultag in der Josef-Schlicht-Grundschule in Steinach. Das Schulfest war angesagt und die Schüler erwartete ein abwechslungsreicher Tag ohne den üblichen Stundenplan. Statt Rechnen, Lesen oder Schreiben stand am Vormittag der Besuch der Klassen an verschiedenen Stationen auf dem Programm. Die Feuerwehr zeigte am Feuerwehrhaus ihre Leistungsfähigkeit. Die Schüler erfuhren etwas über die Ausstattung des Feuerwehrfahrzeuges, verschieden Schlauchstärken oder den Umgang mit der Wärmebildkamera. Im Schützenhaus konnten die Schüler bei



den Vorwaldschützen mit einem Lasergewehr ihre Treffsicherheit testen. Spielerisch ging es in der Sporthalle beim Golf zu. Der Golfclub Straubing Stadt & Land bot die Gelegenheit in diesen Sport hinein zu schnuppern. Die Bücherei Steinach beteiligte sich mit den neusten „Spielzeugen“.

Fußball, Volleyball, Rope Skipping, Fitness, Singen, Lesen, Akrobatik, Tanzen, Basteln, Musik und Kata welche Freizeitgestaltung zu ausüben. Hier sahen die Besucher so manches Talent auf der Bühne. Ein Bilderbuchkino zeigte die Geschichte von Lara. Lara langweilt sich. So sehr, dass

Bee-Bots, Käfer zum Programmieren.

Mit Trommelwirbel begann am späten Vormittag das Bühnenprogramm. Als Motto, so Rektorin Claudia Albrecht, hat die Schule „Freizeit sinnvoll gestalten“ gewählt. Die Schüler präsentierten viele Freizeitmöglichkeiten. Die Schüler zeigten mit

Fußball, Volleyball, Rope Skipping, Fitness, Singen, Lesen, Akrobatik, Tanzen, Basteln, Musik und Kata welche Freizeitgestaltung zu ausüben. Hier sahen die Besucher so manches Talent auf der Bühne. Ein Bilderbuchkino zeigte die Geschichte von Lara. Lara langweilt sich. So sehr, dass





gene Bestimmerin und die Spielideen kommen von ganz allein. Ein Sketch führte die Besucher in ein Freiluftkonzert. Hier ist es wärmer als gedacht und die Besucher schwitzen in ihrer Kleidung. Auf Bayerisch und Hochdeutsch lief die Konversation ab.

Der Elternbeirat lud zur Mittagspause und Kaffee und Kuchen, bevor es am Nachmittag zu den einzelnen Workshops ging. Einige Ortsvereine stellten ihr Angebot vor und die Schüler konnten mitmachen. Informationen vom Fischereiverein Steinach gab es am Schulteich. Reiten konnten die Schüler im Pausenhof. Der Eisstockclub Steinach-Münster informierte auf den Stockbahnen am Sportzentrum über ihren Sport. Die Wilden Wespen hatten in der Sporthalle Übungsstationen aufgebaut. Der Musikverein Steinach-Münster bot eine Musikwerkstatt in einem Klassenzimmer. Beim ASV Steinach konnten sich die Schüler beim



Fußball, Rope Skipping und Kindertanz austoben.

Langeweile muss in Steinach kein Kind haben. Die Ortsvereine und Organisationen bieten ein vielfältiges Freizeitangebot. Nur nützen müssen es die Kinder selbst. Das Angebot steht, was dieser Tag beim Schulfest bestens zeigte.

Text/Fotos: Gerhard Heini



Flohmarkt „Rund ums Kind“

am Samstag, den 6.10.18

von 14 bis 16 Uhr

in der alten Turnhalle Steinach

Für's Nav: Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach

Verkauft werden kann alles,

was mit Kindern zu tun hat.

Tische werden gestellt.

Getränke, Kaffee, Kuchen (auch zum Mitnehmen) und belegte Semmeln werden ebenfalls angeboten.

Standgebühr 10 Euro

50 % Ermäßigung für Mitglieder des Förderkreises Kindergarten e. V.

Tischreservierungen und dazu nötige Informationen ab sofort unter

094 28/94 85 54



Heimatkundliche Wanderung mit Detlev Schneider

Im Juli erkundeten die 3. und die 4. Klasse mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Albrecht und Frau Rösch im Rahmen ihrer heimatgeschichtlichen Wanderungen zusammen mit Herrn Schneider den Kapflberg. Interessiert lauschten die Schüler seinen Ausführungen. So erzählte Herr Schneider den Kindern, dass es hier einmal eine Burg gab. Die Burgherren verlangten von den Kaufleuten, die die Handelsstraße entlang der Kinsach begingen und befuhren, Gebühren, auch Zölle genannt. Besonders interessant fanden die Kinder, dass es einen unterirdischen Gang von der Burg zur Handelsstraße gab.

Bei der Besichtigung der Kirche ging Herr Schneider auf die dargestellten Heiligen und auf das Altarbild ein.

Nachher stellte er sich geduldig den Fragen der Kinder. Diese genossen den Heimat- und Sachunterricht im Freien sichtlich und freuten sich auf eine Fortsetzung. Zwei Wochen später stand dann nochmals eine heimatkundliche Wanderung an. Herr Schneider begleitete die beiden Klassen zum Steinbruch. Der Weg dorthin führte am Baronkreuz vorbei. Hier erzählte Herr Schneider vom bösen Baron, der an dieser Stelle bei einem Unfall sein Augenlicht



verlor. Weiter ging es dann zur Hauptattraktion, dem Steinbruch. Dort erwartete die Wanderer bereits der Besitzer des Steinbruchs, Herr Rothhammer. Dieser erzählte den Kindern, was im Steinbruch überhaupt gemacht wird. Aus-

drücklich wies er auch auf die Gefahren hin, die es dort gibt und sprach auch nochmals ein ausdrückliches Verbot aus, den Steinbruch zu betreten.

Texte/Fotos: Grundschule

KAI

BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491
kai-blechschmidt@gmx.de



Schuljahresabschlussfeier an der Josef-Schlicht-Grundschule



Die Schüler der 4. Klasse verabschiedeten sich bei der Schulfamilie und ihrer Klassenlehrerin Kornelia Rösch.

Am Donnerstag vor den Ferien fand an der GS Steinach die alljährliche Schuljahresabschlussfeier statt. Und dabei gab es heuer wirklich einiges zu feiern. Zunächst fand in der Aula ein ökumenischer Wortgottesdienst statt, den zum letzten Mal Herr Pfarrer Reischl zelebrierte bevor er Steinach verlässt. So wurde nach dem Gottesdienst Herr Reischl von der Schulgemeinschaft verabschiedet. Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse zeigten den Sketch „Die Religionsstunde“, den Frau Rösch mit den Kindern einstudiert hatte. Anschließend überreichte jedes Kind ein Herz, das unter Anleitung von Frau Meier gebastelt wurde, in den Farben des Regenbogens mit den besten Wünschen für Herrn Pfarrer Reischl. Danach wartete der Elternbeirat mit einem großen Buffet auf. Nach dieser Stärkung startete die Schlussfeier in der Aula mit einem Lied der Viertklässler für ihre Lehrerin Frau Rösch. Rhythmisch begleitet wurde dieses Lied von allen Kindern, die am Schulfesttag im Workshop des Musikvereins Steinach-Münster einen

Cup-Song gelernt hatten. Als nächstes standen Preisverleihungen auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler wurden für ihre Leistungen bei den Bundesjugendspielen, bei Antolin und Mathepirat geehrt. In diesem Jahr erstmalig gab es auch Preise für die fleißigen Teilnehmer der „In-die-Schule-geh-ich-gerne-Aktion“. Für die fleißigsten Geher gab es Kinogutscheine, die der Elternbeirat und auch die Sparkasse gesponsert hatten. Aus diesem Grund kamen extra Frau Süß und Herr Speckmeier von der

Sparkasse vorbei und überreichten der Schulleiterin, Frau Claudia Albrecht einen Scheck in Höhe von 200€. Auch die AOK sponserte Preise für diese Aktion. Diese Leistungen der Schülerinnen und Schüler wären nicht möglich, wenn es nicht die vielen Helfer im Schulalltag gäbe. So dankte Frau Albrecht den Busfahrern, den Reinigungskräften, den Damen von der Mittagsbetreuung, den Büchereidamen, den Lesepaten, dem Elternbeirat, Frau Penzkofer und Frau Schreiner vom Musikverein Steinach-



Die besten Sportlerinnen und Sportler mit Ehrenurkunden.



Die fleißigen Antolin-Leserinnen und -Leser.



Die eifrigen Mathepiraten.

Münster, der Kinderchorleiterin des Musikvereins Steinach-Münster Frau Lorenz, der Sekretärin Frau Seitz und dem Heimatkundler, Herrn Schneider.

Nach den Dankesworten folgte dann die Verabschiedung der 21 Viertklässler. Frau Rösch und Frau Albrecht zeigten in ihrer Abschiedsrede nochmals alle Schätze auf, die die Kinder in ihrer Grundschulzeit sammeln konnten. Bei der Erinnerung an all die schönen Erlebnisse flossen auch Tränen. Da war es ganz gut, dass die dritte Klasse den Tanz Macarena zu Ehren der Viertklässler einstudiert hatte und aufführte. So machte die traurige Abschiedsstimmung der Ferienstimmung Platz. Als dann der Elternbeirat allen Kindern noch ein



Ein Dankeschön an den Elternbeirat mit Klassenelternsprecher für das Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit. Von links: Martin Röckl, Claudia Tauer, Iris Hartmann, Katrin Oesterheld, Marion Appelt.

Eis spendierte, war die Freude auf die Ferien ungebremst. Am letzten Schultag dann bildeten alle Schülerinnen und Schüler der

Grundschule Steinach eine Gasse, durch die die Viertklässler dann das Schulhaus verließen.



Herr Pfarrer Reischl wurde von der Schulgemeinschaft verabschiedet.





Rektorin Frau Albrecht und die stellvertretende Schulleiterin Kornelia Rösch bedankten sich bei den Büchereidamen für die gute Zusammenarbeit.



Ein Dankeschön an die Lesepatinnen Christine Mandl, Cilly Fuchsteiner und Irmgard Penzkofer.



Frau Albrecht bedankte sich bei dem Heimatkundler, Herrn Schneider Dettlev.

Texte/Fotos: Grundschule

STARKE LEISTUNG VERDIENST STARKE LEISTUNG.

Weil Sie jeden Tag alles geben, haben Sie Respekt verdient. Und den besten Unfallschutz. Sichern Sie sich jetzt z. B. 1.000 EUR Sofortleistung bei einem Knochenbruch. Die Team D Versicherung für alle.

Gerne beraten wir Sie:
GESCHÄFTSSTELLE
WAAS & BAUMANN OHG
 Erlenstraße 4
 94356 Kirchroth
 Telefon 09428 8710
 waas-baumann@zuerich.de

TEAM D

 Offizieller Versicherer Olympia Team Deutschland

ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren mit Mutter oder Vater

Kontakt:
 Pia Windfelder,
 Tel. 09428/94 85 54

Gartengestaltung

Stefan Heller

Gartenanlagen
 Teichanlagen
 Wasserspiele
 Naturgärten
 Pflasterarbeiten
 Holz im Garten
 Natursteinarbeiten
 Pflege von Grünanlagen

Aufrother Str. 27
 94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67
 Fax: 09428/94 80 68
 Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
 www.gartengestaltung-stefanheller.de



Die Schulanfänger 2018/2019



Klasse: 1a

Foto: Fotostudio Bosl

Alnomani Jonas
 Bogenberger Franziska
 Borisov Boris
 Buckley Maxwell
 Dangl Larissa
 Deaky Roxana
 Fuchs Valentin
 Galli Jonas
 Haberl Elias
 Hahn Anton
 Hartmann Tizia
 Holmer Selina
 Ivanova Beatris
 Kapfenberger Antonia
 Kiefl Sarah
 Kiermeier Leonie
 Kilger Julia
 Klug Nils
 König Enna
 Koleva Radostea
 Kramer Thomas
 Lang Moritz
 Leibl Anna
 Matijevic Lucija
 Nelz Hannah
 Oberhauser Manuel
 Oesterheld Paul
 Pöschl Lisa
 Rappl Antonia
 Sagmeister Melanie
 Schneider Lena
 Schreiner Marie
 Seubert Elias
 Spanner Gabriel
 Stark Amy
 Tauer Benedikt
 Zech Luca-Joel
 Zech Leonie
 Zimmermann Stefan



Klasse: 1b


Foto: Fotostudio Bosl

Klassenverteilung:

Klasse 1a	Claudia Albrecht, Schulleiterin	19 Kinder
Klasse 1b	Heidi Röß, Lehrerin	20 Kinder
Klasse 2	Evelin Sträußl-Zapke, Lehrerin,	22 Kinder
Klasse 3	Kornelia Rösch, Lehrerin	24 Kinder
Klasse 4	Manuela Landeck, Lehrerin	25 Kinder

Weitere Lehrkräfte:

Pfarrer Kilian Saum, kath. Religionslehre
 Karin Simmel, Lehrerin ohne Klassenführung
 Dreyer Margit, Lehrerin ohne Klassenführung
 Anita Meier, FOLin Werken und Textiles Gestalten
 Maria Kiermeier, FOLin Werken und Textiles Gestalten



HAUS FÜR DAS LEBEN e.V.
 Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus ·
 Appartement-Wohnanlage
 Frauenhaus Straubing · Tel. 09421/830486
 Schutz und Beratung · Rund um die Uhr

Kindermusical war ein voller Erfolg

Der Kinderchor des Musikvereins Steinach-Münster überzeugte zum Abschluss des Schuljahres mit einer beeindruckenden Darbietung des Kindermusicals „Florian auf der Wolke“ von Christian Bruhn nach dem gleichnamigen Buch von James Krüss in der Grundschule Steinach.

Die wochenlange Probenarbeit unter der Leitung von Musikpädagogin Stephanie Lorenz hatte sich ausgezahlt. In raschem Wechsel traten die Chorkinder als Kinder, Vögel und Fische auf und sangen aus voller Kehle die entsprechenden Lieder. Florian, gespielt von Leonie Schreiner, wollte unbedingt wie ein Vogel fliegen, weshalb ihn die anderen Kinder verspotteten. Doch der Junge ließ sich nicht beirren. Sein Wunsch ging in Erfüllung. Der Wind nahm Florian mit und trug ihn hoch hinauf zu den Wolken. Er konnte es gar nicht fassen, da erklärten ihm die Vögel: „Machst du nur ganz leicht dein Herz, ja dann fliegst du himmelwärts.“ Florian wurde aber auch gewarnt: „Doch mit schwerem Herzen sinkst du nieder auf den Grund.“ So trat Florian seine Reise an. Über manchen schönen Ort flog er mit einer Wolke fort. Doch wie im richtigen Leben, wechselten sich Frohsinn und Kummer ab. Florian sah, wie ein Adler (Felix Nachreiner) sich auf ein kleines Kaninchen (Sophie Bielmeier) stürzte, sein Herz wurde schwer und Florian sank. Dennoch nahm ihn die Wolke wieder mit und wieder wurde sein Herz schwer. Er blickte auf ein Land hernieder, das im Krieg zerstört wurde. „In den Häusern öd und leer, spielen keine Kinder mehr.“ Geier zogen über das Land und schrien angsteinflößend. Später erst, sechs Dörfer weiter wurde der Junge wieder heiter. Er entdeckte einen schönen blauen See. Doch auch hier



gab es leider Grund zu klagen, denn die Fische auf dem Grund, die waren leider nicht gesund. Beim Trauerlied der Fische (Soloisten sangen Anna Wieser, Isabel Wagner und Emily Tauer) sank Florian weiter und weiter. Da erschienen zum Glück zwei Spatzen (Antonia Berndt und Nathalie Taha) und baten um ein Wolkenplätzchen. Der Spatzenchor heiterte Florian wieder auf, sein Herz wurde leichter und er stieg himmelwärts. Noch weiter nach oben ging es mit ihm, als ihm zwei Meisen (Alexa Henze und Lukas Dichtl) von einem lustigen Fest erzählten. Der Meisenchor schließlich trällerte: „Hol-la-di-ho, Musi macht froh!“

und Florian stieg weiter auf. Plötzlich kam ein Sturm auf. „Halt dich fest, denn es kommt ein Sturm von West!“ riefen die Vögel dem Jungen zu. Beim Sturmlied wurde es noch einmal richtig dramatisch. Doch der Sturm, er trieb zum Glück, den Florian nach Haus zurück. Die Kinder begrüßten ihn und seine Wolke flog ohne ihn leicht und schnell davon. Nun musste Florian den Kindern erzählen, was er alles erlebt hatte. Im Schlusschoral resümierte der Chor über die Menschen, die einfühlend, aber auch hartherzig,

eben gut und böse sein können. Mit der Feststellung: „Menschen müssen Menschen bleiben, lere, lare, lei, doch wir hoffen, dass ihr Treiben in der Zukunft besser sei,“ ging das Kindermusical von Christian Bruhn zu Ende. Die zahlreichen Zuschauer spendeten den Darstellern reichlich Applaus. Es ist sogar zu vermuten, dass der Schlusssatz des Textdichters James Krüss, den die Erzählerin zum Nachspiel von Stephanie Lorenz, die das gesamte Werk geleitet und auf dem Piano begleitet hatte, zumindest bei dem einen oder anderen in Erfüllung gegangen ist. „Nützlich ist die G'schicht bestimmt, dem der sie zu Herzen nimmt.“

Hoch erfreut über die großartige Darbietung bedankte sich die Vorsitzende des Musikvereins Irmgard Penzkofer bei den Akteuren, bei der Schulleitung, bei den Kuchenspendern, bei den Vorstandsmitgliedern und bei allen anderen fleißigen Helfern, im Besonderen aber bei den vielen Besuchern, die mit ihren Spenden die Nachwuchsarbeit des Musikvereins honorierten. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch der beiden Bürgermeister mit ihren Ehefrauen.

Foto/Text: Irmgard Penzkofer



Bluval wieder zu Gast auf Schloss Steinach



Auf Initiative des Kulturfördervereins Joseph Schlicht fand am Sonntag, 9. September, im Herrschersaal von Schloss Steinach nach einigen Jahren Pause wieder ein Sonderkonzert von Bluval - internationales Musikfestival statt. Die überaus zahlreichen Besucher konnten bei „Alte Lieder im neuen Gewand“ mit der Gruppe „Liadh Haber“ aus Schwaben bei ihrem ersten Auftritt im niederbayeri-

schen 'Ausland' einen außergewöhnlichen Abend erleben.

Die Liadh Haber, das ist geballte Kompetenz in Sachen Volksmusik: Dagmar Held, Inhaberin der Forschungsstelle für Volksmusik in Schwaben des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege in Krumbach - Hansjörg Gehring, ehemaliger Mitarbeiter dieser Forschungsstelle - Johannes Sift, ehemaliger Mitarbeiter des

Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege in München - Christoph Lambertz, Leiter der Beratungsstelle für Volksmusik des Bezirks Schwaben in Krumbach - André Schubert, Betreiber einer Harfenbau-Werkstätte in Markt Wald. Besonders erfreulich: Die Besucher konnten bei zwei Liedern, welche den Steinachern durchaus bekannt sind, kräftig mitsingen.

Karl Penzkofer

seit 1902



Dorfner Mühle... Tradition. Fortschritt



Wolferszeller Mühlenladen

In unserem *Mühlenladen* bieten wir Ihnen ein umfangreiches Sortiment an frisch gemahlene Mehlen aus der Region.

Bei uns finden Sie diverse Weizen-, Roggen-, Dinkel-, Einkorn-, und Emmermehle aus biologischem und konventionellem Anbau.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Eine Vielzahl weiterer Produkte wie Ölsaaten, Gebäckspezialitäten, Dinkelnudeln, Müsli und allerlei Backzutaten wie Brotgewürze und Trockenfrüchte haben wir ebenfalls im Angebot.

Dorfner-Mühle

Mühlenweg 7
94377 Wolferszell

Telefon 09961/564
www.dorfner-muehle.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 7:00 - 17:30 Uhr





GESUND SCHLAFEN



Einmaliger Schlafkomfort auf HÖCHSTEM Niveau

... AUS EIGENER FISCHER
DESIGN WERKSTATT



PREMIUM Boxspringbett

Erleben Sie das perfekte Zusammenspiel von Unterfederung, Matratze und Topper und kommen Sie in den Genuss eines traumhaften schönen Schlafs. Das Premium Boxspringbett lässt Ihnen viel Freiraum bei der Anpassung Ihres Betts an Ihre individuellen Anforderungen.

statt 3399,-

ab **1698.-***

BOXSPRING-BETT ca. 180 x 209 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. Ohne Deko.

... AUS EIGENER FISCHER
DESIGN WERKSTATT

ELEKTRO

Boxspringbett
Dank zweier Motoren lassen sich Fuß- und Rückenteil für den besonderen Komfort elektrisch verstellen. Optional ist ein dritter Motor für die Kopferstellung verfügbar.

+ IHR VORTEIL

Die Steuerung der Motoren erfolgt bequem per Bedienteil, kabelgebunden oder als Funkfernbedienung.

statt 4799,-

ab **2398.-***

BOXSPRING-BETT ca. 192 x 209 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. Ohne Deko.

... AUS EIGENER FISCHER
DESIGN WERKSTATT

Boxspringbett

Wählen sie zwischen verschiedenen Matratzenfestigkeiten, zwölf preisgleichen Kopfteilen und sechs verschiedenen Holzfüßen. Mit Längen von 190 bis 220 cm und Breiten von 80 bis 210 cm ist auch für Sie das Passende dabei.

statt 3098,-

ab **1498.-***

BOXSPRING-BETT ca. 192 x 209 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. Ohne Deko.

... AUS EIGENER FISCHER
DESIGN WERKSTATT

LUXUS

Boxspringbett

Der wahre Luxus zeigt sich im Aufbau des Bettes aus Latextopper und zwei Tonnentaschenfederkernmatratzen.

statt 3998,-

ab **1998.-***

BOXSPRING-BETT ca. 180 x 209 cm, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. Ohne Deko.

Fischer

DEUTSCHLANDS GROSSER POLSTERMÖBEL-SPEZIALIST

94377 Steinach bei Straubing, Rotham 7

kommend von der Autobahn-Ausfahrt Cham-Mitterfels, an der B20

Polstermöbel Fischer Max Fischer GmbH www.polster-fischer.de

*Aktion gültig bis 04.11.2018. Alle Preise sind Abholpreise ohne Dekoration. Als Ort der Abholung gilt das Zentrallager in Winhöring. Der Aktionspreis entspricht bereits dem reduzierten Preis. Gerne liefern wir Ihnen auch gegen geringen Mehrpreis die Ware.



Betriebe und Dienstleistungen

Medizintechnik - made in Bayern

Die INTERATIO-MediTec GmbH feierte ihr 25-jähriges Bestehen

Medizintechnik aus Bayern. Das hört sich im ersten Moment etwas ungewöhnlich an. Ist es auch. Die INTERATIO-MediTec Medizintechnik Vertriebs-GmbH bietet Ihren Kunden im In- und Ausland eine breite Palette von Produkten, wie zum Beispiel Mischsysteme für chirurgischen Knochenzement, schneidende Instrumente, Wundspülsysteme und Zubehör.

Was 1993 von Volker Schwarz ins Leben gerufen wurde ist heute ein namhaftes Unternehmen in der Medizintechnik. Das familiengeführte Unternehmen hat sich auf die operative Orthopädie, Unfallchirurgie und HNO/ -Neurochirurgie spezialisiert.

Heute zählen deutschlandweit neben großen Orthopädiezentren auch namhafte Universitätskliniken und Private Krankenhausträger zu den Kunden.

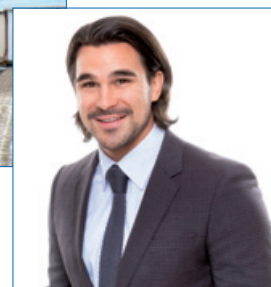
ENTWICKLUNG

Neben dem Vertrieb beschäftigt sich das Unternehmen seit über 10 Jahren mit der Entwicklung eigener Produkte und hält heute mehrere Patente und Markenrechte.

Pünktlich zum Jubiläum stellt das Unternehmen die Weiterentwicklung seines erfolgreichen „Neptunus Wundspülsystems“ auf dem diesjährigen DKOU (Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie) vor. Dieses System leistet einen wichtigen Beitrag bei der Verankerung von zementierten Prothesen (z.B. Hüftgelenkersatz). Mit dem neuen Antrieb



Der moderne Neubau im Gewerbegebiet Steinach, Hochstraß 5, Rechts: Geschäftsführer Lothar Schwarz



„Neptunus eMotion“ geht das Unternehmen einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft.

DER SPEZIALIST

Der Geschäftsführer und sein Team sind sich sicher, dass die Haltbarkeit von zementierten Gelenkersatz nicht nur von der Qualität der Prothese abhängig ist, sondern auch entscheidend von der angewandten Zementiertechnik (z.B. Neptunus Wundspülsystem). Dies unterstreichen zahlreiche Studien und Dialoge mit Anwendern zu diesem Thema, erzählt uns Lothar Schwarz, der das Unternehmen seit 2012 in zweiter Generation fortführt.

Deshalb legt der Zementiertechnikspezialist neben dem Produktverkauf auch großen Wert auf sein Dienstleistungsangebot, wie z.B. die Schulung und Weiterbildung von medizinischem Fachpersonal. So will man sicherstellen, dass durch den Einsatz moderner Zementiertechnik

in Verbindung mit fachgerecht geschultem Personal ein optimales Ergebnis bei der Implantation von zementierten Endoprothesen erzielt wird.

VERANTWORTUNG & ZUKUNFT

Doch neben den geschäftlichen Herausforderungen hat man bei INTERATIO-MediTec auch ein Auge für soziale Projekte und übernimmt damit gesellschaftliche Verantwortung. Vor Allem die Unterstützung von regionalen Einrichtungen (z.B. Kinderlobby Straubing-Bogen e.V.) liegt dem Unternehmer und seinem Team am Herzen. So leisten wir aktiv einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gesellschaft, ist Lothar Schwarz überzeugt.

Einen weiteren wichtigen Baustein in der Gestaltung der Zukunft sieht der zertifizierte Ausbildungsbetrieb in der Entwicklung junger Nachwuchskräfte, die es dem Unternehmen ermöglichen das gewünschte Wachstum bei zu behalten. Auch

mit ein Grund, warum der Jungunternehmer im Jahr 2016 rund eine Million Euro in den aktuellen Standort im Industriegebiet Steinach investierte.

Dadurch wurden die Weichen für die zukünftige Weiterentwicklung des Unternehmens gestellt. Dankbar blickt der Geschäftsführer auf den bisherigen Erfolg zurück und ist sich sicher, dass dies nur mit einer guten Mannschaft möglich war. Bei INTERATIO-Medi-



Tec freut man sich auf die gemeinsame Zukunft.

Text/Fotos: INTERATIO-MediTec GmbH

Obst
Gemüse
Käse
Brot
Milch
Wurst
Fleisch
Tee
Kaffee...

Ökokiste Kößnach

Fit bleiben mit der Ökokiste
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach
Tel: 09428/949533 www.oekokiste-koessnach.de
E-Mail: oekokiste.koessnach@t-online.de

Michael Fischer

KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach

Telefon: 0 94 28/88 02
Telefax: 0 94 28/88 13
Handy: 01 71/2 42 33 22

SOS Dienstleistungen Garten & Haus

Sebastian Seidel
Telefon: 0160-1142026
Email: dahack88@gmx.de

GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung

mandl e.K.

Inh. A. Heisinger

Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Landmaschinen- /Schlepperteile + Spielzeug

Ihr Meisterbetrieb für:

- Geländer (f. Innen und Außen)
- Französische Balkone
- Terrassen-Überdachungen
- Balkonanlagen
- Treppen/ Flucht-Treppen
- Einzäunungen
- Tore und Türen
- Einbruchshemmung
- Schmiedearbeiten
- Einhausungen
- Inneneinrichtungen
- Raucherunterstände

Tel. 09961 3 54
www.mandl-metallbau.de
Rogendorf 3, Haselbach

Tintenklecks



Sonja und Markus Berl

Letztes Jahr hat mit der Familie Foidl der letzte Hof in Steinach aufgehört Milch zu liefern. In der Gemeinde Steinach kann man keine Milch mehr beim Bauern holen. Aber in der Nähe, am Thanhof kann man seit einigen Jahren Milch selbst abfüllen. Es ist Bio-Heumilch und es gibt Käse hergestellt von der eigenen Milch, und einige Produkte von anderen Biobauern. Der Thanhof gehört zur Gemeinde Ascha, hat aber viele Verbindungen an Steinach. So ist der Hof der Kirchengemeinde Steinach und dem Schulsprenkel Steinach zugeordnet und die Familie Berl bearbeitet Flächen im Gemeindegebiet Steinach. Das Ehepaar Sonja und Markus Berl bewirtschaftet den Bio-Heumilchhof und die Eltern helfen viel mit. Am Thanhof ist seit einiger Zeit viel in Bewegung, so wächst ein großes Gebäude heran. Einen guten Überblick bekomme ich bei einer Führung durch den Betrieb. Der Kreisverband der Grünen mit der Landtagsabgeordneten Rosi Steinberger haben sich angesagt. Sonja und Markus Berl zeigen ihren Betrieb. Ein paar Wochen später kommen auch der Landrat mit dem Wirtschaftsreferenten mit weiteren zuständigen Leuten. Es ist ein aufstrebender Betrieb, bei dem sich die Prominenz gerne umschaute und zeigt. Bio-Heumilch ist etwas Besonderes und aufwändig in der Herstellung. Nach einer mehrjährigen Umstellungsphase liefert die Familie Berl seit 2010 Biomilch an die Molkerei Goldsteig. Seit dem Frühjahr 2016 produzieren sie mit ihrer Milch in einer befreundeten Hofmolkerei Bio-Heumilch-Käse. Sie beschlossen ihre Kühe ausschließlich mit Heu und Grünfutter zu füttern, da die Milch auch einen viel besseren Geschmack hat und Silage für die Käsekulturen schädlich ist.

Es ist ihnen wichtig eine ökologische Landwirtschaft zu betreiben, die im Einklang mit der Natur ist und sich durch eine artgerechte Tierhaltung auszeichnet. Markus Berl macht sich viele Gedanken, wie er das Bodenleben verbessern kann. Wie kann er schonend Heu machen, damit möglichst viele Kräuter im Heu bleiben, aber auch die Milchleistung hoch ist. Die Kräuter sorgen für einen guten Geschmack in der Milch und im Käse. Das „Tierwohl“ ist für Markus nicht nur ein Schlagwort, Kühe können zu den Kälbern, sie können sich frei bewegen und haben Auslauf. Kühe sind auf der Weide, dies ist in unserer Gegend ganz ungewohnt. Ich verabrede mich noch zu einem Gespräch mit Sonja und Markus Berl. Es ist aber nicht so einfach einen Termin zu finden, an dem beide Zeit haben. Markus ist im Sommer von früh bis spät in der



Markus Berl 2.v.l. führt durch das Gebäude, in dem die Käserei, der Reifekeller für den Käse und der Hofladen ihren Platz finden werden.

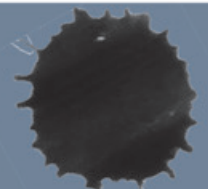
Nacht am Arbeiten. Sonja ist für die drei Kinder Max, Moritz und Ludwig zuständig. Wenn die Kinder im Bett sind, hat sie Zeit, um z.B. im Kühlraum den Käse zu versorgen. Sonja ist erst in der Beziehung mit Markus in die Landwirtschaft hineingewachsen. Sie ist gelernte Metzgereifachverkäuferin. Sie geht gerne auf dem Markt und stellt ihre Produkte vor. Positive Rückmeldungen von Kunden geben ihr Kraft und helfen über Schwierigkeiten hinweg. Die Kinder sind viel am Hof dabei, wobei beide stets darauf achten, dass sie außerhalb der Reichweite von Maschinen sind. Markus nimmt die Kinder soweit möglich auf dem Bulldog mit. So zeigt er ihnen am Feld, welche Pflanzen dort wachsen oder erklärt ihnen, wie Maschinen funktionieren. Markus ist Landwirtschaftsmeister. Mit bereits neun Jahren ist er Traktor gefahren, sein Vater hat ihm auf das Gaspedal eine U- Schiene geschweißt, damit er es bedienen konnte. Als Schulbus dauerte ihm die Fahrt mit dem Schulbus oft zu lang und er ärgerte sich, dass er nicht schneller am Hof sein konnte, um dort mitzuarbeiten. Auf meine Frage, wieviel Wasser eine Kuh am Tag trinkt, erzählt Markus, dass dies auch eine Prüfungsfrage von ihm war. Der Wasserbedarf hängt von der Milchleistung ab, so kann eine Milchkuh mit 30 kg Milchleistung bis zu 100 L Wasser trinken. Markus arbeitete mehrere Jahre als Betriebshelfer und ersetzte auf Zeit den Betriebsleiter. Von einem Tag auf den anderen musste er mit unterschiedlichen Geräten und Arbeitsabläufen zurechtkommen. So lernte er verschiedene Betriebe kennen. Ich frage Sonja und Markus, wie sie sich auf dem Hof in 10 Jahren sehen? Sie wollen in zehn Jahren den Großteil ihrer Milch über den Hofladen vermarkten können. Sie möchten, dass die Arbeiten geregelter sind und weniger Unvorhergesehenes dazwischenkommt. Sie möchten den Stall durch einen neuen aus einer Holzkonstruktion ersetzen. Sie wollen Mitarbeiter anstellen, die mitdenken und selbstständig arbeiten können. Die Familie Berl gibt ein schönes Bild ab, sie haben viele Ideen, sind voller Mut und Tatkraft. Sie stehen für eine gute Art der Landwirtschaft.

Text Martin Waubke, Fotos Sonja und Markus Berl, M. Waubke

Film(14s): ENDLICH... gestern durften unsere Kälber das erste mal auf die Weide!



Tintenklecks ist eine Seite für Jugendliche und junge Erwachsene.
 Wer Lust oder eine Idee hat, etwas zu schreiben, kann sich bei mir gerne melden.
 Martin Waubke Tel. 09961 7659 mail@heusingerwaubke.de





Das Kinderhausjahr 2018/19 hat begonnen

Beim Anmeldenachmittag im Februar war die Nachfrage nach Krippenplätzen höher als die tatsächlich vorhandene Zahl an freien Plätzen. Allerdings verschafften die 40 (!) Vorschulkinder, die im August das Haus verließen so viel Luft, dass die älteren U3-Kinder bereits in den Kindergartenbereich wechseln konnten. Stand Februar 2018 war die Krippe

für das kommende Jahr 2018/19 bis auf 2 Plätze voll. Gerade im Bereich der Kleinkinderbetreuung - das zeigt auch die Erfahrung - sind aber Eltern oftmals in ihrer Entscheidung noch nicht gefestigt. Seit der Anmeldung kam es zu einigen Vertragsrücktritten und in der Steinacher Kinderkrippe können somit noch Kinder aufgenommen werden.

Die Gruppenzusammensetzungen im Kinderhausjahr 2018/19:

Krippengruppe Sternschnuppe:	10 Kinder	Franziska Goos, Gruppenleitung, Erzieherin Anna-Lena Moser, Erzieherin Katharina Meinzinger, Kinderpflegerin
Krippengruppe Sonne:	10 Kinder	Steffi Drexler, Gruppenleitung, Erzieherin Sonja Bauer, Krippenpädagogin, Kinderpfl. Gabi Bartus, Kinderpflegerin
Kiga-Gruppe Mond:	24 Kinder	Magdalena Schießl, Gruppenleitung, Erz. Silvia Münch, Kinderpflegerin Lisa Nitschke, Kinderpflegerin Ulrike Gruber, Kinderpflegerin
Kiga-Gruppe Sterne	17 Kinder	Sabine Pelg, Gruppenleitung, Erzieherin Manuela Färber, Kinderpflegerin Sonja Krauskopf, Kinderpflegerin Magdalena Fürst, Vorpraktikantin (verkleinerte Gruppenzahl wegen Einzelintegration und U3-Kindern)
Kiga-Gruppe Regenbogen	25 Kinder	Gabi Ebenbeck, Gruppenleitung, Erzieherin Maria Feil, Kinderpflegerin Miriam Fleischmann, Kinderpflegerin
Waldkiga-Gruppe Rumpelwichte:	21 Kinder	Lisa Markgraf, Gruppenleitung, Erzieherin Michaela Retzer, Erzieherin Susi Baumann, Kinderpflegerin Sabine Rauscher, Erzieherin
Kiga-Nachmittagsgruppe:	15 Kinder	Silvia Stowitz, Gruppenleitung, Kita-Fachkraft Miriam Fleischmann, Kinderpflegerin
Wirtschaftliche Leitung:	Barbara Windstetter	
Pädagogische Leitung:	Gabi Berger	

Noch Krippenplätze frei!

Nachdem einige Ihre Anmeldung zurückgezogen haben, sind wir im Krippenbereich noch aufnahmefähig.

Kinder ab 1 Jahr können angemeldet werden.

Bei Interesse: (0 94 28) 9 42 01 10

Kinderhaus Sankt Ursula gehört nun zu den „Alten Hasen“ bei



Engagierte Kindertageseinrichtungen in Bayern

Der LBV zeichnet mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz Kindertageseinrichtungen aus, die ein Bildungsprojekt zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit im Sinne des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes durchgeführt haben. Der Verband möchte damit die bayerischen Kindertageseinrichtungen sichtbar machen, die sich mit diesen wichtigen Themen auseinandersetzen und dadurch die notwendigen Kompetenzen und Werte bei den Kindern fördern. Die Steinacher beteiligten sich nun zum vierten Mal in Folge mit großem Erfolg am Projektwettbewerb.

Im Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung in Südbayern erhielten wir mit unserem Projekt „Junges Gemüse und freche Fröchtchen“ (Gärtnern im Hochbeet - wir berichteten bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindeboten), das Zertifikat

„Ökokids“ vom Umweltminister Marcel Huber persönlich, sowie den Gutschein für einen Apfelbaum, die kostenlose Teilnahme an einer Fortbildung und der Fachtagung im Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung.

Grundlegendes Ziel

Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen ist es, über Ko-Kon-

struktionsprozesse die Fähigkeiten und Werte von Kindern zu stärken, die notwendig sind, den Lebensalltag verantwortungsbewusst mitgestalten zu können. Dazu gehören z. B. Verantwortungsbewusstsein, Mut, Offenheit und Lernbereitschaft, aber auch Lebensfreude, soziale, emotionale oder kommunikative Kompetenzen.



Gabi Ebenbeck und Stellvertretende Leitung Silvia Stowitz bei der Zertifikatverleihung mit Minister Marcel Huber



HANS WOLF

GmbH & Co.KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf



Das Kinderhaus Sankt Ursula verabschiedet Herrn Pfarrer Wolfgang Reischl



Unserem Pfarrer wollten wir vom Kinderhaus zum Abschied eine Gottesdienstgestaltung schenken. Dieses Angebot nahm er sehr gerne an. So versammelte sich die „Kinderhaus-Familie“ am Sonntag, den 22. Juli zu einer gemeinsamen Gottesdienstfeier mit dem Thema „Wege und Spuren“. Die Kindergartenkinder übten für diesen besonderen Anlass viele Lieder ein, die den feierlichen Rahmen für den Gottesdienst garantierten. Kyrie, Fürbitten und Credo trugen die Vorschulkinder vor.



Die Pädagogische Leitung, Gabi Berger, verglich den Kinderhaus-Chef mit einem Winterreifen. Ebenso wie dieser habe Pfr. Reischl Profil. Er sei eine markante Persönlichkeit mit Ecken und Kanten, an denen man sich reiben könne. Ein profilierter Mann, der nachhaltig Spuren hinterlassen habe und andere beeindrucke. Im Kinderhaus waren alle mit seinem griffigen Profil auf der sicheren Seite, kamen gut und schnell vorwärts und flogen nicht aus der Bahn. Seine Argumente, Überzeugungen, Taten in der Kita waren stets griffig, greifbar, mitunter auch angreifbar. Gabi Berger betonte, er habe viele Spuren hinterlassen. Dafür gebührt ihm herzlichster Dank.

Der Beginn der Zusammenarbeit vor 16 Jahren war holprig und nervenaufreibend. Das bestreitet niemand. Wenn wir jetzt auf

die vergangenen 16 Jahre zurückblicken, dann stellen wir jedoch alle fest, dass sich sehr viel beWEGt hat.





und Gemeinde fast eine Lebensversicherung dar.

2011 wird die erste Krippengruppe eingeweiht. Die Gruppe Sonne kann von 12 Kindern besucht werden.

Zeitgleich zum Krippenneustart werden Schulkinder am Nach-

Raben die bestmögliche Auszeichnung. Seine Idee der Hühnerhaltung im Kindergarten überzeugt alle Juroren. Seitdem haben wir jedes Jahr sehr erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen.

2014 wird das Kinderhaus nochmals erweitert und eine zweite Krippengruppe eingeweiht. Die Gruppe Sternschnuppe kann von 15 Kindern besucht werden.



2015 teilt er die Leitungsaufgaben in Pädagogische und Wirtschaftliche Bereiche auf und führt eine Doppelspitze ein. Das Geschäftsführer-Modell der Caritas wird beendet und Steinach

Bei einem Rückblick ließen die Mitarbeiter die prägnantesten Spuren Revue passieren: Pfarrer Reischl kam im September 2002 nach Steinach. „Liebe auf den ersten Blick“ war es sicher nicht zwischen ihm und dem damaligen Kindergarten. In der 30-Jahr-Feier formulierte er selbst es so: „Ich unterzog den Kindergarten einer Rosskur.“ Diese Genesungskur dient uns als erste Spur.

Die Energetische Sanierung 2008 war ein weiterer Meilenstein seiner Arbeit im Kindergarten. Als verstärkt U3-Kinder in die Kindergärten drängten, entwarf er das Landkreis weit einzigartige „Steinacher Modell“ und 2008/09 startete eine Kleinkindgruppe.

2010 wurde ein Deckelungsvertrag mit der Gemeinde Steinach geschlossen. Pfr. Reischl bezeichnete die Gemeinde Steinach als „Krankenversicherung“. Tatsächlich stellt die gute Zusammenarbeit zwischen Pfarrei



mittag in den Kindergarten zur Betreuung aufgenommen. Der Kindergarten wird zum Kinderhaus.

2013 meldet Pfr. Reischl unser Haus für den Projekt-Wettbewerb Ökokids an. Gleich im ersten Jahr erhalten wir mit 3





geht auch hier einen neuen, eigenen Weg.

2016 steigen die Kinderzahlen und der Platz im Kinderhaus wird wieder zu wenig. Zeitgleich wird der Wunsch nach einem neuen pädagogischen Weg größer. Er setzt mit aller Kraft die Erweiterung um eine Waldkindergarten-gruppe durch. Im September 2017 starten die Rumpelwichte in Bärzell.

2017/18 wird der in die Jahre gekommene Altbau saniert. Es werden neue Böden verlegt



und die Garderobe wird umgestaltet.

Die vielen Spuren, die Pfarrer Reischl im Kinderhaus hinterlässt verdienen wahrlich Applaus. Die Mitarbeiterinnen nahmen die Sportfreunde Stiller als Beispiel und applaudierten mit dem umgetexteten Lied „Applaus, Applaus für Ihre Spuren“.

Den feierlichen Schlusspunkt des Gottesdienstes setzten die Kindergartenkinder, die Pfr. Reischl mit dem Lied „Der Segen Gottes möge dich umarmen, egal wohin dich deine Wege führen“ verabschiedeten.

Texte/Fotos: Kinderhaus

Ein Jahr im Rhythmus des Waldes

Mein Anerkennungsjahr zur Erzieherin im Waldkindergarten „Steinacher Rumpelwichte“



Fünf Jahre ist es nun schon her, als ich, Michaela Retzer, mich aufmachte den Weg zur Erzieherin zu beschreiten. Und so begann diese sehr vielseitige und aufregende Zeit für mich im Kinderhaus St. Ursula in Steinach, in dem ich 2013/14 mein erstes Vorpraktikum absolvierte. Nach diesem Jahr voller prägender und eindrucksvoller Momente, wusste



ich, dass ich im Beruf der Erzieherin an der richtigen Stelle bin. Darauf folgte ein weiteres Vorpraktikumsjahr in der Papst-Benedikt-Schule in Straubing. Nach darauf folgenden zwei Jahren als Studierende an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Straubing und der

bestandenen theoretischen Abschlussprüfung, stand ich vor der Entscheidung, in welchem Bereich und auch welcher Einrichtung ich mein Anerkennungsjahr antrete. Ich wusste, dass ich dieses Jahr nutzen möchte, um neue Wege zu gehen, meinen Horizont zu erweitern und an vor mir liegenden Aufgaben zu wachsen.

Als ich von der Gründung der Waldgruppe, angegliedert an das Kinderhaus St. Ursula, zum September 2017 erfuhr, sah ich darin meine Chance. Nach erfolgreicher Bewerbung als Berufspraktikantin in der Waldgruppe nahe Bärnzell, stieß ich zum ersten Mal auf meine Teamkolleginnen, Lisa Markgraf, Susi Baumann und Sabine Rauscher, bei denen ich mich vom ersten Moment an sehr wohl und wertgeschätzt fühlte. Gemeinsam stürzten wir uns, in das für uns unbekannte Abenteuer. Doch schon bald merkten wir, dass wir gemeinsam sehr gut harmonieren, uns gegenseitig mit unseren individuellen Fähigkeiten ergänzen und wir für unsere Arbeit auch viel positive Rückmeldung erhalten.

Natürlich blieben auch die schulischen Verpflichtungen nicht aus. So stand schon bald das umfangreiche Thema „Facharbeit“ vor mir. Die Aufgabe bestand darin, ein Thema zu wählen, das von der Berufspraktikantin sowohl aus fachtheoretischer Sicht durchleuchtet und zugleich in der Praxis umgesetzt werden sollte. Die Ergebnisse sind in einer schriftlichen Arbeit festzuhalten. Von Anfang an spürte

ich, wie stark die Natur Einfluss auf die Kinder und deren Denken über die Welt nimmt. Daraus kristallisierte sich das Thema „Kleine Fragen – Große Denker, Philosophieren mit Kindern im Waldkindergarten“.



Schon bald entdeckte ich, dass Philosophen bereits 1970 das enorme Potential von Kindern, philosophischen Gedanken nachzugehen, erkannten:



„Kinder besitzen oft eine Genialität, die im Erwachsenwerden verlorengeht. Es ist, als ob wir mit den Jahren in das Gefängnis von Konventionen und Meinungen, der Verdeckungen und Unbefragtheiten eintreten, wobei wir die Unbefangtheit des Kindes verlieren.“

- Karl Jaspers -

Diese Unbefangtheit konnte ich auch deutlich bei den Kindern spüren. In geplanten, aber auch in spontanen Philo-



sophierrunden befassten wir uns mit gegenwärtigen Fragen und tauschten dabei unsere Gedanken aus. So kamen wir auf Themen, wie: Was ist das eigene Ich? Was bedeutet es ohne Strom zu leben? Haben Pflanzen Gefühle? Wie viel ist genug? Was ist gerecht? Begleitend dabei war immer der „Philosophierstein“, der den Kindern einerseits ihre Individualität näherbrachte, andererseits den „Tiefgang“ der Gedanken beim Philosophieren symbolisierte. Durch die gemeinsamen Gespräche konnten nicht nur die Kinder sich gegenseitig ihre Vorstellungen



gen näherbringen. Sie eröffneten auch mir ihre ganz eigene Welt und schafften es, mich mit ihren Gedanken und Meinungen zu erhellen, mich zu verblüffen und mich auch hin und wieder zum Schmunzeln zu bringen. Wer denkt schon daran, dass bei einem flächenübergreifenden Strom-

ausfall die Türen in den Lebensmittelgeschäften verschlossen bleiben, da diese meist auf Elektrizität angewiesen sind?

Kurz darauf wartete eine weitere schulische Herausforderung auf mich: Die praktische Abschlussprüfung stand an. Hierzu bot ich, den Kindern ein



Wahrnehmungsangebot mit dem Medium „Kamera“ an. Dieses stand ganz unter dem Thema: „Ich knipse was, was du nicht siehst.“. Den Kindern den Blick für Kleinigkeiten bewahren - dies war mein Anliegen



gen. Daher führte ich unter den Augen meiner Lehrkraft, die Kinder an den Umgang mit der Kamera heran und gab ihnen die Möglichkeit sich anschließend damit selbst zu verwirklichen. Wir entdeckten wundervolle Blickwinkel unseres Rumpelwicht-Waldes, die dadurch zum Vorschein

kamen und bin daher der Meinung, dass diese nicht im Verborgenen bleiben sollten.

Rückblickend kann ich mit absoluter Gewissheit sagen, dass ich in der Gruppe der „Steinacher Rumpelwichte“ all das gefunden habe, was ich mir von meinem fünften und somit letzten Jahr auf dem Weg zur

Erzieherin erhofft hatte. Weit mehr noch – ich habe ein Stück „Heimat“ gefunden, in dem ich das ausleben kann, von dem ich überzeugt bin, in dem ich wertgeschätzt werde, so wie ich bin und in dem sich



jeder Tropfen Herzblut wirklich lohnt! Von ganzem Herzen danke ich allen, die mich auf meiner bisherigen beruflichen Reise begleitet haben und freue mich auf viele weitere Jahre bei den Rumpelwichten!

Die Steinacher Pfarrkirche St. Michael im Wandel der Zeit

Die Um- und Neubaupläne der Pfarrei

Teil 3

von Hans Agsteiner

Die bevorstehende Renovierung und der Umbau der Steinacher Pfarrkirche St. Michael sind Anlass genug, um auf ihre Geschichte und Kunstgeschichte näher einzugehen. Steinacher Pfarrherren und Pfarrangehörige haben sich jahrzehntelang bemüht, ihrer Pfarrkirche ein würdiges Aussehen zu verleihen: manchmal mit Erfolg, manchmal weniger erfolgreich. Pläne wurden entworfen und wieder verworfen und dann fehlte wieder das Geld für einen geplanten Kirchenneubau oder eine Kirchnerweiterung. Die nachstehenden Ausführungen sollen einen kurzen Einblick in die Sorgen und Nöte unserer Vorfahren um die Gestaltung ihrer Pfarrkirche geben.

„Eine ernsthafte und schwierige Aufgabe, die Pfarrkirche St. Michael neu zu bauen“

Spätestens ab 1855/56 ist eine Baufonds-Stiftung der Pfarrei Steinach urkundlich erwähnt (Pfarrarchiv Steinach, Karton 3, Nr. 3.27), für welche jährliche Abrechnungen erstellt werden. Diese Baufonds-Stiftung betrifft die normalen Baubedürfnisse der Pfarrei, nicht aber eine große Baumaßnahme, wie einen Kirchenneubau- oder Umbau. Seit etwa 1900 gibt es Verhandlungen zunächst über eine Kirchnerweiterung und schließlich über einen Kirchenneubau. Gesuche werden gestellt und Pläne entworfen (Pfarrarchiv Steinach, Kar-

ton 9, 9.3). In seiner „Geschichte von Steinach“, erschienen in Straubing 1908, führt Josef Schlicht auf Seite 60 aus:

„Mit Lang (ab 1903) beginnt für die Pfarrer von Steinach die ernsthafte und schwierige Aufgabe: die Pfarrkirche St. Michael neu zu bauen und dafür ein Geldkapital von 80 000 Mark (= Goldmark, nach heutiger Währung ca. 1 160 000 EUR, Anm.d.Verf.) aufzubringen, denn sie wurde vom Augsburger Domkapitel erbaut für einen Seelenstand von 700 und heute beträgt dieser bereits 1236 und steigt noch immer“.

Dr. August von Schmieder und seine Schlossplanungen – mögliche Auswirkungen für einen Kirchenneubau?

Eine neue Situation tritt ein als 1901 Dr. August von Schmieder das Schlossgut Steinach von seinem Freund und späteren Schwiegervater Carl von Lang-Puchhof erwirbt und beabsichtigt das Alte Schloss durch einen umfangreichen Anbau nach Nor-

den zu erweitern. Dabei steht aber die Schloss- und Benefiziumskapelle St. Georg im Wege. Ein Abbruch der Schlosskapelle und die Errichtung einer neuen Benefiziumskapelle auf einem Grundstück des Schlossbesitzers gegenüber der damaligen

Schlosseinfahrt (heute August S c h m i e d e r Straße 19, ehem. Gendarmeriehaus) wird vom Schlossbenefiziaten Josef Schlicht favorisiert. Anderer Ansicht war jedoch Graf Carl

von Seinsheim, den der evangelische August von Schmieder als Vermittler zur Diözese in dieser Sache beauftragt hatte. Mit Datum vom 18. Februar 1902 richtet Graf Seinsheim ein Schreiben an den Generalvikar in welchem er diesem mitteilt, dass es besser wäre, sich von August von Schmieder nicht eine neue Benefiziumskirche bauen zu lassen, sondern das Geld für eine Erweiterung der Pfarrkirche zu verwenden. Er führt u.a. darin aus:

„Was kostet der Neubau einer solchen Kapelle, was kostet die Unterhaltung, die innere Einrichtung, wenn man auch die innere Einrichtung der jetzigen Kapelle verwendet ? Unter 6 – 10 Mile

BESTATTUNGEN KAROW

*Pietät, Einfühlungsvermögen
und die hohe Qualität
der erbrachten Leistungen
sprechen für uns*

Vertrauen Sie auf uns

Mitterfels, Burgstraße 46
Telefon: 09961/910205
www.bestattungen-karow.de



(nach heutiger Währung ca. 87 000 – 145 000 EUR, Anm. d. Verf.) baut niemand ein solches Gotteshaus. Meine Ansicht steht fest, der Pfarrkirche, der Pfarrgemeinde und allen Interessenten ist eine Geldzuwendung in Höhe des Kapellenbaus eine viel nützlichere als wenn Herr von Schmieder einen Kapellenbau ausführt“. In einem umfangreichen Schreiben an das Steinacher Pfarramt

vom 9. März 1902 schildert Schlossbenefiziat Josef Schlicht aber eingehend die Vorteile eines Kapellenneubaus. Pfarrer Wilhelm Falzboden leitet einen Brief von Josef Schlicht am 12. März 1902 nach Regensburg weiter und erklärt dem Bischof, dass die Angaben und Ausführungen von Schlicht der Wahrheit entsprechen, fügt aber hinzu:

„Wohl wäre es für die Pfarrei besser, wenn keine eigene Benefiziumskirche gebaut und das Benefizium auf einen Altar der Pfarrkirche verlegt und die Pfarrkirche vergrößert würde; denn diese ist zu klein und kann nicht erweitert oder verlängert werden. Das ist bei den Vermögensverhältnissen der Kirche sowohl als der Pfarrkinder nicht möglich“.

August von Schmieder entscheidet sich im Mai 1902 für ein neues Schloss

Bald taucht der Plan auf, die Georgskapelle abzulösen durch ein Kapital, das einstweilen für sie der Pfarrkirche übergeben werden sollte. Doch da entscheidet sich August von Schmieder für den Bau eines neuen Schlosses und gegen eine Erweiterung des Alten Schlosses. Dies ist einem Schreiben des Schmiedervertrauten Graf von Seinsheim an den Generalvikar und Domkapitular Leitner vom 16. Mai 1902 mit folgendem Inhalt zu entnehmen:

„Soeben erhalte ich von Herrn von Schmieder einen Brief, in dem er mir mitteilt: Er habe den

Entschluss gefasst, den bisherigen Schlossbau nebst Oekonomiegebäuden in ihrer jetzigen Gestalt stehen zu lassen und mein Wohnhaus an einer anderen Stelle, am Waldrande, wahrscheinlich oberhalb dem so genannten Berghofe neu zu bauen. Bei dieser Lage habe er kein Interesse mehr seine Schlosskapelle heraus zu bekommen, im Gegenteil, ich behalte sie sehr gerne darin“.

Allerdings zeigt sich Dr. August von Schmieder gegenüber der Pfarrei Steinach weiterhin großzügig. Pfarrer Wilhelm Falzboden berichtet in einem Brief vom 31.

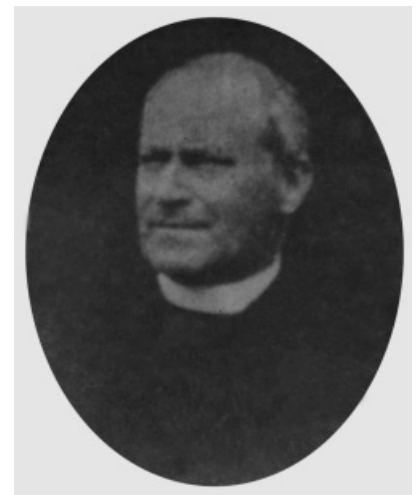
Juli 1902: „Herr August von Schmieder hat seinen Plan die Schlosskapelle abzulösen geändert, jedoch für die Vergrößerung der Pfarrkirche einen größeren Betrag zugesagt“. Die Höhe der von August von Schmieder zugesagten Spende ist nach Grundler aus diesem Brief nicht ersichtlich. (Auszugsweise aus: Dr. Thomas Grundler „Neues Schloss Steinach – 1908 – 2008“, und die dort angeführten Archivalien, insbesondere Bischöfliches Zentralarchiv Regensburg – nachstehend BZAR – Pfarramt Steinach, Sign. 12 – in: 1. Beilage zum Steinacher Gemeindeboten vom Juni 2008).

Die sog. Planskizze I der Architekten Koch & Hauberrisser, Regensburg vom Dezember 1902

Pfarrer Wilhelm Falzboden beauftragte das Regensburger Architekturbüro Koch & Hauberrisser mit der Erstellung einer Planskizze für einen Kircheneubau in Steinach, der in dem nachfolgend dargestellten Schreiben der Kirchenverwaltung Steinach vom 15. September 1903 an das Kgl. Bezirksamt Straubing als „Planskizze I“ („vom Dezember 1902“) bezeichnet wird. Die Architekten gehen im Dezember 1902 bei der Planfertigung natürlich von dem neuen Sachverhalt aus, wonach sich August von Schmieder entschlossen hat, ein neues Schloss zu bauen, der Schlosskapellenabruch damit entfällt und somit in

der neu zu planenden Pfarrkirche auch keine Benefiziumskapelle zu errichten ist.

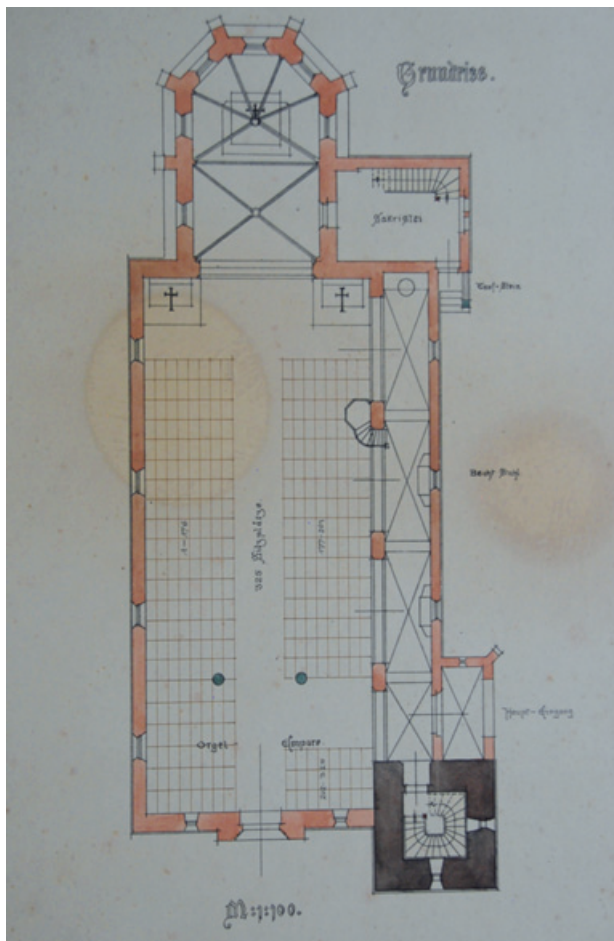
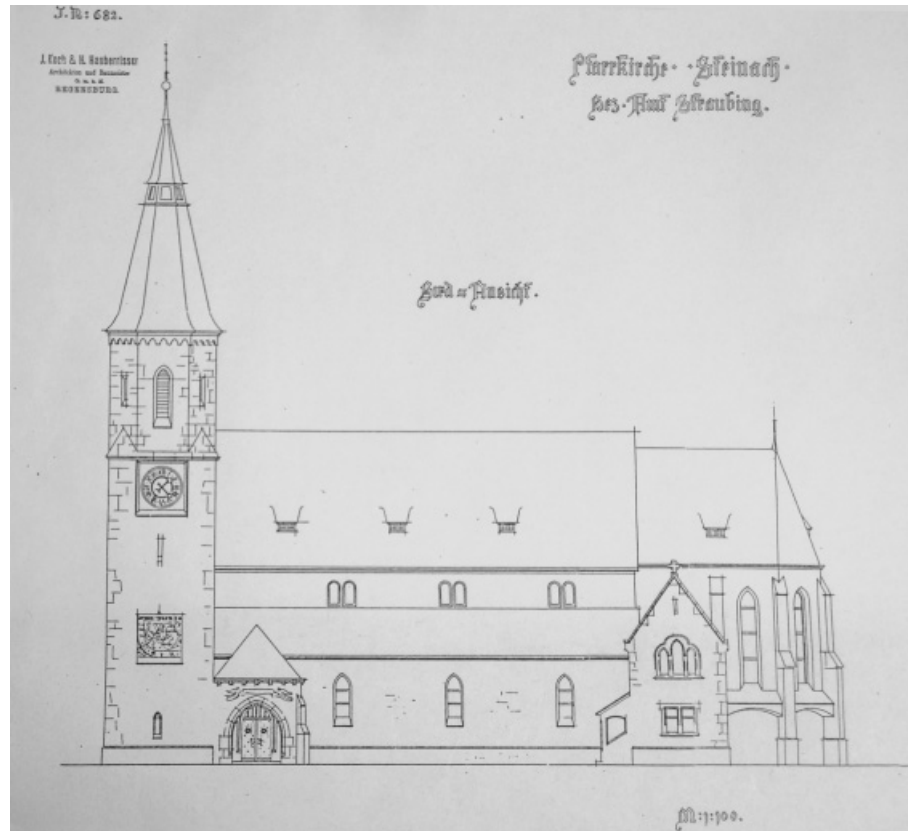
Der 1882 in München geborene Mitgesellschafter Heinrich Hauberrisser war das dritte Kind des renomierten Architekten Georg von Hauberrisser (dieser plante u.a. das Rathaus in München am Marienplatz). Heinrich besuchte die Baugewerkschule in München und setzte die Ausbildung im väterlichen Baubüro fort, geprägt von der neugotischen Architektur seines Vaters. 1900 beteiligte er sich an dem 1899 gegründeten Architekturbüro seines ehemaligen Mitschülers Jo-



Wilhelm Falzboden, Pfarrer (1899 – 1903), Pfarrer Wilhelm Falzboden ergriff die Initiative für einen Kircheneubau in Steinach

seph Koch; doch im April 1904 kam es zu einem Zerwürfnis der beiden Partner und man trennte sich. Heinrich Hauberrisser gründete ein eigenes Architekturbüro in Regensburg. Er schuf zahlreiche Sakralbauten, vorwiegend in Regensburg und der Oberpfalz, im Stil der Neogotik. Auch die Planskizze I für die Steinacher Pfarrkirche wurde in der Stilrichtung der Neogotik von Koch & Hauberrisser entworfen.

Die Planskizze I des Architekturbüros Koch & Hauberrisser im Stil der Neogotik vom Dezember 1902 (Kath. Pfarramt Steinach, Pfarrarchiv) fand nicht das Gefallen der Kirchenverwaltung und wurde verworfen (vgl. die nachstehenden Ausführungen). Über das geforderte Architektenhonorar kam es später zum Streit.



Der abgelehnte Grundriss für eine neue Pfarrkirche in Steinach unter Einbeziehung des bestehenden Kirchturms
(Plan des Architekturbüros Koch & Hauberrisser, Kath. Pfarramt Steinach, Pfarrarchiv)

„Von den Entschlüssen des Herrn von Schmieder wird es abhängen, ob der Kirchenumbau in absehbarer Zeit durchgeführt werden kann oder nicht“

Mit Schreiben vom 17. Oktober 1903 berichtet das Kgl. Bezirksamt Straubing an die Kgl. Regierung in Landshut über die geplanten Maßnahmen zum Neubau einer Pfarrkirche in Steinach. Ihrem Schreiben fügte es zwei Pläne (wohl die oben angeführten Pläne) und einen Kostenanschlag bei zur „einstweiligen hochgeneigten Kenntnis“. Weiter führt das Bezirksamt aus: „Die Vorlage wäre schon früher erfolgt, wenn ich nicht bestrebt gewesen wäre, mit dem Schloßgutsbesitzer Herr Dr. A. von Schmieder in Steinach des zugesicherten Zuschuss vorher in mündliches Benehmen zu treten. Ich habe 2 Mal denselben in Steinach aufgesucht, leider aber nie antreffen können.

Weiter wird ausgeführt:



„Von den Entschlüssen des Herrn von Schmieder wird es abhängen, ob der Kirchenumbau in absehbarer Zeit durchgeführt werden kann oder nicht. Ich bitte daher, das von der Kirchenverwaltung Steinach in Aussicht genommene Projekt zunächst im Allgemeinen prüfen zu wollen

und bemerke, daß ich nach der Rückkehr des Herrn von Schmieder, der zur Zeit in Frankfurt weilt, wegen eines eventuellen Beitrages in mündliches Benehmen trete.“

(Staatsarchiv Landshut, im Folgenden StA LA, BezA/LRA Strau-

bing 3434 mit zahlreichen Archivalien in dieser Angelegenheit; für freundliche Hinweise zu diesen Archivalien und deren Signatur danke ich Frau Vera Grundler, München, sehr herzlich).

Die neue Planskizze II des Bogener Benefiziaten Lang

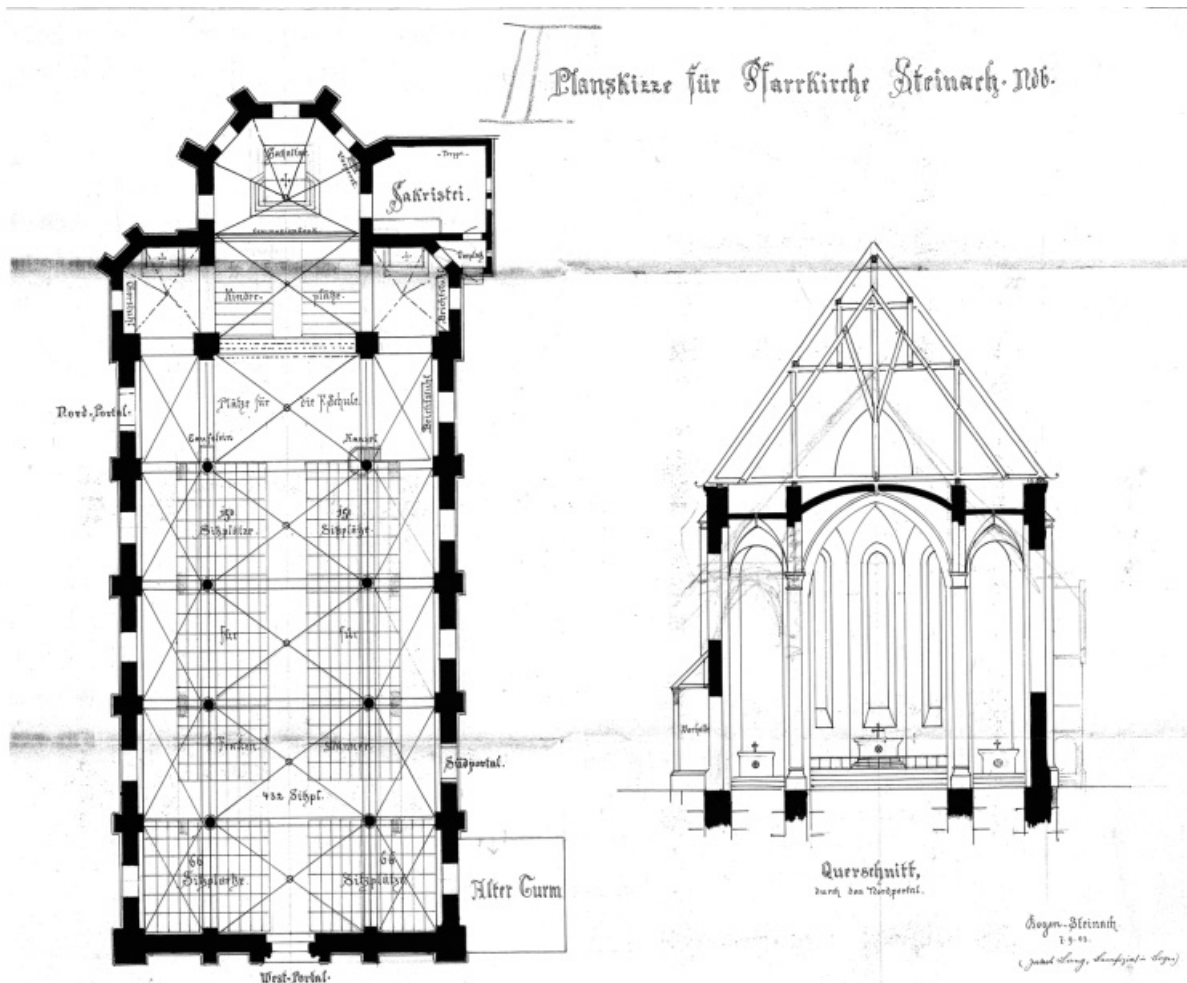
Pfarrer Wilhelm Falzboden ist am 15. Januar 1903 verstorben. Sein Nachfolger Pfarrer Albert Lang führte die Angelegenheit umgehend weiter. Am 11. September 1903 fasste die Kirchenverwaltung Steinach unter Pfarrer Albert Lang folgenden Beschluss (StA LA, wie oben) :

„1. der Bauplan-Entwurf vom 7.

Sept. 1903 im Kostenanschlag zu 81450 Mark als den Bedürfnissen der Pfarrgemeinde entsprechend anzunehmen“.

Den Ausführungen in dem nachfolgend dargestellten Schreiben der Kirchenverwaltung Steinach vom 15. September 1903 kann entnommen werden, dass es sich

bei diesem „Bauplan-Entwurf“, dem später sogenannten Plan II, um eine Arbeit des Bogener Benefiziaten Lang handelt, welcher den Kirchenverwaltungsmitgliedern besser gefallen hat, als der früher gefertigte Plan des Architektenbüros Koch & Hauberrisser (Plan I)



Die sog. Planskizze II des Bogener Benefiziaten Lang fand das Gefallen der Steinacher Kirchenverwaltung (Staatsarchiv Landshut, BZA/LRA Straubing 3434)

Die Kirchenverwaltung Steinach informiert das Königliche Bezirksamt Straubing

Mit Schreiben vom 15. September 1903 (StA Landshut, wie oben) wendet sich die Kirchenverwaltung Steinach unter Pfarrer Albert Lang in dieser Sache umfassend an das Königliche Bezirksamt Straubing und fügt dem Schreiben zwei Beschlussabschriften, zwei Plan-Skizzen und einen Kostenanschlag bei. Einleitend werden die notwendige Kirchen-erweiterung sowie die beiden Planskizzen I und II dargestellt:

„Die Pfarrkirche in Steinach mit einem Raum von 105 qm für Sitzplätze ist für die auf 1223 Seelen angewachsene Pfarrgemeinde viel zu klein und wird allein schon von der Schuljugend ausgefüllt, wenn dieselbe vollzählig versammelt ist. Außerdem ist die Kirche unschön gebaut u. mit schlechtem Material (hiesigen Bruchsteinen) mit fortwährenden Salpeterausschwitzungen aufgeführt, so daß sich größere Bauvorhaben an derselben nicht verlohnen.

Deshalb ist schon der frühere Kirchenvorstand Wilhelm Falzboden dem Projekte eines Neubaus nahe getreten. Nach seinen Angaben arbeiteten die Architekten Koch u. Hauberrisser in Regensburg Pläne aus, wovon der Grundriß beiliegt (Planskizze I) mit einem Kostenanschlag von 54 501 M 40 Pf. (im Dezember 1902). Durch den Tod des Wilhelms Falzboden (15. Jan. 1903) wurde das Projekt unterbrochen, jedoch nach Wiederbesetzung der Pfarrei wieder aufgenommen. Zunächst prüfte die Kirchenverwaltung (in der Sitzung vom 18. Mai 1903 die erwähnten Baupläne und verwarf dieselben einstimmig, weil sie der Symetrie entbehren, zu kleine Ausmaße sind und weder Seitengänge noch eigene Kinderplätze vorsehen.

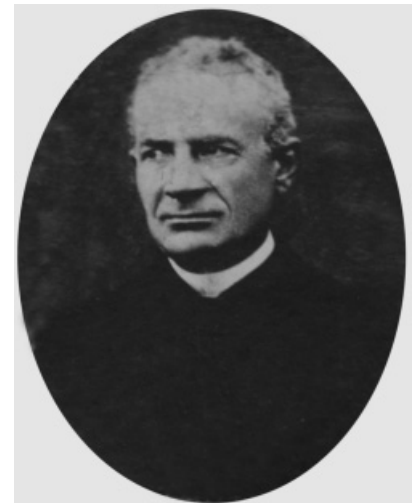
Besser entspricht den Wünschen der Kirchenverwaltung und den Bedürfnissen der Pfarrei die beiliegende Planskizze II vom 7. Sept. 1903, entworfen vom Benefiziaten Lang in Bogen (derselbe hatte zu Würzburg Architektur studiert) deren Ausführung nach einem summarischen Kostenanschlag auf 81 450 M. kommen würde. Diese Planskizze II wurde von der Kirchenverwaltung durch Beschluß vom 11. Sept. einstimmig gutgeheißen, und soll nach Prüfung von Seite der hohen Oberbehörden weiter ausgearbeitet werden.

„Hauptsache ist nun, ob auch die Mittel zum Neubau aufgebracht werden können... die katholische Kultusgemeinde ist ihres leistungsfähigsten Steuerzahlers beraubt worden...“

Die Kirchenverwaltung Steinach geht nun im zweiten Teil ihres oben genannten Schreibens vom 15. September 1903 auf die Frage der Finanzierung der geplanten Baumaßnahme ein. Es wird dort ausgeführt:

„Hauptsache ist nun, ob auch die Mittel zum Neubau aufgebracht werden können. Für die Kosten kommen zunächst in Betracht:

- 1.) Allgemein baupflichtig die Pfarrkirchenstiftung Steinach mit einem Kapitalienstande von 34 276 M 74 Pf. u. einem Grundbesitze von 9,58 Tagwerk im Anschlag zu 3 356 M 57 Pf. Dieselbe ist jedoch mit sovielen Jahrtagstiftungen (162) und einer so drückenden Baupflicht am Friedhof u. am Mesner- und Schulhause belastet, daß weitere Inanspruchnahme bedenklich erscheint.
- 2.) als sekundär baupflichtig vor allem die Dezimatoren. Dieselben haben ihre Baupflicht



Pfarrer Albert Lang (1903 - 1911) griff das von seinem Vorgänger Pfarrer Falzboden begonnene Werk eines Kirchenneubaus wieder auf (Foto Pfarrarchiv Steinach)

teils ganz abgelöst, teils entrichten sie noch immer jährlichen Baukanon.

Die eingezahlten Ablössungssummen sind im Baufonds der Pfarrkirche Steinach vereinigt u. betragen z.Z. 14 298 M 49 Pf. Nur die Baulast des Wirtes Brandstetter zu Gschwendt im Kapitalwerte von 368,49 M ist noch nicht abgelöst; dessen Pflichtbeitrag zum Neubau würde 294,80 M betragen.

Demnach stehen zur Verfügung:

- a) Baufondskapital
14 298 M 49 Pf.
 - b) Pflichtbeitrag des Dezimators Brandstetter
294 M 80 Pf.
- Se.
14 593 M 29 Pf

3.) Das Übrige hätte die kathol. Pfarrgemeinde Steinach aufzubringen. Dieselbe ist durch den kürzlichen Übergang des Schloßgutes Steinach an eine protestantische Herrschaft, welche zur kathol. Kultusgemeinde nicht umlagepflichtig



ist, ihres leistungsfähigste Steuerzahlers beraubt worden. Durch fortgesetzte Aufkäufe von Bauerngütern seitens der protestantischen Gutsherrschaft sinkt die Leistungsfähigkeit der kath. Pfarrgemeinde noch mehr, während die Zahl der Kirchenbesucher durch die einwandernden kinderreichen Tagelöhnerfamilien wächst. Unter diesen Umständen will die Kirchenverwaltung von Kirchensammlungen absehen, umso mehr als die Gemeinde Gschwendt bereits solche zum Unterhalte der dortigen Filialkirche entrichtet.

„Ein eigener Fonds zum Neubau der Pfarrkirche...“

Weiter führt die Steinacher Kir-

chenverwaltung in dem o.a. Schreiben vom 15. September 1903 zu den Finanzierungsplänen aus:

- „Die Kirchenverwaltung hofft durch allmähliche Ansammlung eines eigenen Fonds zum Neubau der Pfarrkirche leichter zum Ziele zu kommen. Dieser Fonds soll gebildet werden:
- 1.) aus den durch möglichste Sparsamkeit zu er. übrigenden Aktivresten der Pfarrkirchenstiftung Steinach,
 - 2.) aus freiwilligen Leistungen der Pfarrangehörigen;
 - 3.) aus fakultativen Staatsbeteiligungen,
 - 4.) Konkurenzen vermögliche Stiftungen u. Kirchensammlungen, um welche event. später nach-zusuchen wäre.

Unter normalen Verhältnissen könnte die fehlende Summe in absehbarer Zeit zusammenkommen.

Auf Grund dieser Sachlage bitte ich:

- 1.) vom Umbau des Hauptportals u. der Empore der Pfarrkirche abzusehen (Letztere ist durch Bolzen hinreichend gesichert);
- 2.) die beiliegende Planskizze II vom 7. Sept. 1903 zu prüfen;
- 3.) die Anlegung eines Neubaufonds mit eigener Rechnung zu genehmigen.

Die Beschlüsse der Kirchenverwaltung vom 18. Mai u. 11. Sept. d.J. liegen in Abschrift bei.

Alb. Lang, Pfr.“

Die Regierung ist mit beiden Planskizzen nicht einverstanden

Offenbar hat das Bezirksamt Straubing das o.a. Schreiben der Steinacher Kirchenverwaltung vom 15. September 1903 mit den beiden Planskizzen I und II an die Kgl. Regierung in Landshut weitergeleitet, denn dort wurde am 26. Oktober 1903 ein Aktenvermerk (StA Landshut, wie oben) gefertigt und einleitend ausgeführt, dass eine neu zu erbauende Kirche 500 Sitz- und 200 Stehplätze ausweisen müsse.

Die Regierung führt aus: „Beide Projekte erfüllen diese Anforderungen nicht“. Begründet wird dies von der Regierung folgendermaßen:

„Projekt II (= wohl Planskizze II des Benefiziaten Lang, Anm.d. Verf.) kommt in Bezug auf Grösse dem Programm näher, wird aber in seiner Ausgestaltung insbesondere in den Höhenverhältnissen sich zu kostspielig gestalten. Dazu

kommt, dass die projektierte gotische Grundrissanlage und Bauweise dem Turme, der beibehalten werden soll, vermutlich nach Styl und Höhe nicht angemessen sind.

Projekt I (= wohl Planskizze I des Architekturbüros Koch & Hauberrisser, Anm. d. Verf.) bietet nicht ausreichend Platz. Auch fällt auf, dass die gewölbten Seitennischen an der südlichen Langseite nicht auch in der Nordseite angeordnet sind.

In Berücksichtigung des Umstandes, dass die Anpassung der Kirche an den beizubehaltenden Turm Fachkenntnisse erfordert, soll die Projektfertigung einem speziell im Kirchenbau ausgebildeten Architekten übertragen werden, da nur allen – insbesondere auch ästhetischen Verhältnissen Rechnung tragende Pläne die dem Baukunstausschuss auf

Berücksichtigung rechnen können.

Die Architekten Hauberrisser und Koch in Regensburg und Schott in München können zur Planfertigung empfohlen werden“.

Die Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, ersucht nun das Bezirksamt Straubing mit Schreiben vom 6. November 1903 (StA LA, wie oben) eine Planskizze fertigen zu lassen, aus welcher „Größe, symetrische Anlage und Wahl des Stils zu ersehen sind“. Bis zur Erstellung dieser Planskizze möge auch Klarheit hinsichtlich der verfügbaren Mittel bestehen. Das bischöfliche Ordinariat Regensburg habe vorgeschlagen, den Architekten Schott aus München mit der Anfertigung der Planskizze zu betrauen.

Ein unerwünschtes Nachspiel im Mai 1904 – die Honorar-Rechnung des Architekturbüros Koch & Hauberisser

Die Kirchenverwaltung Steinach fasste unter dem 2. Mai 1904 folgenden Beschluss, der nachstehend auszugsweise wiedergegeben wird:

„Die Architekten Koch und Hauberisser in Regensburg verlangen für einen Bauplan, welchen der frühere Kirchenvorstand und + Pfarrer Falzboden fest bestellt haben soll, ein Honorar von 900 Mark. Weil der Plan von der K. Regierung (Reg. Entschl. v. 6. Nov. 1903 Nr. 31 227) nicht genehmigt wurde, so erbieten sie sich zur Abänderung desselben. Die Mitglieder der Kirchenverwaltung erklären, daß ihnen von einer Bestellung nicht das mindeste bekannt gewesen ist. Pfarrer Falzboden hat nicht nur keinen Beschluß der Kirchenverwaltung hierüber veranlaßt, sondern der-

selben nicht einmal sein diesbezügliches Vorhaben mitgeteilt. Die Bestellung der Pläne war also eine reine Privatsache des Pfarrers Falzboden ohne rechtliche Verbindlichkeit für die Kirchenstiftung“

Weiter wird in dem Beschluss ausgeführt, dass in den Kirchenakten weder eine Skizze noch eine Korrespondenz in dieser Sache vorlägen. Von der Kirchenverwaltung würde keinerlei Verbindlichkeit für die gelieferten Pläne anerkannt. Auch auf eine Abänderung derselben lasse man sich nicht ein, da derzeit noch ungewiss sei, ob der Kirchenbau überhaupt zustande kommt. Weil jedoch Pfarrer Falzboden kein Vermögen hinterlassen habe und dessen Erbin Carolina Falzboden in dürftigen Verhältnissen lebe, ferner

die Firma Koch und Hauberisser tatsächlich im Interesse der Kirchenstiftung ihre Mühe aufgewendet habe, so halte die Kirchenverwaltung eine freiwillige Entschädigung für billig. Doch mit Rücksicht auf den Schuldenstand der Kirchenstiftung und die Unbrauchbarkeit der Pläne könne diese jedoch nicht hoch bemessen werden.

Abschließend fasste die Kirchenverwaltung folgenden Beschluss: „Für die Baupläne wird vorbehaltenlich der kuratelamtlichen Genehmigung ein Betrag von 50 Mark aus laufenden Mitteln der Kirchenstiftung genehmigt“. Ob das Architekturbüro Koch und Hauberisser dieses Angebot angenommen hat, ist nicht bekannt.

BISCHER
ZWEIRAD · WERKSTATT
Reparatur und Wartung
von Fahrrad, Roller, Motorrad und Quad
Vladimir Bischer · Zweiradmeister
Industriestraße 2 · 94365 Parkstetten
T 09421 – 9684300 · vladimirbischer@gmail.com

Ich passe Ihre Kleidung an SIE an:
verlängern verschönern neu gestalten taillieren
kürzen, auch mit Originalsaum Unikate schaffen
Abend-/Brautkleider Lederverarbeitungen aller Art

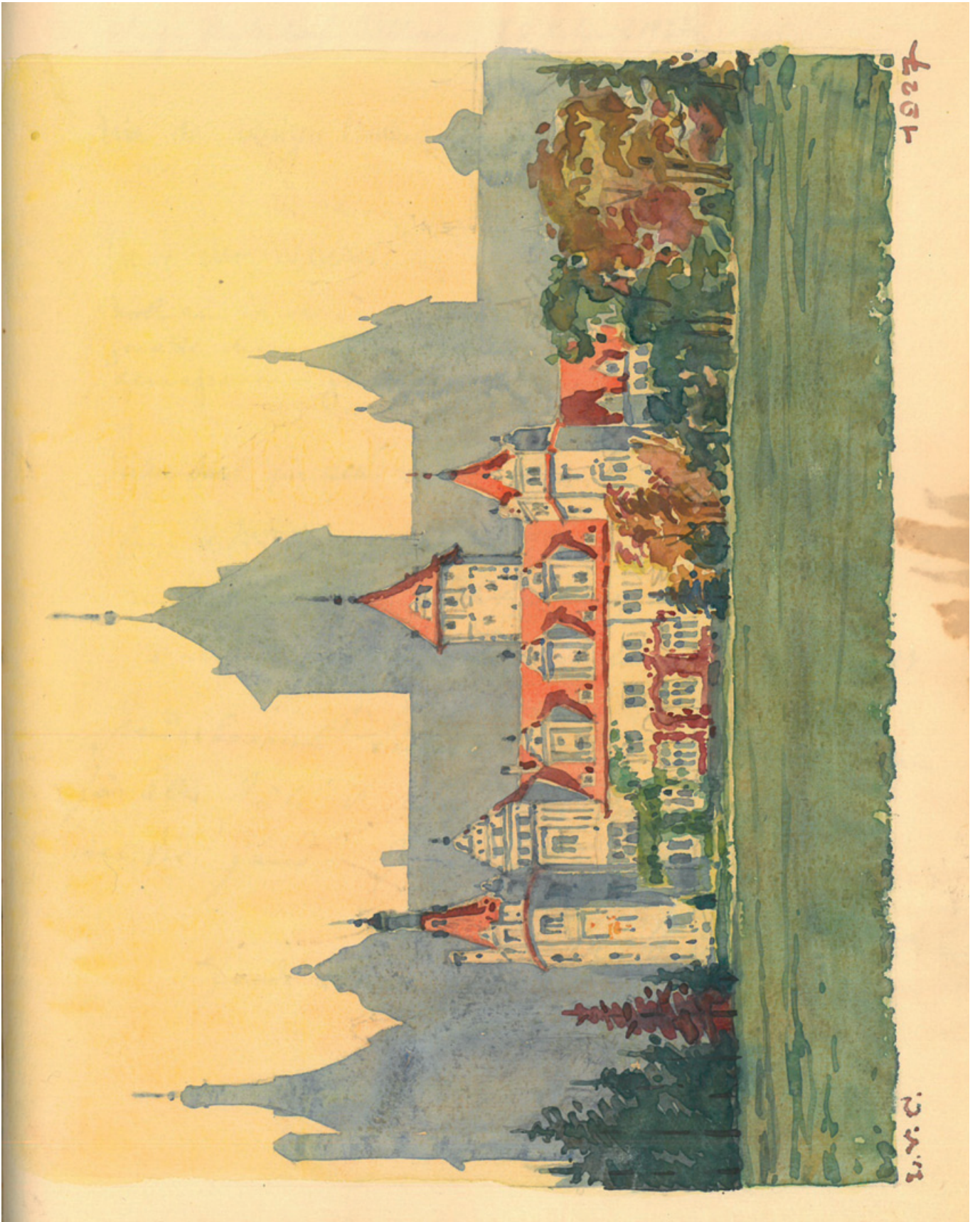
Josie's Flickstube
Änderungsschneiderei

Ich berate Sie gerne. Rufen Sie mich an! 
09428 – 94 83 79

Josefine Lichtinger
Turmfalkstraße 31, 94377 Steinach

FOTOSTUDIO BOSL
www.fotostudio-bosl.de
Stadtplatz 59 • 94327 Bogen • Tel.: 09422 5335

 <p>Partnershooting inkl. 2 Abzüge in 13x18 cm 69,00 €</p> <p>Oktober</p>	 <p>Familienshooting inkl. 2 Abzüge in 13x18 cm 75,00 €</p> <p>November</p>	 <p>Shooting nach Wahl inkl. 3 Abzüge in 13x18 cm 85,00 €</p> <p>Dezember</p>
--	---	--



Aus dem Gästebuch der Familie August von Schmieder, Steinach 1904 -1929 Dr. Thomas Grundler

Von 1904 – 1929 führte die Familie von Schmieder zunächst im Alten Schloss und ab 1908 im Neuen Schloss Steinach ein prächtig gestaltetes Gästebuch. Neben den unzähligen, einfachen Unterschriften der vielen Personen, die Gäste in den beiden Schlössern der Familie von Schmieder waren, finden sich dort kleine Verse, teilweise auch längere Gedichte, kleine Zeichnungen und etliche kunstvolle Gemälde bekannter Maler der damaligen Zeit. Damit gibt das großformatige Gästebuch einen zeitgeschichtlich interessanten Einblick ins damalige Leben auf Schloss Steinach und dokumentiert, welche Persönlichkeiten in beiden Steinacher Schlössern zu Gast waren.

2014 erhielt die Gemeinde Steinach das Gästebuch von Familie von Schmieder als Dauerleihgabe. Die schönsten und interessantesten Seiten daraus werden fortlaufend im Gemeindeboten vorgestellt.

Das für die Septemбераusgabe ausgewählte Bild zeigt die wunderbare Südansicht des Neuen Schlosses Steinach im Herbst 1927. Angestrahlt von der im Süden stehenden Sonne erscheint die ganze Pracht der vom berühmten Architekten Gabriel von Seidl so vielartig gestalteten Fassade. Davor lag die breite Südterrasse, auf der sich die Familie von Schmieder mit ihren Gästen bei schönem Wetter aufhielt und von der man über die im Vordergrund sichtbare weitläufige, feine Rasenfläche zum Teehaus und zur Gärtnerei hinuntergehen konnte. 1927 waren knapp 20 Jahre seit der Fertigstellung des Prachtbaues vergangen. Herbstlich rot gefärbter Wilder Wein und grüner Efeu ranken an der strahlend weißen Fassade empor. Die von Paul Lorenz, dem Planer des Schlossparks, ausgewählt gepflanzten Solitäräume rahmen das große Gebäude mit seiner charakteristischen Silhouette stilvoll ein.

Hier nach Süden befanden sich im Erdgeschoss die großen Gesellschaftsräume. Von links beginnend zunächst die Bibliothek, mit dem westlichen Turmerker und einer auf die Terrasse herabführenden, gewendelten Steintreppe, dann erkennt man die drei breiten Fenster der großen

Halle, danach der kleine Salon und rechts der hervorspringende Turm, in dem sich das Speisezimmer befand. Ganz rechts, von den hohen Bäumen schon etwas verdeckt, der Trakt mit der Schlossküche und den Vorratsräumen. Darüber im ersten Obergeschoss lagen die Schlafräume der Schlossherrschaft die Bäder, Ankleideräume, ein Frühstückszimmer und einige Gästezimmer, im zweiten Geschoss die weiten, der insgesamt über 20 Fremdenzimmer und die Zimmer für die Bediensteten.

Das in der Mitte des Bildes stehende, in herbstlicher Farbenpracht strahlende, feudale Schloss wirkt eher niedrig und wird schier erdrückt von der eigenen, dahinter hoch aufragenden, dunklen Schattensilhouette. Die wohl unvermeidlich kommenden, schlechteren Zeiten werfen ihre übermächtigen Schatten auf das Neue Schloss Steinach. Im Jahr 1927, als das Bild entstand, hatte das Neue Schloss seine besten Tage bereits hinter sich. Nach dem 1. Weltkrieg verschlechterte sich für August von Schmieder die wirtschaftliche Lage durch den Verlust des Großteils seines im Ausland angelegten Geldvermögens deutlich. Seinen 60. Geburtstag feiert August von

Schmieder 1927 noch im Neuen Schloss, aber nur mit der Familie, den Angestellten und den Honoratioren aus dem Ort. Er war gezwungen, die großen, beheizten Gewächshäuser in der Gärtnerei samt dem Palmenhaus und sogar Teile des Schlosses wegen der überaus hohen Unterhaltskosten stillzulegen. Die teure Rennpferdehaltung im Gestüt Steinach wurde aufgegeben. 1929 enden die Einträge ins Gästebuch. Familie von Schmieder musste das riesige Haus mit seinen 200 Räumen komplett schließen und verlassen. Zunächst zog die Familie nach München. Im Alten Schloss ließ sich August von Schmieder für seine gelegentlichen Besuche in der nach wie vor von Verwalter Ludwig Niggel geführten Gutsverwaltung eine kleine Wohnung einrichten. Das Neue Schloss mit allen seinen Nebengebäuden und der kompletten Einrichtung stand leer. Lediglich der pensionierte Kammerdiener Kuttruff verblieb als Hausverwalter im sonst verwaisten Neuen Schloss. In einem der damals noch strengen Winter passierte dann ein großes Missgeschick: Ein Heizkörper platzte, das austretende Wasser überflutete das Erdgeschoss und durch die Frosteinwirkung entstand in den einstigen Repräsentationsräumen eine dicke Eisfläche. Bei



der Besichtigung des Schadens liefen die Kinder Ernestine, Max und Berta von Schmieder in der großen Halle Schlittschuh.

1927 hat Louis von Courten (1885 – 1969) dieses eindrucksvolle Bild ins Gästebuch gemalt. Er war Kunstmaler und sehr häufig mit seinem, als Maler sehr viel bekannterem Vater Angelo von Courten und der gesamten Familie von Courten, zu Gast bei Familie von Schmieder. Als junger Mann hat Louis von Courten die wunderbaren Jahre im Neuen Schloss Steinach nach der Fertigstellung im Mai 1908 miterlebt, aber auch die sich in den Jahren nach 1918 abzeichnende, negative Entwicklung bis zur Stilllegung des Hauses im Jahre 1930. Sein Bild ist das letzte große Gemälde, das sich im Gästebuch findet.

„Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.“

Henry Ford

Werbung im Gemeindeboten

Anzeigen im Gemeindeboten erreichen 1300 Haushalte der Gemeinde.

Sie können Ihre Leistungen, Angebote und auch Ihre spezielle Imagewerbung unseren Gemeindebürgern nahebringen. Denken Sie dabei auch an die vielen Neubürger in unseren Ortschaften.

Informationen zu den kostengünstigen Werbeanzeigen erhalten Sie im Rathaus bei:

Renate Hofer

hofer@steinach.bayern.de
Tel. 09428-942037
und www.steinach.eu

ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG

**ADOLF URBAN**

94377 STEINACH - MÜNSTER
Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6
TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09
www.zimmerei-urban.de

„La Luna -
Der Friseur“

Wollen Sie mal was ganz anderes?



Wir freuen uns auf Sie!

Konradine Fritsch
Götzstraße 12, 94377 Steinach

Terminvereinbarung
unter ☎ 094 28/12 82



**Alternative
zumHeim.de**

Pflege Zuhause

Liebevolle, erfahrene und deutschsprachende
Haushaltshilfen/Betreuer/innen
betreuen Sie in Ihren eigenen vier Wänden.

www.alternativezumheim.de

09428/903033

HEINZ SIMMEL

**Bodenbeläge • Parkett • Polsterei
Trockenbau • Malerarbeiten • Sonnenschutz**



Götzstr. 3 • 94377 Steinach
Tel.: 0 94 28 / 6 79 • Fax: 72 10
Mobil: 01 71 / 1 73 10 94

info@simmel-raumaustattung.de

www.simmel-raumaustattung.de



Theatergruppe der FFW Steinach



"Wellness für Ku(h)wait"

Ländliches und lustiges Theaterstück in drei Akten
von Toni Lauerer



Foto: Stefan Reindlmeier

Kurzbeschreibung:

Alois Hofmeister ist leidenschaftlicher Landwirt. Sein ganzer Stolz sind seine 40 Kühe im Stall. Sein Sohn Schorschi, der in absehbarer Zeit den elterlichen Betrieb übernehmen soll, möchte aber lieber in eine Wellness-Oase investieren und den Hof umbauen. Als Landwirt sieht er nämlich keine Chance, jemals eine Frau für sich begeistern zu können. Gerade in dem Moment, als er sich deswegen mit seinem Vater in den Haaren liegt, besucht ihn sein ehemaliger Schulfreund Hansi, der derzeit als Ingenieur in Kuwait eine

Trinkwasser-Aufbereitungsanlage baut. Er möchte seinem Freund Schorschi natürlich helfen und klügelt mit ihm einen raffinierten Plan aus.

Spieler:

Foidl Franz
Foidl Andi
Foidl Kristina
Fellinger Anna
Heisinger Josef
Hofer Franz
Holmer Franz jun.
Kieninger Edeltraud
Mäckl Johannes
Neumeier Petra

Maske: Lehner Martina

Organisation: Patric Biermann

Aufführungstermine:

02.11.2018 19 Uhr
03.11.2018 19 Uhr
04.11.2018 14 und 19 Uhr

09.11.2018 19 Uhr
10.11.2018 19 Uhr
11.11.2018 19 Uhr

Der **Kartenvorverkauf**
startet ab dem
12.10.2018 in der
Raiffeisenbank Steinach.



Alte Tradition entdecken

Sauerkraut selbst herstellen

von Gerhard Heini

Früher wurde beinahe in jedem Haushalt Sauerkraut selbst gemacht, denn seine Herstellung ist – gewusst wie – so heißt es, kinderleicht.

Auch in Steinach wurde früher Kraut eingehobelt. Von meiner

Schwiegermutter, Rosa Simmel, erfuhr ich, dass die Krauthobel früher gegen eine Gebühr verliehen wurden oder der Besitzer eines solchen, bei den Leuten gegen Entgelt das Kraut eingehobelt hat.

Nun möchte ich es selbst mal ausprobieren und bitte meine Schwiegermutter mir dies zu zeigen, wie es früher gemacht wurde.



Nachdem ich 40 Pfund Weißkraut gekauft habe, geht es in die Waschküche. Hier hat meine Schwiegermutter schon die notwendigen Geräte vorbereitet: Krauthobel, Wanne für das gehobelte Kraut, das Krautfass, Stampfer, Messer für den Strunk, Abdeckholz, Stein, Salz und Wacholderbeeren. Das Krautfass steht auf einem Stück Teppich, damit dieser beim Einstampfen das Fass auf dem Steinboden dämpft.



Die äußeren, nicht so schönen Blätter der Krautköpfe werden entfernt, die später zum Abdecken verwendet werden.

Nun geht es ans Einhobeln. Der Hobel wird auf die Blechwanne gesetzt und diese gegen den Tisch gestellt, damit die Wanne beim Hobeln nicht wegrutscht. Die Schwiegermutter zeigt mir wie man richtig hobelt. Geht eigentlich ganz leicht. Einen Tipp, nicht zu fest andrücken, dann wird das Kraut feiner. Wichtig ist auch wie man den Krautkopf in den Hobel legt. Von der Seite her soll ich hobeln und nicht von oben oder unten.

Die Hälfte des Weißkrauts ist gehobelt und die Wanne ist schon voll. Ich denke mir „dass alles soll in dieses kleine Fass“.

Ich habe nicht mit der Wirkung des Stampfers gerechnet. Früher, so heißt es, wurde mit den Füßen eingetreten. Aber in unser Krautfass passen keine zwei Füße. Es wird also mit dem Holzstampfer eingestampft.



Mit dem Strunkmesser (ein halbrundes Messer) versuche ich den Strunk zu entfernen. Dies gelingt mir ganz gut und auch die Schwiegermutter hat nichts zu bemängeln.



Die Schwiegermutter zeigt mir wieder wie das funktioniert und übergibt mir den Stampfer. Ich stampe gleich wie wild los, die Schwiegermutter füllt Kraut, Salz und Wacholderbeeren nach und ich komme vom Stampfen schon ins Schwitzen. Wie lange muss ich stampfen, frage ich. Bis sich eine Flüssigkeit bildet bekomme ich zur Antwort – also weiter stampfen. Die Schwiegermutter meint ich brauch nicht so wild stampfen, damit es nicht so spritzt.

Wie ein Wunder verschwindet das ganze gehobelte Kraut im Fass.



Das Kraut wird mit Blättern abgedeckt, Holz darauf und dann darauf ein schwerer Stein und zuletzt wird das Fass mit einem Leinentuch abgedeckt.

Zwischen zwei Kellertüren kann das Kraut nun reifen, der Standort, weil es hier nicht zu warm und nicht zu kalt ist

Der Hobel muss noch saubergemacht werden, der Boden wird zusammengekehrt und die Wanne ausgewaschen.

Jetzt heißt es drei bis vier Wochen warten, bis ich mir die erste Portion holen kann. Ich freue mich schon darauf.





Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Aumer - Schwaiger Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 0 94 28/6 02	Honig und alle Produkte aus der Imkerei
Peter Aschenbrenner Rotham 8, Steinach, Tel.: 09428/8820	Honig aus eigener Imkerei, Waldhonig Blütenhonig, je nach Verfügbarkeit
Familie Berl, Thanhof 1, Ascha, Tel. 09961/9437498 und 0170/2266034.	Bioeier, Milch (nicht pasteurisiert) und Käse (Weichkäse, Hartkäse), Hanföl; Rindfleisch gegen Vorbestellung
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 0 99 61/5 64 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl- Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Fam. Erichsen Steinach, Brunnenweg 7, Tel. 0151-55303030	Eier
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 0 94 28/3 09	Kartoffel
K. Heusinger, M. Waubke Spitalweg 2, Wolferszell, Tel. 09961/7659	Apfelsaft, Birnensaft, 1l Flasche, 3l, 5l Bag
Hubert Mair Steinach, Hohe-Kreuz-Siedlung 5, Tel. 09428/1308	Äpfel aus dem Garten (gegen eine Spende für die Kirchenrenovierung)
Saatzucht Steinach GmbH & Co. KG Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasenmischung
Martin Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Stefan Schneider Steinach, Lerchenring 8	Honig aus eigener Imkerei
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 09428/94203-7 – Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr	

Sauerkrautrezepte

von den Münsterer Landfrauen

Sauerkraut-Gratin mit Bandnudeln

500 g Bandnudeln
1 m.große Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1 EL Butter
100 g Schinken
500 g Sauerkraut
200 g Parmesan
1 Becher Sahne

Nudeln nach Packungsanleitung kochen und abgießen. Zwiebel und Knoblauch schälen, klein würfeln und zusammen mit dem gewürfelten Katenschinken in Butter anbraten. Das Sauerkraut dazugeben und kurz dünsten. Den Parmesankäse reiben. Das Sauerkraut, Nudeln und Käse schichtweise in eine Auflaufform geben, und die Sahne darüber gießen. Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad ca. 30 Min. überbacken

Kartoffel-Sauerkraut-Auflauf

500 g Hackfleisch
Öl
300 Sauerkraut
1 Zwiebel
50 g Speck
3 große Kartoffel
1 Becher Schlagsahne
2 Becher saure Sahne
250 g Käse
Butter
Salz und Pfeffer, Paprikapulver

Das Hackfleisch in etwas Öl knusprig braten und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Kartoffeln schälen und in Salzwasser weichkochen. Den Speck in einer Pfanne auslassen und die Zwiebeln darin anrösten. Speck und Zwiebeln zum Sauerkraut in einen Topf geben, etwas Wasser angießen zum Kochen bringen und ca. 20 Minuten köcheln lassen. Eine Auflaufform mit Butter ausfetten, die Kartoffeln in unre-

gelmäßige kleine Stücke zerkleinern und den Boden der Form komplett damit bedecken. Darauf das Sauerkraut gleichmäßig verteilen und darauf dann das Hackfleisch geben. Die süße und die saure Sahne miteinander verrühren, mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen und gleichmäßig über die Zutaten in der Auflaufform gießen. Dann den geriebenen Käse darüber streuen. Bei Umluft 200 Grad in den Ofen geben. Wenn die Käsekruste goldbraun ist, ist der Auflauf fertig.

Guten Appetit!



Auf den Spuren der Renaissance in Landshut

Steinacher 60plus-Treff besuchte die Landshuter Stadtresidenz – Neue Erkenntnisse zur Geschichte von Steinach und Straubing vorgestellt



Aufmerksam lauschten die Fahrtteilnehmer den interessanten Ausführungen des Residenzfähers

Ein besonderes kultur- und kunstgeschichtliches Erlebnis war für die Teilnehmer des 60plus-Treffs der Ausflug nach Landshut mit Besichtigung der herzoglichen Stadtresidenz am Freitag, dem 8. Juni. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Moderatoren Ditlev Schneider und Hans Agsteiner die Senioren im Bus begrüßen. Auf der Hinfahrt gab Agsteiner einen kurzen Überblick zur Entstehung des historischen Gebäudes, das als erster Renaissance-Palast nördlich der Alpen gilt. Der Bauherr Herzog Ludwig X. hatte sich bei einem Besuch seiner italienischen Verwandten in Mantua von deren Palast Palazzo del Té inspirieren lassen und daran großen Gefallen gefunden. Er beauftragte italienische Bauleute mit der Ergänzung seines in der Landshuter Altstadt bereits begonnenen „Deutschen Baus“ um einen „Italienschen Bau“. Kurz ging Agsteiner auf das damalige „Neue Zeitalter“ ein, das dem Mittelalter folgte und einen großen Umbruch in der Weltgeschichte bedeutete. In der Kunst spricht man von der „Renaissance“, d.h. heißt „Wiederge-

burt“, nämlich Wiedergeburt der Kunst der alten Griechen und Römer, führte Agsteiner aus. Er wies auch darauf hin, dass das Alte Schloss Steinach, wie es heute vor uns steht, damals in diesem Stil gebaut worden ist.

In der Residenz wurden die Fahrtteilnehmer von einem Führer der Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen empfangen, der gekonnt und souverän durch die herrschaftlichen Räume führte und deren Geschichte und Kunst den Senioren näher brachte. Dabei konnte man deutliche sehen, warum man hier von der Renaissance spricht, denn die zahlreichen Wand- und Deckengemälde zeigten Szenen aus der griechischen und römischen Götterwelt. Die Darstellungsweise war eine völlige Abkehr von der Kunst des Mittelalters und entwickelte sich weiter zum prachtvollen Barock und Rokoko.

In diesem Zusammenhang stellte Agsteiner seine neuesten Forschungen zum damaligen zeitgleichen Verkauf der Grundrechte des Augsburger

Domkapitels in Straubing und Steinach vor. Aus dem Straubinger Kauf und Weiterverkauf an die Stadt sei Herzog Ludwig X. ein Gewinn von 1000 Gulden verblieben, was damals eine Menge Geld war. Aber der Verkauf des Steinacher und Parkstetten Besitzes sowie der Rückbehalt der Agendorfer und Wolferszeller Rechte brachte ihm noch weitere erhebliche Gewinne ein, die bisher in der Geschichtsforschung und bei Führungen nicht berücksichtigt wurden. Es sei naheliegend – so Agsteiner – dass der teure Landshuter Palast auch aus diesen Gewinnen, der auch aus Steinach stammt, finanziert worden sei.

Die anschließende Einkehr im Gasthaus auf dem Dreifaltigkeitsberg wurde im Hinblick auf die gute Bewirtung und die Atmosphäre im Biergarten mit seinen Kastanienbäumen bei der schwülen Witterung als sehr angenehm empfunden. Die Fahrtteilnehmer waren begeistert von diesem schönen Ausflug in die niederbayerische Landschaft, Kunst und Geschichte.



60plus-Treff besuchte Flughafen Franz Josef Strauß



Am Freitag, den 13. Juli ging es bei herrlichem Wetter mit dem Bus zum Flughafen in München. Beim Besucher-Parkplatz angekommen, konnte man schon vor der Führung einige Eindrücke vom Flughafengelände gewinnen sowie den Besucherpark und den Besucherhügel besichtigen. Anschließend ging es dann mit der Führung durch die Sicherheitskontrollen, wo ein Bus der Münchner Flughafengesellschaft auf uns wartete. Führung und Rundfahrt gingen durch das gesamte Flughafengelände, durch Terminal 1 und Terminal 2. Im Bus berichtete die Führerin über die Geschichte des Franz-Josef-

Strauß-Flughafens. So erfuhr man, dass der Flughafen München am 17. Mai 1992 in Betrieb genommen worden ist. Betreiber ist die Flughafen München GmbH an welcher als Gesellschafter beteiligt sind: Freistaat Bayern (51 %), Bundesrepublik Deutschland (26 %) und die Landeshauptstadt München (23 %). Rund 100 Fluggesellschaften verbinden ihn mit 70 Ländern.

Interessant war der Airbus A 380, der Gigant der Luft. Die Heckflossen sind so groß wie ein sechsstöckiges Hochhaus, die Länge misst fast 73 m, die Spannweite beträgt 80 m und die Höhe 24 m. Sein

Gewicht wurde mit 560 Tonnen angegeben. 509 Fluggäste haben in dem Flugzeug Platz. Die Reisegeschwindigkeit in einer Höhe von 13 km beträgt 900 km/h. Beeindruckend war die Zahl der Fluggäste im Jahresverlauf. Das sind 17 Millionen im Terminal 1 und 36 Millionen im Terminal 2. 37 000 Bedienstete, soviel wie die Einwohner der Stadt Deggendorf, sind am Flughafen beschäftigt. Nach der Führung hatte man noch einige Zeit zur freien Verfügung auf dem Besucherpark, bevor man die Heimreise antrat. In Mengkofen kehrte man im Gasthof Zum Sepp ein und so ging ein interessanter Nachmittag zu Ende. Detlev Schneider berichtete auf der Heimreise über das restliche Programm des 60plus-Treffs für 2018.

Text und Foto: Detlev Schneider

Subdirektion BILSKA

**Komplett-Beratung
aus einer Hand!**



*... für Fälle, in denen
man Freunde braucht!*

Subdirektion BILSKA
Münster, Falkenfelder Str. 1, 94377 Steinach
Telefon: 09428/948503-0, Telefax: 09428/948503-15
E-mail: general@bilska.de, Homepage: www.bilska.de

Haben Sie Fragen zu 60plus-Treffen oder zu Veranstaltungen, wenden Sie sich an die beiden Ansprechpartner :

Detlev Schneider, Tel.
09428/8740
und
Hans Agsteiner, Tel.
09428/1602

Großzügige Spende für 60plus-Treff

Der Steinacher 60plus-Treff erfreut sich großer Beliebtheit bei der Bevölkerung, nicht nur bei den junggebliebenen Senioren und deren vielfältigen Aktivitäten. Dies ist immer wieder Anlass für Steinacher Gemeindeangehörige und Institutionen die attraktive Einrichtung finanziell zu unterstützen und zu fördern. Die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner konnten unlängst von dem erfolgreichen Steinacher Unternehmer Josef Kern eine Spende von 500 EUR entgegennehmen. Die Großzügigkeit von Josef Kern erfuhren die 60plus-Teilnehmer bereits vor einiger Zeit bei der Besichtigung seines Betriebs im Gewerbegebiet Rotham. Nach einer kurzen Einführung wurden die Senioren damals von kompetenten Betriebsangehörigen durch das Werk geführt und anschließend hervorragend bewirtet. Detlev Schneider und Hans Agsteiner bedankten sich im Namen der Senioren bei Josef Kern für die großzügige Spende und teilten ihm mit, dass diese gut angelegt ist, denn man sei froh, wenn man bei dem interessanten Fahrtenprogramm finanziell gut über die Runden komme. Als



kleine Aufmerksamkeit und als Zeichen der Dankbarkeit überreichte Detlev Schneider eine CD mit dem kürzlich von ihm fertiggestellten Dokumentarfilm über die Steinacher Kirchen und Kapellen. Josef Kern brachte seinerseits zum Ausdruck, dass die Einrichtung des 60plus-Treffs mit seinen interessanten Aktivitäten eine große Bereicherung für das Gemeindeleben darstelle und er es deshalb gerne fördere. Ein großes Lob sprach er den Moderato-

ren und Seniorenbeauftragten Detlev Schneider und Hans Agsteiner für ihre oft mühevollen und zeitraubende Tätigkeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltungen aus.

Text und Foto: Hans Agsteiner

Abgabe von frischer Rohmilch direkt vom Bauernhof

bio KÄSESPEZIALITÄTEN
aus bester Heumilch

100% NATUR

Sonja & Markus
BERL
Thanhof 1
94347 Ascha
☎ 09961/9 43 74 98

DE-ÖKO-003
Deutsche Landwirtschaft

WWW.BIOMILCHHOF-BERL.DE

Alles gut bedacht?

AURINGER
Das Dach
Dachdeckerei

- Flachdachabdichtungen •Reparatur- & Sanierungsarbeiten
- Terrassen- & Balkonabdichtungen •Steildächer •Dachfenstereinbau
- Metalldächer •Fassadenverkleidung •Holzbau- Zimmererarbeiten

AURINGER GMBH & CO. KG
Bayerwaldstraße 5 94377 Steinach
☎ 09428 / 9477994 ✉ info@auringer-dach.com

Lothar Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)
Versicherungsfachmann (BWV)
Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 15 Jahren Erfahrung

Ich vergleiche – Sie sparen

Günstige Versicherungen mit gutem Service
Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
Durchsicht und Rat bei vorhandenen Verträgen

Ich vergleiche – Sie profitieren

Gute Rendite trotz niedriger Zinsen
Anlagen und Altersvorsorgeprodukte
auf Sie zugeschnitten

Lerchenring 31 a 94377 Steinach
☎ 0 94 28/94 82 74 • email: lechnerfinanz@t-online.de



Ich freue mich jeden Tag auf die Zusammenarbeit mit meinem Spitzen-Team und auf jeden einzelnen unserer Kunden.

Julia Engl aus Münster wurde mit dem Straubinger Meisterpreis ausgezeichnet

Frau Julia Engl aus Münster, Friseurmeisterin beantwortete uns einige Fragen:

Guten Tag Frau Engl, wir gratulieren Ihnen zu Ihrem bestandenen Fachabitur, zur bestandenen Meisterprüfung mit dem tollen Erfolg „Meisterbeste“ im Friseurhandwerk 2017, zur Auszeichnung mit dem Straubinger Meisterpreis und zu dem Entschluss sofort das July Hairstyle Friseurgeschäft selbständig zu betreiben.

Gemeindebote (GB): Wie Sie es selbst ausgedrückt haben, erforderte Ihr Friseurmeistertitel einige Umwege: Friseurlehre, anschließend Fachabitur dann 6 Semester Ressourcen - Umweltmanagement in der Fakultät Bauwesen und zum Schluss die Meisterprüfung in Ihrem Lehrberuf. Was war eigentlich Ihr ursprünglicher Traumberuf?

Frau Engl: *Mir war eigentlich nur klar, dass ich gern etwas Kreati-*

ves in Verbindung mit Menschen tun möchte und keinen Bürojob.

GB: Was hat Sie bewogen nach Ihrer Lehre wieder in die Schule zu gehen und dann eine völlig umgekehrte Richtung nämlich Bauwesen einzuschlagen?

Frau Engl: *In erster Linie hatte mich die finanzielle Situation und haben mich die Verdienstaussichten dazu bewogen. Zudem suchte ich nach einer neuen Herausforderung.*

GB: Haben Sie in Ihrer Studiumsphase schon erwogen sich selbständig zu machen?

Frau Engl: *Nein, das ergab sich mehr oder weniger spontan durch einen ungeplanten Abend mit meinen ehemaligen Lehrherren, zu denen ich über die ganzen Jahre einen guten Kontakt pflegte.*

GB: Gab es einen markanten



Grund der Sie veranlasst hat, wieder ins Handwerk zurückzukehren?

Frau Engl: *Ja, das unerwartete Angebot meiner ehemaligen Lehrherren, den Salon Ittlinger Haarstudio sobald wie möglich zu übernehmen.*

GB: Haben Sie Ihren Sprung in die Selbständigkeit bis heute als richtig erkannt?

Frau Engl: *Absolut!*

GB: Seit wann betreiben Sie das July Hairstyle Studio?

Frau Engl: *Seit dem 17.3.2016*

GB: Beschäftigen Sie auch Angestellte? Wenn ja, wie viele?

Frau Engl: *Ja, mit mir noch drei weitere Friseurmeister, einen Gesellen und eine Auszubildende*

GB: Ihre Bilanz in 890 Tagen?

Frau Engl: *Ich fühle mich in meinem Berufsleben absolut angekommen und freue mich jeden Tag auf die Zusammenarbeit mit meinem Spitzen-Team und auf jeden einzelnen unserer Kunden.*



Julia Engl mit ihren Eltern Petra und Armin Engl und Bürgermeister Karl Mühlbauer (rechts) freuen sich über die Verleihung des Meisterpreises im Juli 2018



GB: Wurden Sie in den Meistervorbereitungskursen richtig auf Ihre Arbeit als selbständige Betriebsinhaberin und Arbeitgeberin vorbereitet?

Frau Engl: *Ja absolut! Das Studio Weiden war die beste Wahl und leistete hervorragende Arbeit.*

GB: Hat man Ihnen den Alltag als selbständige Unternehmerin in den entsprechenden Ausbildungseinrichtungen realistisch aufgezeigt?

Frau Engl: *Soweit es in der Kürze der Zeit möglich war, ja. Doch die Realität fordert mich jeden Tag aufs Neue. Der Alltag ist die beste Schule.*

GB: Friseurlehre, dann Bauwesen, jetzt selbständige Handwerksmeisterin. Sind Sie sicher, dass Sie jetzt Ihren beruflichen Platz gefunden haben?

Frau Engl: *JA! Ich liebe meinen Beruf und auch alle Aufgaben, die man als Chef zu erfüllen hat.*

GB: Ihr Mut zur Selbständigkeit unmittelbar nach den Abschlüssen ist bewundernswert. Von welchen Einrichtungen oder Personen erhalten Sie eventuell notwendige Unterstützung?

Frau Engl: *Eine große Hilfe ist die Handwerkskammer aber auch ganz klar meine Familie und Freunde sowie Sylvia und Gerhard Ostler, meine ehemaligen Lehrherren, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.*

Vergleich zur schulischen Phase eigentlich schwer?

Frau Engl: *Nein, denn ich liebe was ich mache und darum fällt es mir nicht schwer viel zu arbeiten. Es heißt ja: selbst und ständig und darüber muss man sich im Voraus bewusst sein.*

GB: Ihre Branche klagt über Fachpersonalmangel. Wie lösen Sie das Problem für sich?

Frau Engl: *Ich hatte bisher immer das Glück, dass hochqualifizierte Arbeitskräfte immer auf mich zugekommen sind, vielleicht auch deshalb, weil wir für unser familiäres Betriebsklima und unser handwerkliches Geschick einen sehr guten Ruf genießen.*

GB: Was sind Ihre weiteren beruflichen Ziele?

Frau Engl: *Beständigkeit und Wachstum mit meinem zuverlässigen, kreativen Team und die Bereitschaft, sich jedem neuen Trend zu stellen, durch aktive Weiterbildung.*

GB: Warum würden Sie jungen Menschen mit entsprechender Ausbildung zur Selbständigkeit raten?

Frau Engl: *Ich denke, dazu kann man keinen Ratschlag erteilen. Es kommt sehr viel auf die individuelle Bereitschaft und Einstellung an. Nicht jeder sieht in der Selbständigkeit die Erfüllung.*

GB: Was sollten solche Jungunternehmer auf jeden Fall bedenken und auch beachten?

GB: Als Inhaberin Ihres July Hairstyle Salons arbeiten Sie sicher nicht nur 40 Stunden in der Woche. Fällt Ihnen der erhöhte Arbeitsaufwand im

Frau Engl: *Nicht Quantität sondern Qualität ist entscheidend. Man sollte die Selbstständigkeit, speziell im Handwerk, nicht als Job sondern als Berufung sehen.*

GB: Frau Engl, nehmen Sie bitte noch -wenn möglich kurz Stellung zu folgenden Fragen:

GB: Das schönste Kompliment, das Sie in ihrem Leben bekommen haben war?

Frau Engl: *Aussage meiner früheren Lehrherrin Frau Ostler nach meinem Abschluss als Meisterbeste: „Du bist a Friseur vom Scheitel bis zur Sohle und jetzt host as sogar schwarz auf weiß, glaubst as jetzt endlich?!“*

GB: Womit kann man Sie aus dem Raum jagen?

Frau Engl: *Mit Kunden, die selbst „Hand angelegt“ haben und auf ein Wunder hoffen.*

GB: Wofür sind Sie besonders dankbar?

Frau Engl: *Für die absolute Loyalität meiner Familie und Freude, die mich in all meinen Entscheidungen uneingeschränkt unterstützen.*

GB: Wenn Sie eine Person zu allem überreden könnten, wen würden Sie wozu überreden?

Frau Engl: *Ich würde meinen Bruder dazu überreden mit mir gemeinsam eine Weltreise zu machen.*

GB: Was können Sie am allerwenigsten leiden?

Frau Engl: *Menschen, die glauben in ihrem Leben alles erreicht zu haben, egal welchen Alters, denn es gibt immer etwas Neues zu lernen oder zu entdecken.*

Frau Engl, wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg, behalten Sie Ihre ansteckende Begeisterung und wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Gespräch führte Johann Landstorfer



Quer-Beet

Informationen rund um den Garten von Ihrer Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege am Landratsamt Straubing-Bogen



Liebe Gartenfreunde, die Tage werden schon wieder merklich kürzer und auch im Garten beginnen die Vorbereitungen für den Herbst und das nächste Gartenjahr. Frei werdende Beete können mit den Herbstsalaten wie Endivien, Zuckerhut oder auch bereits Feldsalat bestellt werden oder erhalten noch eine Ansaat mit Gründümpfpflanzen, die zur Bodenverbesserung beitragen. Und wer bereits an das nächste Frühjahr denken möchte, sollte bereits Ausschau nach schönen Zwiebel- und Knollenpflanzen halten, die ab Ende September in den Boden kommen, damit sie uns im Frühjahr mit ihren bunten Farben erfreuen.

Ich möchte in dieser Ausgabe aber über zwei Themen berichten, die auch die Gemeinde Steinach in diesem Jahr betreffen haben.

Der Eichenprozessionsspinner

Am Radweg von Steinach nach Agendorf ist in diesem Jahr an einigen Stellen der Eichenprozessionsspinner aufgetreten. Der Eichenprozessionsspinner ist ein Schmetterling, dessen Raupen ausschließlich an den Blättern von Eichen fressen. Die Eiche kann sich von diesem Fraßschaden durch einen Neuaustrieb in aller Regel schnell wieder erholen. Die Gefahr des eigentlichen Forstschädlings besteht für den Menschen, da die Brennhaare der Raupen ein giftiges Eiweiß enthalten und bei Kontakt allergische Reaktionen auslösen können. Deshalb wurden von der Gemeinde auch Hinweisschilder und Absperrungen aufgestellt. Neben den Raupen geht eine

weitere Gefahr von den Nestern aus, in denen die Puppenruhe vor dem Schlupf des neuen Falters abgehalten wird. Die in den Nestern enthaltenen Raupenhüllen und Häutungsreste sind ebenso gefährlich wie der Kontakt mit den Raupen selbst und überdauern darüber hinaus noch viele Jahre am Baum. Deshalb hat sich die Gemeinde auch an einer gemeinsamen Aktion von Stadt Bogen und Landkreis betei-



Die Raupen des Eichenprozessionsspinners bewegen sich in Prozessionen mit vielen Tieren an den Eichen fort.



In solchen Nestern verpuppen sich die Raupen bevor der Falter schlüpft.

ligt und an besonders kritischen Stellen die Nester von einer Spezialfirma absaugen lassen. Eine Gewähr für ein Verschwinden des Eichenprozessionsspinners ist dieses Vorgehen allerdings nicht, breitet sich doch der eigentlich eher wärmere Gefilde liebende Schmetterling mittlerweile auch bei uns immer weiter aus. Beim Auffinden der Raupen oder Nester sollte deshalb ein Kontakt vermieden und ausreichend Abstand gehalten werden.

„Blütenzauber in unseren Dörfern“

Die Gemeinde Steinach beteiligt sich zusammen mit 25 weiteren Gemeinden im Landkreis Straubing-Bogen an diesem gemeinsamen LEADER-Projekt. Dabei geht es darum, im öffentlichen Grün wieder naturnahe Blühflächen anzulegen und vor allem auch zu zulassen und ein Bewusstsein für die Bedeutung aber auch natürliche Schönheit solcher Flächen zu schaffen. Auch soll damit einem Trend zu monotonen Kies- und Schotterflächen entgegengewirkt werden. Vor allem aber soll durch die Aussaat regionaler und mehrjähriger Wildblumenmischungen auch aufgezeigt werden, dass selbst auf kleiner Fläche und innerorts für blütenbesuchende Insekten ein Nahrungsangebot geschaffen werden kann.

Wichtig ist den Verantwortlichen beim Projekt auch die Nachhaltigkeit. Deshalb wurden auch dauerhafte und langlebige Ansaaten von hohem ökologischem Wert verwendet. Dabei dürfen solche Flächen nicht mit einjährigen Ansaaten verglichen werden, die nur im Ansaatjahr üppig und schön blühen und für einen neuerlichen Blütenflor neu



Die Blumenwiesenansaat an der Sporthalle im sommerlichen Aspekt.



Der Saum aus Insektenpflanzen an der Schule im zweiten Sommer.

angesät werden müssten. Natürlich bieten auch Wildblumenflächen keinen ganzjährigen Blühaspekt und sind vor allem im Frühsommer attraktiv anzusehen. Allerdings sollte man dabei auch bedenken, dass auch die weniger attraktiven Phasen mit dünnen

Stengeln und trockenen Samenständen vielen heimischen Insektenarten ein wichtiges Überwinterungsquartier bieten und zu ihrem Überleben beitragen.

Vielleicht findet sich auch in

ihrem Garten eine kleine Fläche auf der sie einmal eine Wildblumenansaat ausprobieren sollten. Lassen sie sich überraschen!

Ihr
Harald Götz,
Kreisfachberater

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

Hans Witzmann

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 29, 94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28 - 85 85 · Telefax 0 94 28 - 90 37 85

FREE WHEELS
BIRES - PARTS - FASHION - SNOWSHOES
WWW.FREE-WHEELS.DE

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de

Wir laden herzlich ein zum

Silvestertanz

am 31.12.2018 um 19:00 Uhr im Schloss Steinach

Es erwartet Sie:

Begrüßungsgetränk auf der Schlossterrasse
Live Musik mit Larifari und Johanna aus Degernbach
Gala Buffet vom Partyservice Berger aus Mariaposching
Silvesterfeuerwerk

Eintritt 49,00€ incl. 3-Gänge Gala Buffet.
Reservierung erforderlich!
Karten gibt's unter Tel. 01 70/22 38 450 oder
per E-Mail: patric.biermann@web.de
Keine Abendkasse

Feiern im Schloss Steinach
August-Schmieder-Str. 21 · 94377 Steinach · www.ihr-festplaner.de

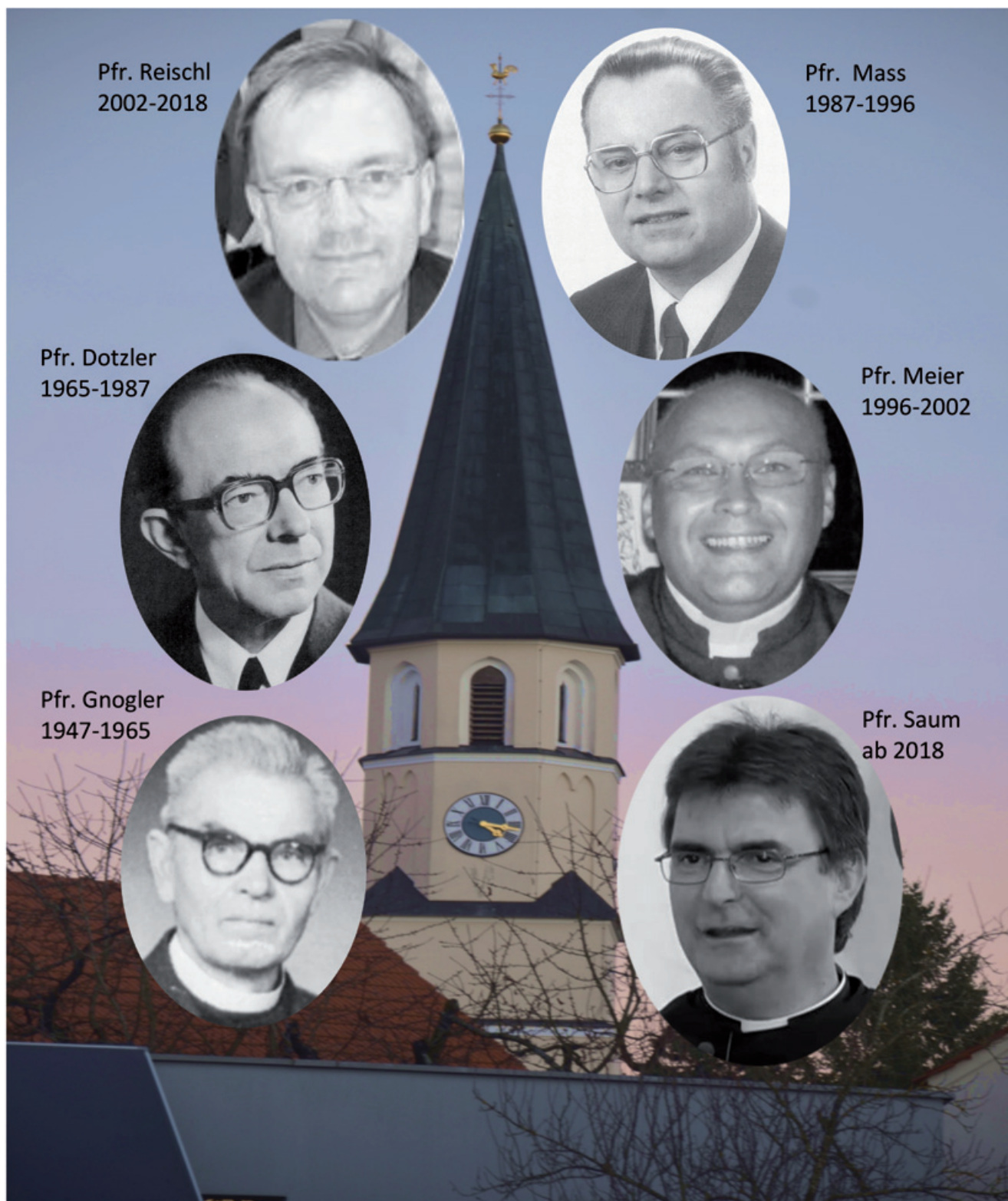


Heimaträtsel

Die Pfarrer von Steinach von 1947 bis heute

Grüß Gott Herr Pfarrer, darf ich Sie nach Ihrem Vornamen fragen?

Gerhard, Johann, Kilian, Ludwig, Richard, Wolfgang



Zusammengestellt von Irmgard Penzkofer

Auflösung Seite 83

zurückg'schaut

In der Zeitung stand vor 20 Jahren...

Gemeinderat billigt Friedhofserweiterung

Dem Gemeinderat lag die Planung für die Friedhofserweiterung in Steinach vor. Den kirchlichen Gremien wurde die Planung ebenfalls vorgelegt. Diese sind mit der Planung einverstanden. In der Debatte kam zum Ausdruck, dass der Abstand zwischen den Gräberreihen so groß bemessen sein muss, um mit Maschinen den Grabaushub bewerkstelligen zu können. Außerdem ist die neue Nebenzufahrt so zu bemessen, dass Steinmetze mit Fahrzeugen über diese Zufahrt ohne Probleme anliefern können. Die Planung ist dahingehend zu ändern und kann anschließend von der Verwaltung zur Genehmigung vorgelegt werden.

In der Zeitung stand vor 30 Jahren...

„Wird Schloß Steinach ein Aussiedlerlager?“

Die Hotelanlage Schloß Steinach, vor einigen Jahren von dem Passauer Multi-Bauunternehmer Lindbüchl restauriert und konzipiert als Tummelplatz für die High-Society und mit dessen Untergang in Verruf gebracht, steht erneut im Mittelpunkt. Jetzt hat die Regierung von Niederbayern ihr Augenmerk darauf gerichtet. Nach ihren Vorstellungen soll Schloß Steinach ein Durchgangslager für deutsche Aussiedler aus dem Ostblock werden. Bis zu 350 Personen könnten hier jeweils für ein paar Wochen im Jahr Platz finden, ehe sie einem Übergangswohnheim zugeteilt werden. Landrat

Weiß und der Bürgermeister der Gemeinde Steinach sind bereits informiert. Jetzt liegt es an den Eigentümern der Ferien-Appartements der Hotelanlage, ihre Zustimmung zu geben. Die Regierung jedenfalls will alle Wohnungen anmieten oder keine. Und es eilt! „Wir hätten die Anlage lieber schon gestern als heute“, sagte Abteilungsdirektor Gunter Linti von der Regierung gestern in einem Gespräch.

„Steinach wehrt sich gegen die Aussiedler“

Am Donnerstagabend tagte in Steinach mit großer Beteiligung der Bevölkerung und der Medien der Gemeinderat. Erster und zugleich wichtigster Punkt der Tagesordnung war das geplante Vorhaben der Regierung von Niederbayern, auf Schloß Steinach ein Durchgangswohnheim für deutsche Aussiedler aus dem Ostblock einzurichten. Trotz eingehender Informationen durch die beiden Regierungsvertreter, Abteilungsdirektor Linti und Regierungsdirektor Dörfler, und fast einstündiger Diskussion stand der Ausgang der Debatte eigentlich von vorneherein fest: Steinach wehrt sich mit Händen und Füßen gegen dieses Vorhaben. Der Bürgermeister erhob deshalb Einspruch gegen das Vorhaben, und der Gemeinderat stellte sich geschlossen hinter ihn. Zusätzlich wurde noch ein Antrag an den Ausschuss für Eingaben und Beschwerden des Bayerischen Landtags verabschiedet, nach dem geprüft werden soll, „ob sich die Regierung von Niederbayern über die festgesetzte Art der Nutzung ohne Einvernehmen der Gemeinde hinwegsetzen kann“.

ELEKTROTECHNIK
FOIDL
MEISTERBETRIEB

Reparatur von Elektrogeräten • Installation

Andreas Foidl • August-Schmieder-Str. 33 • 94377 Steinach
E-Mail: elektrotechnik-foidl@web.de • Handy: 0170/4608571

POOL & WELLNESS **ettl**

Planung und Durchführung von Pools im Innen- und Außenbereich sowie Whirlpools, Saunen oder Wellnessbereichen.

Rotham 9 • 94377 Steinach • Telefon 09428 94959-0 • Telefax 09428 94959-29 • www.pool-wellness-ettl.de



Die Dorfgemeinschaft Agendorf verabschiedete Herrn Pfarrer Wolfgang Reischl in der Dorfkapelle

Nach dem Herr Pfarrer Wolfgang Reischl am Ende seines letzten Gottesdienstes in der Dorfkapelle, den Gottesdienstbesuchern, dem Dorf, den umliegenden Fluren und Wäldern den Segen Gottes gespendet hatte wurde ihm ein Geschenk zu seinem Abschied überreicht. Nach dem Segen ergriff der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Agendorf das Wort: „Herr Pfarrer, dies war heute Ihr letzter Gottesdienst in unserer Kapelle. Als ich Sie fragte, was Sie sich von uns Agendorfern zum Abschied wünschen, haben Sie gesagt, nur eine Kleinigkeit: ein Tragl alkoholfreies Karmelitenbier. Das kann ich gut gebrauchen wenn ich bei meinem Umzug durstig werde.

Wir erfüllen gerne diesen Wunsch: Hier ist das Tragl Bier, das Karmeliten alkoholfrei, das Sie sich gewünscht haben. Dass es alkoholfrei ist, sieht man hier an der roten Aufschrift auf den Flaschen.

Damit sie aber das Bier nicht aus der Flasche trinken müssen, überreiche ich Ihnen dazu dieses Bierkrügl. Auf der Vorderseite unsere Kapelle mit dem Text: Vielen Dank Herr Pfarrer Wolfgang Reischl!

Auf der Rückseite steht: Zur Erinnerung an die Dorfgemeinschaft Agendorf

Sehr geehrter Herr Pfarrer Reischl, die Dorfgemeinschaft Agendorf wünscht Ihnen für die Herausforderung in Ihrer neuen Pfarrei Sankt Anton in Regensburg alles Gute und Gottes Segen! So wie sich diese beiden Regenbögen über Agendorf und unsere Kapelle wölben, möge der Herrgott seine Hand



Herr Pfarrer Reischl bedankte sich für die Geschenke und äußerte eine letzte Bitte: Könntn`s S`Tragl zum Auto trag`n, denn ich hab die Händ schon voll. Selbstverständlich wurde der Bitte entsprochen!

schützend über Ihre seelsorgerische Tätigkeit in der neuen Pfarrei halten.

Dieses Foto soll Sie ebenfalls an Agendorf erinnern!“

Reinhold Pielmeier

Die kleine **Pinnwand**
Kostenloser Kleinanzeigen-Service
des Gemeindeboten

Ca. 25 Meter Maschendrahtzaun zu verschenken,
Höhe 2 m (auf der Rolle),
Tel. 09428/1373

Auflösung des Heimaträtsels:

Die Pfarrer von Steinach von 1947 bis heute

1947-1965	Pfarrer Johann Gnogler	18 Jahre
1965-1987	Pfarrer Ludwig Dotzler	22 Jahre
1987-1996	Pfarrer Gerhard Mass	9 Jahre
1996- 2002	Pfarrer Richard Meier	6 Jahre
2002-2018	Pfarrer Wolfgang Reischl	16 Jahre
ab 2018	Pfarrer Kilian Saum	

Martin Weinzierl
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072

Spaß am Selbermusizieren
Erfüllen Sie sich Ihren Traum-

Instrumente

- Gitarre • Akkordeon • Keyboard
- Klarinette • Melodica • Blockflöte
- Steirische • Saxophon

Wer kann unterrichtet werden?
Vorschulkinder und Schulkinder, Förderschüler, Teenager, Jugendliche...

Vom jungen Erwachsenen bis zum musisch interessierten Rentner

Auch Menschen mit Behinderung sind willkommen.

Und so einfach geht's!

- > Unterrichtsmöglichkeiten
Individueller Einzelunterricht
Bei gleichem Interesse und guten Fortschritten auch jederzeit Gruppenunterricht möglich (keine Gruppen)
- > Kennenlernen/Schnupperunterricht
Vereinbaren Sie 1 kostenlose Probestunde anschließend 4 Unterrichtseinheiten auf 4 Wochen befristet.

ELFRIEDE MARXREITER

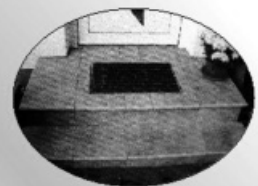
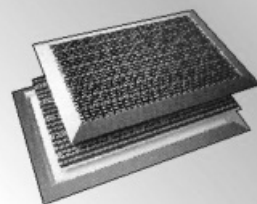
Elfi's Musikunterricht

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 17.00 Uhr
Richtergasse 5a - 94365 Parkstetten - 0176 60135253 - marxreiter.e@gmx.de

Fliesen-Saller
Roland Saller
Dr. Stadler Str. 3
94365 Parkstetten
Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen
- Bautrocknung -



Klarer Sieg für den ASV Steinach beim Raiffeisen-Fußballpokalturnier



v. l.: Vorstand Herbert Gayring mit den Vereinsvertretern des ASV Steinach, der SG Bogen/Oberalteich, des TSV Mitterfels, des RSV Parkstetten und Vorstand Dir. Daniel Attenberger

Vergangenes Wochenende fand vom 5. bis 8. Juli 2018 das traditionelle Pokalturnier statt. Dieses Jahr feierte die Raiffeisenbank Parkstetten eG das 30-jährige Jubiläum des Turniers und somit traten wieder die Mannschaften des Geschäftsgebiets der Bank, der RSV Parkstetten, der ASV Steinach, der TSV Mitterfels und die SG Bogen/ Oberalteich zur Saisonvorbereitung gegeneinander an.

Am Donnerstag, 5. Juli und Freitag, 6. Juli fanden bereits die Vorrundenspiele statt. Der RSV Parkstetten besiegte den TSV Mitterfels mit 2:1 und stand somit im Finalspiel. Im zweiten Vorrunden-

spiel zog der ASV Steinach mit einem 6:0 Sieg gegen die SG Bogen/Oberalteich ins Finale ein. Beim Spiel um den dritten Platz standen sich somit der TSV Mitterfels und die SG Bogen/Oberalteich gegenüber, welches mit einem Endstand von 6:3 nach Elfmeterschießen der TSV Mitterfels für sich entschied. Im Finale besiegte der ASV Steinach den Gastgeber RSV Parkstetten mit einem klaren 6:0 Ergebnis und holte sich somit zum 16. Mal den Wanderpokal und einen Geldpreis in Höhe von 300 Euro.

Die Siegerehrung fand gleich im Anschluss an die Spiele durch den Vorstand des RSV Parkstetten

Herbert Gayring und dem Vorstand der Raiffeisenbank Parkstetten eG Dir. Daniel Attenberger statt. Herr Attenberger bedankte sich bei der Siegerehrung beim RSV Parkstetten für die gute Organisation des Turniers. Er beglückwünschte die Sieger und überreichte allen Mannschaften neben Geldpreisen in Höhe von insgesamt 750 Euro, jedem Verein je 15 Aufwärm-T-Shirts in Vereinsfarbe. Die Raiffeisenbank Parkstetten eG und die Vereine freuen sich schon auf das nächste Fußballpokalturnier 2019 beim TSV Mitterfels.

Foto/Text: Raiffeisenbank Parkstetten



RenHai Hobbywolle

Bastel- und Handarbeitswaren

Renate Haimerl
Bernauer Str. 6 · 94356 Kirchroth
Tel. 09428/1507
Fax 09428/948381
haimerl.renate@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 10.00 · Mi geschlossen



Sanitär · Heizung · Lüftung

Weiherstr. 2 · 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 · Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de

Bayerns beste Genossenschaftsazubis

Bayerns Genossenschaften zeichnen ihre 55 besten Azubis aus: Eine davon ist unsere Auszubildende Carina Roth

Carina Roth aus Steinach gehört zu den besten Auszubildenden des Abschlussjahrgangs 2018 der bayerischen Genossenschaften. Der Präsident des Genossenschaftsverbands Bayern (GVB), Jürgen Gros, ehrte sie bei einer Festveranstaltung im Münchner Künstlerhaus gemeinsam mit anderen Nachwuchskräften für ihre herausragende Leistung.

In seiner Ansprache verglich Gros die Auszubildenden mit den jungen Mitgliedern einer Fußballmannschaft. Diese Talente mit den erfahrenen Spielern zu einem funktionierenden Team zu formen, sei Aufgabe des Trainerstabs. „Der begabte und gerade durch das Zusammenspiel hervor-



Auch die Ausbildungsleiterin Frau Michaela Spindler gratulierte Carina Roth zum hervorragenden Abschluss.

ragend ausgebildete Nachwuchs, der jetzt in die Verantwortung kommt – das sind Sie“, sagte

der GVB-Präsident. Es sei nun an den jungen Leuten, damit zu beginnen, die Erfolgsgeschichte der Genossenschaftsidee fortzuschreiben. Dabei helfen werde ihnen auch ihr digitales Know-how.

Carina Roth hat ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bei uns erfolgreich absolviert. Auch Vorstandsvorsitzender Dir. Anton Ismair gratulierte Frau Roth erneut zum hervorragenden Abschluss. „Genossenschaften sind ausgezeichnet für Stabilität, Kundennähe, Regionalität und Vertrauenswürdigkeit, damit wir diese Auszeichnung halten könnten, benötigen wir tatkräftige Nachwuchsmitarbeiter“, sagt Dir. Anton Ismair.

Die Genossenschaften im Freistaat sind heimatnahe Ausbildungsbetriebe. Allein die 244 bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken beschäftigten Ende 2017 rund 1.800 Lehrlinge. Bei der Raiffeisenbank Parkstetten eG ist derzeit eine Auszubildende beschäftigt. Im September 2018 haben drei weitere Azubis eine Lehre zur Bankkauffrau/-mann bei uns begonnen.

Foto/Text: Raiffeisenbank Parkstetten

JÜRGEN FRANKL
Kachelofenbau

Ihr Kachelofen aus Meisterhand
Erfahrung seit mehr als 20 Jahren

Planung | Ofenbau
Reparaturen | Instandhaltung

Jürgen Frankl
Bruckhof 1 A
94354 Haselbach

+49 (0)170/3862620
frankl-kachelofen@gmx.de


Ingrid's
Friseurstüberl

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach

Tel. 09428/260 647

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag, nach telefonischer Vereinbarung

Ich freue mich auf Ihren Anruf!



**TC-Steinach
e.V.**

1. Vorsitzender: Dr. Matthias Kaiser
Turmfalkestr. 37, Steinach, Tel. 0160-3590193

Nach der Instandsetzung der Tennisplätze eröffneten die TC'ler am 29. April 2018 mit dem traditionellen Schleiferlturnier die offizielle Spielsaison. Nach zahlreichen hart umkämpften Matches im gemischten Doppel zogen aus den 16 Teilnehmern die vier mit den meist errungenen Schleiferl ins Finale ein. Tochter Lisa und Vater Hans Kreittmayr unterlagen am Ende knapp gegen Alex Bosl und Florian Maier. Mit der Siegerehrung und einer Brotzeit fand das wieder bestens organisierte Turnier seinen Abschluss.

Von Anfang Mai bis Anfang Juli erstreckt sich alljährlich die Wettspielsaison des Bayerischen Tennisverbands, die in diesem Jahr für den TC Steinach überaus erfreulich endete. Sowohl die Damen 40 in der Bezirksklasse 1 als auch die Herren 30 in der Bezirksklasse 2 errangen ungeschlagen die Meisterschaft.

Die Damen 40 um Mannschaftsführerin Gaby Aumer setzten sich in souveräner Manier gegen Leiblfing, Gottfrieding, Tann sowie Rot-Weiss und Weiss-Blau Landschut durch und treten im nächsten Jahr in der Bezirksliga, der höchsten Spielklasse in Niederbayern an. Chapeau!

Nicht minder überlegen landeten die Herren 30 mit Mannschaftsführer Alex Bosl, dem starken Neuzugang Florian Meier und dem erfahrenen Rückkehrer

Ereignisreiche Wochen beim Tennisclub

Zwei Meisterschaften – Musikalischer Frühschoppen



Hans und Lisa Kreittmayr, Florian Maier, Alex Bosl



Die erfolgreichen Damen Viola Wittmann, Martina Kurzer, Gaby Aumer, Gaby Bohmann, Annemarie Niedermeier, Anke Billinger, Rita Lemberger



Die erfolgreichen Herren Florian Meier, Johannes Eckl, Claus Jobst, Matthias Kaiser, Alex Bosl, Tobias Kaiser, Gottfried Hausladen



Die Blaskapelle spielte zünftig auf



Blick auf den stets voll besetzten Biergarten

Claus Jobst nach klaren Siegen gegen Plattling, Thundorf, ESV Straubing, Ruhmannsfelden und Metten ganz vorne in der Tabelle, sie vertreten damit den TC im nächsten Jahr in der Bezirksklasse 1, der zweithöchsten niederbayerischen Liga. Gratulation!

Am 08. September feierten die beiden Teams im Rahmen eines internen Mixed-Turniers und mit einem anschließenden festlichen Abend gebührend ihre Erfolge.

Als gesellschaftlichen Höhepunkt im Vereinsjahr 2018 veranstaltete der TC am Sonntag, den 01. Juli einen bayerischen Weißwurstfrühstücken mit Blasmusik. Die Vorstandschaft griff die Idee von Dr. Tobias Kaiser auf und baute kurzerhand das Tennisgelände um zu einem bayerischen Biergarten. Ein Volltreffer gelang den Verantwortlichen mit der Verpflichtung



der siebenköpfigen Blaskapelle, die die zahlreichen Gäste bei idealer Witterung mit bekannten und beliebten Polkas, Boarischen, Schottischen und vielen anderen Melodien über mehr als drei Stunden bestens unterhielt.

Die vielen Kinder tummelten sich mit Begeisterung am Gaudiwurm, auf dem auch einige der Eltern und Erwachsenen sichtlich ihren

Spaß hatten.

Die fachmännisch zubereiteten Weißwürste mit Brezen und Wiener mit Semmel fanden reißenden Absatz und der Schankwagen sorgte mit Weißbier und alkoholfreien Getränken für die Bewirtung der begeisterten Besucher. Viele ließen sich auch noch den Nachmittag über mit weiterer musikalischer Untermalung von der tollen Atmosphäre am Tennisgelände einfangen.

die druckerei in steinach



geschäftsdrucke **heß** gmbh
gewerbering 2a · 94377 steinach
www.hessgmbh.de · tel. 09428 903062



Mit diesem sehr gelungenen TC-Fest stimmte sich die Vorstandschaft ein auf den seit vielen Jahren für alle Mitglieder veranstalteten Besuch des Gäubodenvolksfestes. Am ersten Volksfestfreitag brachte ein Bus die heuer sehr vielen Mitfahrer vom Parkplatz beim TC-Häusl nach Straubing und gegen Mitternacht auch wieder sicher zurück nach Steinach.

Ferdinand Wurm



Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer
Wolfsberg 1, Steinach, Tel. 0 99 61/61 54

Ein besonderer Höhepunkt der Jungschützen im Schützengau Straubing-Bogen ist das alljährlich zum Gäubodenvolksfest stattfindende Volksfestschießen. Der Einladung des ersten Gaujugendleiters Harald Kwade folgten dieses Jahr aber leider nur 55 Jungschützen. Unter den Steinacher Jungschützen landeten in der Einzelwertung Dominik Hilmer in der Schülerklasse auf dem 14. Platz (106 Ringe), sowie

Volksfestschießen der Gaujugend 2018



in der Jugendwertung Robert Neidl auf dem 36. Platz mit 123 Ringen. Die 2. Jugendmannschaft sicherte sich in der Mannschaftswertung der Jugendgruppe mit 508 Ringen den 5. Platz mit den Schützen Maxi Sim-

mel, Maxl Lermer und Julian Haselbeck. Die 1. Mannschaft der Jugend (Adrian Neumeier, Maximilian Fischer und Thomas Hausladen) erreichte mit 477 Ringen den 9. Platz.

Stadtmeisterschaft Bogen

Bei der diesjährigen Stadtmeisterschaft der Sportschützen Bogen gingen insgesamt 135 Mannschaften an den Start, das war bisher die zweithöchste Teilnehmerzahl in der Vereinsgeschichte. 15 Teams traten bei der Jugend, 17 bei den Damen und 50 bei den Männern an. Bei den Mixed-Mannschaften waren 53 Gruppen gemeldet. In der Jugendklasse durfte die „Bäckerei Schifferl“ mit den Schützen Eric Kissner, Sascha Weber und Andreas Bitzer aus Bogen mit einem 143,0-Teiler den Siegerpokal in Empfang nehmen. Auf den beiden weiteren Plätzen landeten die Vorwaldschützen Steinach Jugend 1 mit den Schützen Adrian Neumeier, Maximilian Fischer und



Thomas Hausladen mit dem Teiler von 199,4 und die Vorwaldschützen Steinach Jugend 2 (Maxi Simmel, Julian Haselbeck, Maxl Lermer) mit einem Teiler von 201,1. Des Weiteren setzten sich in der Herrenklasse die „Ha-

derlumpen“ mit den Schützen Karl Bogenberger (Steinach), Benjamin Rothmann und Roman Boger mit dem Teiler von 53,9 an die Spitze.

Bayerische Meisterschaften 2018

Auch in diesem Jahr schafften erneut drei Vorwalschützen das Startrecht für die Bayerischen Meisterschaften in München/Hochbrück.

Alois Landstorfer, Hermann Schwanzer und Heinz Brunner starteten mit dem Luftgewehr, Kleinkaliber 50m und Kleinkaliber 100 m in den Auflage-Disziplinen. In der Disziplin Kleinkaliber 100 Meter belegte Heinz Brunner in der Klasse IV mit 310,5 Zehntel-Ringen den 5. Platz, dicht gefolgt von Hermann Schwanzer mit



310,1 Z-Ringen, der auf dem Platz 7 landete.

Sektionsmeisterschaft der Sektion West



An der 42. Sektionsmeisterschaft der Schützenvereine mit Luftgewehr und Luftpistole nahmen 176 Schützen teil, 30 davon erfreulicherweise Schülerschützen. Die Ausrichtung dieser Meisterschaft in der Sektion West übernahm in diesem Jahr der Schützenverein Waldeslust Kirchroth, der auf 50 Jahre Schießsport auf seiner Anlage im Vereinslokal „Zur Post“ zurückblicken kann.

Beim Wettkampf unter den 30 Nachwuchsschützen zeigte sich Adrian Neumeier mit 185 Ringen am zielsichersten und durfte den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Auf den weiteren Plät-

zen folgten Sophia Fuchs (Kirchroth, 179 Ringe) und Julian Haselbeck (178 Ringe).

Unter den Aufлагeschützen ist Steinach eine Domäne und zwar sowohl bei den Herren wie auch bei den Damen. Bei den Herren siegte Alois Landstorfer (299) vor Heinz Brunner (294) und dem ältesten Schützen, Andreas Ruzicka (291). Bei den Schützinnen siegte Elisabeth Mühlbauer (296) vor Elfriede Brunner (288) und Gerda Schnauer (284).

Den Titel der Sektionskönigin sicherte sich mit einem 25-Teiler Stefanie Lanzinger vor Claudia Saller (Waldler Buam Irschen-

bach, 32-Teiler) und Christina Steinkirchner (Auerschützen Loitzendorf, 44-Teiler). Bei der Jugend erreichte Maximilian Fischer mit einem 58-Teiler den dritten Platz nach Jana Müller (Loitzendorf, 40-Teiler) und Sophie Witzmann (Kirchroth, 28-Teiler).

Texte/Bilder: Peter Neumeier

Vorankündigung:

**Weinfest der
Vorwalschützen
mit ER+SIE-Schießen
am 20.10.2018**



Neues Luftgewehr für Jugendschützen

Die Vorwaldschützen Steinach erhielten von der Raiffeisenbank Steinach eine Spende in Höhe von 1000 Euro. Die Vertreter der Vorstandschaft Schriftführer Peter Neumeier und Jugendleiter Andreas Rucika nahmen den Spendenscheck aus den Händen von Kundenberaterin Birgit Wilhelm in der Steinacher Geschäftsstelle entgegen. Die Raiffeisenbank Parkstetten eG, zu der auch die Geschäftsstelle Steinach zählt, ist eine Genossenschaftsbank. Als solche orientiert sie sich an klar definierten Werten wie Fairness, Transparenz, Ehrlichkeit. Die Nähe zum Kunden und Mitgliedern und die Verantwortung für die Region sind der Bank wichtig. Dabei wird sie von drei genossenschaftlichen Prinzipien



Kundenberaterin Birgit Wilhelm von der Raiffeisenbank Steinach überreicht den Spendenscheck an die Vertreter der Vorstandschaft, Schriftführer Peter Neumeier und Jugendleiter Andreas Ruzicka (rechts) sowie Jugendschütze Maximilian Fischer, der das Jugendgewehr präsentiert.

geleitet: Selbsthilfe, Selbstver-

waltung und Selbstverantwortung. Die Eigenständigkeit gibt der Bank den Freiraum für individuelles und speziell auf die Wünsche der Kunden abgestimmtes Handeln. Die Vorwaldschützen kamen in den Genuss dieser Eigenständigkeit mit einer Spende. Der Spendenbetrag stammt aus dem Gewinnsparen der Raiffeisenbanken in Bayern. Jedes Jahr wird ein Teil des Gewinnsparens für gemeinnützige oder karitative Zwecke gespendet. Mit dem Spendenbetrag wurde ein Jugendluftgewehr angeschafft. Maximilian Fischer von den Jugendschützen bestätigte die hohe Qualität des Gewehrs. Der 10er ist jedoch noch nicht voreingestellt und verlangt einiges Training, das die Jugendlichen der Vorwaldschützen eifrig absolvieren.

Text/Foto: Gerhard Heini

ANDREAS KRUMM

Rechtsanwalt

Interessenschwerpunkte:

Versicherungsrecht
Erbrecht
Sozialrecht
Verkehrsrecht
Forderungsbeitreibung

Wittelsbacherstraße 13 · 94315 Straubing

Tel. 09421 10001 · Fax 09421 10002

krumm@anwalt-straubing.de · www.anwalt-straubing.de

MALER- UND LACKIERARBEITEN
FARBENHANDEL+GERÜSTVERLEIH

OBERMEIER
Sybille
Malerfachbetrieb

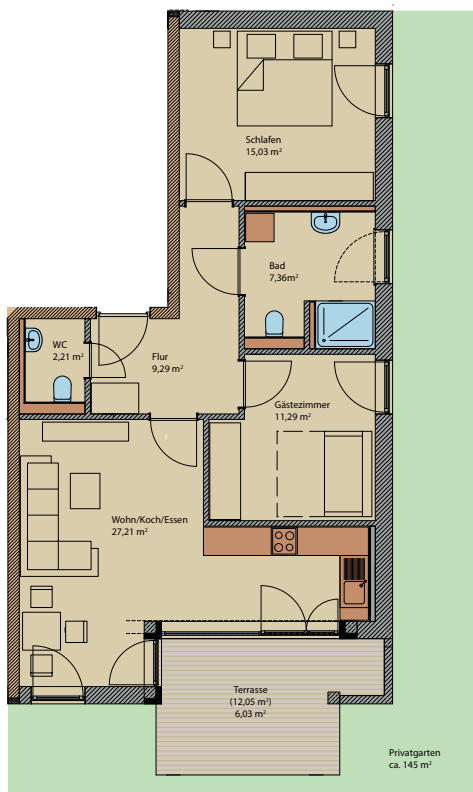
Falkenfesler Straße 29 · 94377 Steinach / Münster

Tel. 0 94 28 / 26 08 679 · Fu 0179 / 49 32 474

Hans Kreittmayr Immobilien & Bauträger



Wohnen an der **Kattowitzer Straße**



EXCLUSIVE WOHNANLAGE
mit 6 Wohnungen

**Nähere Infos und
Besichtigung
jederzeit möglich!**

BAUTRÄGER:
Immobilien Hans Kreittmayr
Kirchweg 10
94377 Steinach
Telefon: 09428 / 949073
Mobil: 01702939994
Telefax: 09428 / 949083



KuSK Steinach ehrt Geburtstagsjubilare

Eine der vornehmsten Aufgaben eines Vereins ist es, seine Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft oder zu runden Geburtstagen zu ehren. So ließ es sich die KuSK nicht nehmen, Jubilare mit runden Geburtstagen zu besuchen und ihre

Glückwünsche auszusprechen. Johann Bogenberger aus Agendorf ist seit über 60 Jahren Mitglied der KuSK und hat noch aktiv am II. Weltkrieg teilgenommen. Er wurde noch kurz vor dessen Ende einberufen, konnte aber nach Kriegsende gesund

in seine Heimat zurückkehren. Er feierte am 13. Juni bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag im Gasthaus Schmid in Wolferszell. Im Namen der KuSK Steinach gratulierten der 2. Vorstand Michael Schmidbauer und Albert Ameismeier.



Seinen 80. Geburtstag konnte Josef Altschäffel am 02. August feiern. Josef Altschäffel ist seit 1962 Mitglied der KuSK und übte von 1996-2005 das Amt des Schriftführers aus und ist seit 2005 Ausschussmitglied der KuSK. Zu seinem Ehrentag gratulierten Vorstand Amann und Schriftführer Fellingner.



Rudi Sieber ist seit 1987 Mitglied und seit 2013 im Vereinsausschuss und bemüht sich v.a. um den Blumenschmuck am Ehrenmal.



Jeweils ihren 70. Geburtstag konnten Josef Kern und Rudi Sieber begehen. Josef Kern ist seit 2002 „Förderndes Mitglied“ des Vereins und das Wort „fördernd“ ist wörtlich zu nehmen. Er feierte seinen Geburtstag zu Hause im Garten mit Familie, Verwandten, Freunden und Abordnungen der Vereine, bei denen er Mitglied ist.

Am **28. Oktober** begeht die KuSK wieder ihr alljährliches Jahresfest, das in diesem Jahr mit der 120-Jahr-Feier zusammenfällt. Aus diesem Anlass soll dieser Tag ein ganz besonderer Tag werden. Näheres wird noch über die Presse bekannt gegeben.



Im Rahmen des traditionellen Gottesdienstes am Kapflberg zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der KuSK verabschiedete im Anschluss Vorstand Amann H. H. Pfarrer Reischl, der nach 16 Jahren die Pfarrgemeinde verlässt und seinen Dienst an der Pfarrei St. Anton in Regensburg antritt. Mit einem kleinen Präsent dankte Amann für die jahrelange gute Zusammenarbeit und die jährliche Abhaltung dieser Gottesdienste.

Johann Fellingner



Fischereiverein Steinach e.V.

1. Vorstand: Konrad Bachmeier
Hoch 11, 94336 Hunderdorf, Tel. 09422/4365

Am 10. Juni 2018 fand wieder das alljährliche Fischerfest des Fischereiverein Steinach e.V. am großen Festplatz statt. Bei schönem Wetter konnten die Gäste im extra aufgebauten Zelt und auch draußen unter Sonnenschirmen die Fischspezialitäten genießen. Schon um 10 Uhr begann der Fröhschoppen und ab Mittag gab es dann auch etwas gegen den kleinen oder großen Hunger mit den verschiedensten „Schmankerl“ vom Grill. Die Besucher konnten sich sowohl mit Steckerlfisch als auch mit Fischpflanzler verwöhnen lassen. Auch wer keinen Fisch mochte, musste an diesem Tag nicht hungern. Nachmittags gab es von den fleißigen Fischerfrauen



Kaffee und selbstgemachte Kuchen und Torten. Für unsere kleinen Besucher wurde ein Angelspiel in Form eines Planschbeckens aufgebaut. Dort konnten die Nachwuchsfischer oder auch so manch großer Angler sein Glück versuchen. Durch das erangeln kleiner Fische konnte so mancher Preis abgeräumt werden. Wir freuen uns, wenn ihr uns nächstes Jahr wieder so zahlreich besucht!!

Text/Fotos:
Bianca Roth



Wir bauen - Sie leben !

HOLZ & Design

GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lehner
Zimmerei - Schreinerei

- Dachstühle • Dachgaben • Reparatur- & Sanierungsarbeiten
- Metalldächer • Fassadenverkleidung • Dachfenstereinbau
- Holzbau- Zimmererarbeiten • Designermöbel • Photovoltaik

HOLZ & Design Eidenschink - Lehner GmbH & CO. KG
Bayerwaldstraße 5 94377 Steinach
☎ 09428 / 260920 ✉ info@holz-design.org

Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle

Inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach

August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 0174-3876437

Termine
nach tel. Vereinbarung

- * Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- * Ultraschall-Schönheitspflege
- * Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen



Maria Galland
PARIS

Willkommen in guten Händen
Ihre Isabella Oestreich
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin
Parkplätze im Schlosshof



Wilde Wespen Steinach

1. Vors.: Reinhold Aumer
Lilienweg 2, Steinach, Tel. 09428/902300

Das Steinacher Familienunternehmen Kern Baumaschinen stattete die komplette Jugend der Wilden Wespen Steinach von der U12 bis hoch zur U18 mit neuen Trikots aus.

Durch diese extrem großzügige Spende spielen nun alle Jungwespen in einheitlichen und auf höheren Spielebenen zugelassenen Trikots. Dieser Wunsch der Trainer und Verantwortlichen konnte zu Beginn der Saison 2018/19 durch die Spendenbereitschaft der Firma Kern ermöglicht werden.

Vor ca. 10 Jahren spendierte uns die Geschäftsführerin Martina Neumeier unsere ersten gelb-schwarzen Trikots für die Kinder.

Kern Baumaschinen mit großem Herz für die Wespenjugend



Mit diesen errangen wir in Niederbayern und Bayern große Erfolge. Wir freuen uns sehr, dass wir nun unsere Projekte mit den Kindern wiederum mit Kern-Trikots umsetzen können.

Bei dem Fototermin auf dem Fir-

mengelände in Steinach waren drei Generationen „Kern“ und ca. 30 Jungwespen mit Trainern und 1. Vorsitzendem Reinhold Aumer anwesend.

Text/Fotos: Margit Simmel





ASV Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis
Skigymnastik · Rope Skipping
Kindertanz · Kinderturnen
Freizeitvolleyball

1. Vors. Hans Fellingner,
Kellerbergstr. 2A, Steinach, Tel. 0 94 28/8311

Skigymnastik beginnt

Der Allgemeine Sportverein Steinach bietet in diesem Herbst und Winter wieder die Möglichkeit der Skigymnastik an. Jeder, auch Nichtmitglieder ist eingeladen, sich einmal in der Woche 60 Minuten auf die kommende Skisaison vorzubereiten. Ab **Dienstag, 02. Oktober**

um 19:30 Uhr beginnt die Gymnastikstunde. Geleitet wird diese Skigymnastik von der Physiotherapeutin Christine Hammerschick aus Steinach. Stretching, laufen, springen, alles für eine gute Saisonvorbereitung zu flotter Musik. Der ASV lädt alle Gymnastikbegeisterten, nicht nur Skifahrer dienstags in die neue Sporthalle herzlich ein.



Die nächsten Termine des ASV Steinach:

(alle im Sportheim)

- 06. Oktober: Weinfest**
16. November: Watterturnier
**07. Dezember: Weihnachts-
lotterie**

Sie sind herzlich eingeladen!

Entkorken ...

Sie mit uns am

Samstag,

6. Oktober

die Flaschen.



Der ASV Steinach lädt herzlich zu seinem Weinfest im herbstlich dekorierten Sportheim Steinach, ab 19 Uhr ein. Es stehen wieder eine große Anzahl erlesener Weine und dazu passende Speisen zur Auswahl.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen!

*Zumba® verbindet Training, Entertainment und Kultur
zu einem einzigartigen Tanz-Fitness-Erlebnis!*

*Beim Zumba® verbinden
sich mitreißende World-Rhythmen
und einfach zu erlernende Choreographien
zu einem Workout für den ganzen Körper,
das sich wie eine rauschende Feier anfühlt*



*Der ASV Steinach ist Lizenznehmer
von Zumba®-Fitness und erhält somit
die neuesten Tänze und Musikstücke*

**Beim ASV Steinach
kannst du dies erleben!**



**mit unserer Zumba-
Trainerin Gabi**

- Immer donnerstags
- um 19:30 Uhr
- in der neuen Sporthalle
- Anmeldung: 09428-3053883



Gymnastikangebot des ASV Steinach

montags, 18:30 - 19:30 Uhr
(ganzjährig, außer Ferien)

Gesundheitsgymnastik für Frauen und Männer

mit Alexandra
Mitglieder: frei
Nichtmitglieder: 3,- €



dienstags, 19:30 - 20:30 Uhr

Skigymnastik

mit Christine Hammerschick
Mitglieder: frei
Nichtmitglieder: 2,- €
Oktober - Januar (außer Ferien)

mittwochs, 9:00 - 10:00 Uhr

Präventionskurs I - Wirbelsäule

mit Alexandra
Mitglieder: 40,- €
je 10-er-Block
Nichtmitglieder: 70,- €
je 10-er-Block
Anmeldung erforderlich!

donnerstags, 19:30 - 20:30 Uhr

Zumba

mit Gabi
Mitglieder: 10,- €
Nichtmitglieder: 40,- €
je 10-er-Block
Anmeldung erforderlich!



montags, 19:30 - 20:30 Uhr
(ganzjährig außer Ferien)

Damen - Aerobic bzw. Step-Aerobic

mit Gabi
Mitglieder: frei
Nichtmitglieder: 3,- €



**Halten Sie sich fit!
Nutzen Sie das Gymnastik-
angebot des ASV Steinach.**



donnerstags, 8:30 - 9:30 Uhr
(ganzjährig außer Ferien)

Aerobic bzw. Step-Aerobic

mit Gerda
Mitglieder: frei
Nichtmitglieder: 3,- €



montags, 19:45 - 20:45 Uhr

Fitnessprogramm

mit Alexandra
Mitglieder: 20,- €
Nichtmitglieder: 50,- €
je 10-er-Block
Anmeldung erforderlich!



Unsere Trainerinnen:



Gerda Bachl-Staudinger



Alexandra Bochenek
Tel. 09428 - 903803



Gabi Fuchs
Tel. 09428 - 3053883

(in Vertretung Brunhilde Schwarz)

Sparkasse spendet neue Trikots für den ASV Steinach

Der ASV Steinach darf sich über einen neuen Trikotsatz im Wert von 750 Euro im Rahmen des Spendenprojekts der Sparkasse freuen. Den symbolischen Scheck übergab Patricia Süß, Finanzberaterin der Sparkasse Steinach, an die Fußballer. Vorsitzender Johann Fellingner dankte der Sparkasse für ihr großartiges Engagement rund um den Amateurfußball.

Er freute sich, dass die Sparkasse den Verein nicht nur im Rahmen der Trikotaktion, sondern auch bei der Jugendarbeit oder anderen Aktivitäten regelmäßig unterstützt.

Für das Projekt standen insgesamt 75.000 Euro zur Anschaffung neuer Trikots bei allen Fußballvereinen des Geschäftsgebiets zur Verfügung.

„Mit dieser Aktion zeigt die Spar-



Finanzberaterin Patricia Süß, Stephan Mandl und Vorsitzender Johann Fellingner vom ASV Steinach

kasse einmal mehr, dass Erfolg im wirtschaftlichen Wettbewerb und Gemeinwohlförderung kein Widerspruch sind, sondern ein fester Bestandteil einer nachhaltigen

Geschäftspolitik für die Region“, so Süß und wünschte der Mannschaft noch viel Spaß und viele Siege mit den neuen Trikots.

Text/Foto: Sparkasse



Bayerwald Butcher

Fleisch - Wurst - Feinkost - Steaks

Ihr Fleischerfachgeschäft in Parkstetten - Lieferservice

94365 Parkstetten
Harthofer Straße 34
Tel. 09421/9628424

info@bayerwald-butcher.de
www.bayerwald-butcher.de
www.facebook.de/bayerwaldbutcher

Wir sind für Sie da:

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend
Samstag: 7.00 - 12.00 Uhr

MONTAGS RUHETAG

Kinder Ferienprogramm

vom 30.07. - 29.08.2018

Fotos: Tauer Claudia



Kleine Musikwerkstatt mit dem Musikverein Steinach-Münster



Besuch im Dinopark



bei der Führung in der Saatzuchtanlage



Entdeckungsreise im Neuen Schloss



Erste Schritte beim Programmieren



im Technikhaus



am Alpaka-Hof



im Straubinger Tierpark



Veranstaltungskalender

Oktober 2018

Mi	03.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Herbstfest mit Rahmenprogramm	
Sa	06.	Förderkreis Kindergarten	Flohmarkt rund ums Kind	Alte Turnhalle
Sa	06.	ASV Steinach	Weinfest	Sportheim Steinach
So	07.	Heimatgesch. Archiv	Filmvorführung	Sport- und Pfarrheim Steinach
Di	09.	Bücherei	Bilderbuchkino: Dr. Brumm auf Hula	Alte Schule
Do	11.	60 plus	Fahrt nach Sünching	
Sa	13.	RK Münster KSK	Weinfest	Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Di	16.	Pfarrei Steinach	Seniorenkirchweih	Pfarrheim Steinach
Sa	20.	Vorwaldschützen Steinach	Weinfest	Schützenkeller
So	21.	FFW Steinach	Schiffahrt	
Fr	26.	EC Steinach-Münster	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Gsths. Thanner, Steinach
So	28.	KuSK Steinach	Jahresfest	Gsths Schmid, Wolferszell

November 2018

Fr-So	02.-04.	FFW Steinach	Theateraufführung	Sport- und Pfarrheim Steinach
So	04.	Gemeinde Steinach	Tag der offenen Tür	Alte Schule
Di	06.	Bücherei	Bilderbuchkino: Dr. Brumm u. der Megasaurus	Alte Schule
Fr	09.	KuSK Steinach	Grasoberlturnier	Gsths Schmid, Wolferszell
Fr	09.	60 plus	Fahrt n. Straubing - Nachwachsende Rohstoffe	
Fr-So	09.-11.	FFW Steinach	Theateraufführung	Sport- und Pfarrheim Steinach
Fr	16.	ASV Steinach	Watterturnier	Sportheim Steinach
Sa	17.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Jahreshauptversammlung	Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster
Sa	17.	VdK Steinach-Münster	Jahreshauptversammlung	Gsths. Schmid, Wolferszell
So	18.	KuSK Steinach	Vereinsausflug	Zeitlarn
Fr	30.	60 plus	Jahresabschluss	Sport- und Pfarrheim Steinach

Dezember 2018

Sa	01.	Stopselclub Münster	Christbaumversteigerung	Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Sa	01.	Vorwaldschützen Steinach	Christbaumversteigerung	Gsths. Thanner, Steinach
So	02.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Jahresabschluss Kinderjugend	
Mi	05.	RK Münster KSK	Waldnikolausfeier für Kinder	Dorfbrunnen Münster
Fr	07.	Vorwaldschützen Steinach	Nikolausschießen	Schützenkeller
Fr	07.	ASV Steinach	Weihnachtslotterie	Sportheim Steinach
Sa	08.	FFW Münster	Christbaumversteigerung	Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster
So	09.	Pfarrei Steinach	Seniorenadventsfeier	Pfarrheim Steinach
Di	11.	Bücherei	Bilderbuchkino: Eine Krippe im Wald	Alte Schule
Sa	15.	FFW Steinach	Christbaumversteigerung	Gsths. Thanner, Steinach
Sa	15.	RK Münster KSK	Christbaumversteigerung	Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster
Fr	21.	FFW Steinach	Weihnachtsfeier	Feuerwehrhaus Steinach
Sa	22.	Dorfgemeinschaft Agendorf	Weihnachtsfeier und Sonnwendfeuer	Gemeinschaftshaus Agendorf
Fr	28.	FFW Münster	Kameradschaftsabend	Feuerwehrhaus Münster

Januar 2019

Di	01.	Gemeinde Steinach	Neujahrsempfang	Schloß Steinach
So	06.	Vorwaldschützen Steinach	Hl. Drei König Frühschoppen	Schützenkeller
Sa	19.	FFW Steinach	Kappenabend	Gsths Schmid, Wolferszell
Sa	26.	FFW Münster	Feuerwehrball	Gsths. Dorfgemeinschaft, Münster



Gemeinde
Steinach



Tag der „Offenen Tür“ Alte Schule

Steinach, Hafnerstr. 8

Sonntag, 04. November 2018
13 bis 17 Uhr

- 13:00 Uhr** Eröffnung, Bildervorstellung der Bilder von Patricia Sea
- 13:30 Uhr** Eröffnung des Archivs für Heimatgeschichte mit Ausstellung
- 14:00 Uhr** „Musikstunde“ bei Regina Wildner-Gruber
- 15:00 Uhr** Auftritt des Zauberers „Magic Mansino“
- 15:00 Uhr** Filmvorführung Heimatgeschichte

Der Spieleerfinder Mohsen Baghi (Holzspielzeug „Topy SpieleVerlag“) stellt Spiele vor und spielt auch mit den Kindern und Erwachsenen.

Mitwirkende:

Büchereiteam, Arbeitskreis Archiv, VHS, KLJB Steinach,
DARC-Deutscher-Amateur-Radio-Club/Funker

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!